

Langendreerer

kostenlos

# Dorfpostille

Mit  
DOPO-  
Kalender

Jahrgang 39    Ausgabe 145    Winter 2020

*Für Ihr  
Dach...*



*egal ob steil  
oder flach*

# FRANK-DAGOBERT MÜLLER

## DACHDECKERMEISTER

Sachverständiger für das Bauhandwerk

- Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen •
- Terrassen • Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung •



Büro: Urbanusstraße 38 - 44892 Bochum Mobil 01578 27 27 707  
Lager: Wallbaumweg 97-99 - 44894 Bochum Telefon 0234-927 88 44-8  
E-Mail: buero@mueller-dach-bo.de Telefax 0234-927 88 44-6

[www.dagobert-mueller.de](http://www.dagobert-mueller.de)  
[www.mueller-dach-bo.de](http://www.mueller-dach-bo.de)



*Seit 1957 in Bochum-Langendreer*



# Liebe Leserinnen, liebe Leser!

**D**a sind wir wieder – mit der 145. Dopo seit Bestehen 1982 - und etwas später als vorgesehen, weil wir doch unbedingt die Abschluss-Eröffnungsparty der 310-Strecke am 31. Oktober miterleben und kurz dokumentieren wollten (mit Titelfoto und Text). Die Party fiel aus, wie die Bogestra am 27. Oktober mitteilte. Corona! Wir waren trotzdem dabei, als am 1. November endlich die ersten Bahnen durch ganz Langendreer fuhren - siehe Titelfoto und S.9.

Was für ein Jahr! Wir wollen jetzt nicht auch noch über Corona unseren Senf dazu geben. Wir haben eh jeden Tag damit zu tun. Das Thema kommt in dieser Dopo hier und da natürlich vor und besonders insofern, als wir kaum über Veranstaltungen berichten bzw. auf solche hinweisen können. Und der jüngst beschlossene Lockdown light hat vielleicht zur Folge, dass die eine oder andere Info in dieser Dopo keine Gültigkeit mehr hat. Bleiben wir geduldig und rücksichtsvoll!

Aber wir haben genug Stoff für diese Dopo: Es gibt den beliebten Dopo-Kalender, den wir aus Kostengründen nicht extra in Langendreer anbieten, sondern in herausnehmbarer Form (s. Seiten 53 bis 56). Wer diese Dopo hat, hat auch den Kalender! Das Thema Klimawandel, das letztlich viel bedeutsamer für uns alle und für die uns nachfolgenden Generationen ist als jede Pandemie, wird von uns in Form etlicher Artikel berücksichtigt, in denen von lokalen Initiativen berichtet wird, die sich um den Schutz der Umwelt, um mehr Grün, um nachhaltige Lebensweise kümmern.

Dazu finden Sie in dieser Dopo natürlich wieder jede Menge Infos zu allen möglichen Themen mit Langendreerer Bezug und darüber hinaus, die Sie informieren und unterhalten – in bunter Reihenfolge.

Und das muss auch sein an dieser Stelle: Wir gratulieren unserer Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche und ihrer „Regierungskoalition“ in Bochum Ost zur erfolgreichen Kommunalwahl (s. auch S.7 und 27). Unsere Bezirksbürgermeisterin hat sich in ihrer ersten Legislaturperiode unserer Meinung nach super für Langendreer eingebracht. Besonders ihr Engagement im Netzwerk Flüchtlinge Langendreer seit 2015 hat uns beeindruckt und wir wünschen ihr und der Bezirksvertretung Bochum Ost viel Erfolg im Bemühen, das Miteinander der Menschen in unserem Stadtteil weiterhin zu fördern.

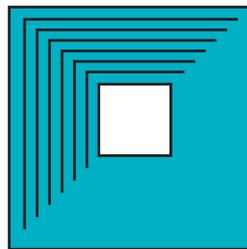
Und noch dies: Als diese Dopo in Druck ging, stand die US-Wahl noch bevor. Wir wissen also bei Drucklegung dieser Ausgabe nicht, was dabei herausgekommen ist. Sie wissen längst mehr! Es gibt jetzt kein Trump-bashing an dieser Stelle, aber wir alle sollten in diesen Zeiten sehr darauf aufpassen, dass unter uns auch weiterhin die Würde jedes Menschen und der Respekt vor allen Lebewesen unser Denken und Handeln bestimmen.

In diesem Sinne eine besonders frohe Weihnachtszeit und ein besonders gutes neues Jahr in dieser denkwürdigen Zeit.  
Ihre Dopo-Redaktion

P.S. Wir gratulieren Dopo-Freund Klaus Höser zu seinem 90. Geburtstag und wünschen ihm alles Gute!

Einrahmungen  
Bilder·Spiegel

passé  
partout



**Michael Ruppert**

Alte Bahnhofstraße 176  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 / 295051

## Impressum

**Herausgeber:** Laden e. V.

V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

### Redaktion und Mitarbeiter

Barbara Crombach, Daniel Händel,  
Benno Hammerschmidt, Kai Herder,  
Birgit Hollack, Katrin Herbstreit,  
Karsten Höser, Regine Kaiser, Erd-  
mann Linde, P. W. Möller, Wilfried Reit,  
Andreas Schmitt, Rolf Schubeius,  
Rafael Zawada

**Druck:** Schürmann & Klagges

**Redaktionsadresse:** DOPO,  
Oberstraße 100, 44892 Bochum

Internet: [www.dorfpostille.de](http://www.dorfpostille.de)

E-Mail: [redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)

### Redaktionstermine

für die nächste Ausgabe:

**Mo. 18.1.2021, Mo. 1.2.21, Mo. 15.2.21**

**Redaktionsschluss ist der 22.2.21**

**Nr. 146 erscheint ab dem 15.3.21.**

**Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.**

(Alle Fotos ohne Quellenangabe aus der  
Redaktion oder von den Artikelautoren)

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht  
unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

„Alles, was genäht werden muss“



Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

44892 Bochum – Langendreer

Tel.: 0234/295934

Mo – Frei 9.00 – 18.00

### Anzeigenformate und -preise

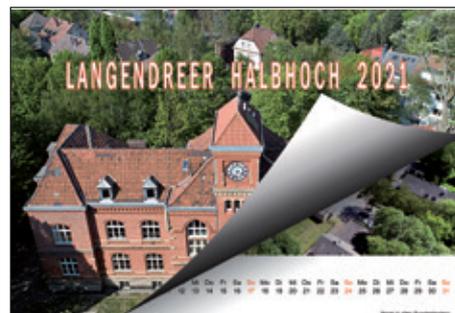
Alle Preise inkl. 19% Mehrwertsteuer

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1	33,32 €	90 x 58 mm
2	33,32 €	58 x 90 mm
3	41,65 €	58 x 120 mm
4	41,65 €	120 x 58 mm
5	59,50 €	185 x 58 mm
6	59,50 €	90 x 120 mm
7	59,50 €	120 x 90 mm
8	69,02 €	120 x 120 mm
9	71,40 €	58 x 260 mm
10	77,35 €	185 x 90mm
11	83,30 €	120 x 168 mm
12	99,96 €	185 x 120 mm
13	178,50 €	185 x 260 mm
14	190,40 €	210 x 297 mm
15	202,30 €	U2
16	214,20	U4

# INHALT - DORFPOSTILLE 145



Wird aufgehübscht - der Ümminger See, S.11



Der Wandkalender für Langendreer, S.49

## DOPO intern

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate / Preise
- 107 Hier gibt's die DOPO

## Langendreer usw.

- 7 „Langendreer hat's!“
- 7 Wir über uns
- 7 Der Koalitionsvertrag steht
- 9 Endlich fertig! Die 310 rollt durch Langendreer
- 11 Ümminger See wird naturnahes Schmuckstück
- 13 „Villa Schwanensee im Suntums Hof“
- 13 Schiffsmodellbauclub mit Zukunft
- 14 Was wird aus dem Real-Markt?
- 15 Von Nepal ins Dorf
- 17 Produktion vor Ort statt Lieferketten
- 19 Was ist das für ein Baum? Aktion im Volkspark
- 21 LutherLAB informiert
- 22 In eigener Sache
- 23 Kunst am Gartenzaun
- 24 Mit der WAB für Langendreer
- 26 700 Jahre Bochum“

- 27 Kommunalwahl. So hat Langendreer gewählt
- 29 Die Dopo und der Kleingartenverein Oberdorf
- 33 „Retten statt Reden“ - Netzwerk Flüchtlinge Langendreer und Sea-Watch
- 37 Zeugnisübergabe am Quaz
- 39 Neues von der Unterstraße
- 41 „Neu-Iserlohn“ und städtische Ämter
- 43 Zeche Neu-Iserlohn
- 45 Trendsport bei Langendreer 04
- 49 Der Wandkalender für Langendreer
- 50 WLAB - Neues aus der Stadterneuerung
- 52 Cafe Cheese in Corona-Zeiten
- 53-56 Der Dopo-Kalender 2021
- 57 Corona-Geschichten
- 61 „Omas gegen Rechts“ auf dem Dr. Ruer-Platz
- 61 Dr. Ruer
- 63 Die Krake, die Taube und die Eule
- 65 Fauna und Flora in Langendreer: Grüße von einem Garteninsekt
- 67 Soziale Quartiersentwicklung: Langendreer mitgestalten
- 68 Seniorenbüro Ost
- 69 Ü 50 Seniorenkreis wieder am Ball

# DORFPOSTILLE 145 - INHALT



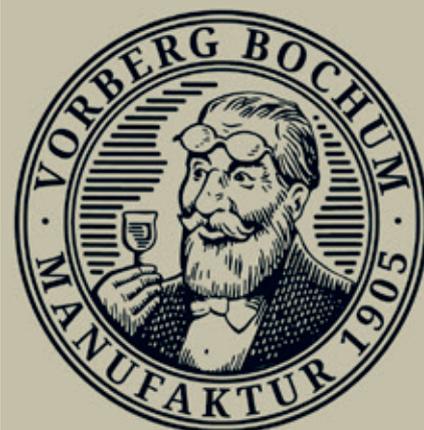
Ein Planetenweg vom Volkspark zum Ümminger See, S.83



Für Senioren#innen, S.90

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>69 Ev. Frauenhilfe Paulus Kirche <b>Termin</b></p> <p>70 Ärgerlich! - Beschädigte Bücherschränke</p> <p>71 Alles Bio am Birkhuhnweg</p> <p>73 Wo liegt Ümmingen? - Zu einem neuen Buch über den Bochumer Osten</p> <p>75 Heimatmuseum Langendreer</p> <p>79 Im Einklang sein - Birgit Hollack im Gespräch mit Pia Leimann</p> <p>81 LaKulTurm präsentiert: Kleines Konzert im Advent <b>Termin</b></p> <p>81 Zur Unterführung</p> <p>83 Ein Planetenweg in Langendreer</p> <p>84 Luchsweg Initiative fördert Kinder</p> <p>85 Die Gartenkolumne von Oliver Krause: Honigbienen in wilder Umgebung</p> <p>87 Urban gardening Gruppe Langendreer - Wer hilft beim Gärtnern?</p> <p>88 Das STRATABU (Straßenbahntagebuch): 12 Uhr mittags - der Test</p> <p>89 BC Langendreer - Jubiläumsjahr anders als geplant</p> <p>90 Neue Senioreneinrichtungen in Langendreer</p> <p>92 Neues von „NaturFreunde Langendreer“</p> | <p>92 Insektenwiese am LutherLab</p> <p>93 Kindheit und Jugend in Langendreer - früher und heute <b>Termin</b></p> <p>94 Schmitti und Zacha - Ein Stück Zeitreise geht verloren</p> <p>95 ADFC: Neues „Freirad“ erschienen „Corona und das 11. Gebot“</p> <p>96 Schöffen - Zu Besuch beim Schöffengericht</p> <p>97 blicke - filmfestival des ruhrgebiets <b>Termin</b></p> <p>98 Vor 100 Jahren - Erinnerungen an den Kapp-Putsch in der Region</p> <p>100 Die Bochumer Suppenküche informiert <b>Termin</b></p> <p>101 Einweihung des zdi-Schülerlabors in Langendreer</p> <p>102 Bibliothek der Dinge</p> <p>103 Veranstaltungen in der Bücherei Langendreer <b>Termin</b></p> <p>104 Von „Hammersmith“ bis zur „Pannschüppe“ - Zwei neue Bücher zu Wolfgang Welt</p> <p>105 Was zum Lesen von der Dopa</p> <p>106 Neue Lyrik von Helmuth</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Zur Kontaktpflege:**  
 Vorschläge, Kritik und Artikel bitte an [redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)  
 Auch digitale Lektüre der DOPO möglich unter [dorfpostille.de](http://dorfpostille.de)



**VORBERG's BOCHUMER  
 SPIRITUOSENMANUFATUR**

Büro: Langendreerstr. 26

D-44892 Bochum

Fernruf: 0234 324 59 86

Folge uns auf  
 Facebook und Instagram  
 und frage deinen Wirt und  
 Kaufmann nach Bochumer  
 Spirituosen von Vorberg!



Juwelier  
**Istanbul**

# Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung



**Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!**

**in Bo.-Langendreer  
Alte Bahnhofstr. 17  
(0234) 8 59 62 34**

## *Unsere Angebote*

**Batteriewechsel 4,- Euro**  
*(inkl. Markenbatterie 1,55V)*

***Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren  
fachgerecht und zu fairen Preisen***

*Lötarbeiten*

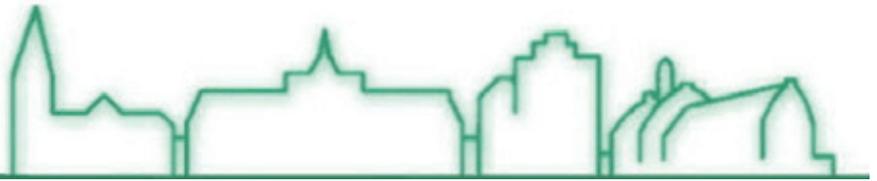
*Ringänderungen*

*Perlenaufziehen und knoten*

*Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren*

**ANKAUF**

*von Altgold, Zahngold,  
Bruchgold, Münzen etc.*



Natürlich war auch „Langendreer hat's!“ von Corona betroffen.

Immerhin konnten wir unsere 2. Stadteilkonferenz unter Beachtung der Hygieneregeln im LutherLAB stattfinden lassen (siehe auch S. 11).

Am Projekt „Planetenweg durch Langendreer“ konnte erfolgreich weiter gearbeitet werden (s. auch S. 83) und die Reparatur der offenen Bücherschränke an der Christuskirche wurde abgeschlossen (s. auch S. 70).

Auf öffentliche Präsentationen musste der Verein verzichten, weil das „Dorf-fest“ und der „Herbstmarkt“ ausfielen. „Bänke raus“ fand am 7. Juni virtuell statt und „Langendreer hat's!“ konnte etliche Besucher\*innen verzeichnen.

Natürlich traf sich der Vorstand zu seinen monatlichen Sitzungen – mal im „U Sicilianu“, mal per Videokonferenz.

**Wir planen gemeinsam mit der Dopo einen Stand am Freitag, den 18. Dezember, von 9 bis 14 Uhr auf dem Langendreerer Wochenmarkt.**

**Ob und wie das klappen kann, wissen wir noch nicht.**

**Wir freuen uns über Ihren Besuch**

„Langendreer hat's!“ wünscht seinen Mitgliedern und Freund\*innen eine gesegnete Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und gute Gesundheit – hoffend, dass wir alle uns in 2021 wieder persönlich in Langendreer begegnen können.

### Weihnachtsgeschenke von „Langendreer hat's!“

Sie suchen noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Vielleicht werden Sie ja bei „Langendreer hat's!“ fündig.

Leider fällt der „Weihnachtsmarkt im Dorf“ aus, aber trotzdem können Sie vielleicht am Freitag, den 18. Dezember auf dem Wochenmarkt im Dorf bei uns etwas entdecken oder Sie setzen sich mit uns in Verbindung: Schreiben Sie an [vorstand@langendreer-hats.de](mailto:vorstand@langendreer-hats.de) oder rufen an unter 0234 260079.

**Hier unsere Angebote:**

#### „Der Film“ über Langendreer

Doppel-Disc mit der DVD „Langendreer - Der Film“ und der CD „Langendreer - Der Sound“. Die Doppel-Disc kostet 15,- Euro.

#### „Langendreerer Bildpaare“

Die Langendreerer Bilderpaar-Variante hat 20 wunderbare lokale Motive. Teilweise wurden auch Luftbildaufnahmen verwendet, die freundlicherweise der Luftbildfotograf Dr. Baoquan Song zur Verfügung stellte. Preis: 5,- Euro

#### „Langendreer entdecken“

Ein Stadteilerundgang durch Geschichte und Gegenwart auf 12 Seiten von Hans H. Hanke. Preis: 2,- Euro

### Wir über uns

Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ ist ein Bündnis aus Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, von Initiativen und Gruppen des Stadtteils und auch von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Stärken von Langendreer auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils zu arbeiten.

Der Verein ist offen für neue Mitglieder, die diese Initiative gern unterstützen und mit neuen Ideen unsere Ziele fördern wollen.

Der von der Dorfpostille vor neun Jahren initiierte Verein hat mittlerweile über 100 Mitglieder, die auch mit ihren Jahresbeiträgen von 12€ die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die jährlichen Mitgliederversammlungen und die Stadteilerkonferenzen sind die Plattformen für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und für Kontakte mit Interessierten.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf: Internetseite:

[www.langendreer-hats.de](http://www.langendreer-hats.de)

E-Mail:

[kontakt@langendreer-hats.de](mailto:kontakt@langendreer-hats.de)

Post: Langendreer hat's!,

44892 Bochum, AmLeithenhaus 14

## Koalitionsvertrag steht!

### SPD und GRÜNE sind sich einig

Diese Dopo war eigentlich fertig zum Druck, aber es klappte noch. Wir waren mit dem Vertreter der WAZ dabei, als am 30. Oktober Vertreter der SPD und der GRÜNEN den Koalitionsvertrag für den Bochumer Osten im Amtshaus unterschrieben. Die Fraktionen der beiden Parteien wurden durch die Kommunalwahl mit der satten Mehrheit von fast 63 % in der Bezirksvertretung ausgestattet (siehe auch S. 27). Mehr dazu in der nächsten Dopo.



Foto links: Sandra Schulze für die GRÜNEN und Heinz-Martin Dirks für die SPD unterschreiben. Immer schön mit Coronaabstand unterschreiben schließlich im Foto rechts auch Detlef Kühlborn für die GRÜNEN und Dr. Dirk Meyer (rechts) für die SPD.



# So oder so!



Unsere digitalen Angebote  
auf einen Blick.

[sparkasse-bochum.de/digital](https://sparkasse-bochum.de/digital)

**Für Sie da.**  
Ihre persönliche  
Betreuung ist uns  
wichtig – vor Ort  
und im Netz.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse  
Bochum**

# Erst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech hinzu ...

**D**ieser klassische Bundesligaprofisspruch aus der Fußballwelt trifft auf die Langzeitstory des Baus der 310 quer durch Langendreer und weiter nach Witten nur teilweise zu. Aber immerhin doch.

Also der Reihe nach. Die gute Nachricht zuerst: Sie fährt. Sie fährt wirklich, die 310 und mit dabei auch die 309. Seit Betriebsbeginn an Allerheiligen hat die Bogestra ihr Ziel erreicht, per Straßenbahn Langendreer Dorf und Langendreer S-Bahnhof mit Witten Zentrum und Witten-Heven zu verbinden.

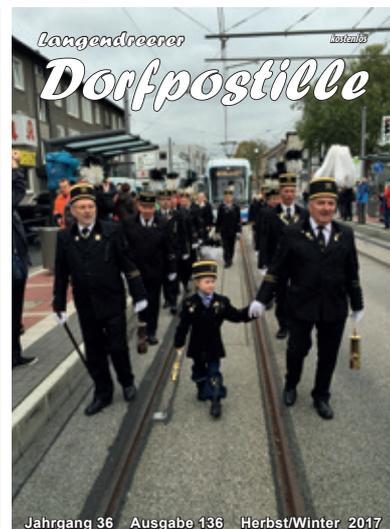
Dass seit dem Baubeginn der neuen Strecke fast 3000 Tage vergangen sind, dass die Baukosten kräftig stiegen und dass in der Erde unter den projektierten Schienen immer wieder Hindernisse sich auftaten und deshalb die ersten Baujahre eher an Stopp and Go erinnerten als an deutsche Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, all das gehört zu dem Kapitel „kein Glück“.

Sicherlich werden noch unsere Enkel und Urenkel Dönnekes und Geschichten rund um den Bau erzählen. Zwar sind Katastrophen und Unglücke ausgeblieben, kein von Gegnern gerne vorher vorausgesagter Tagesbruch tat sich auf und verschlang Bahn und Bauarbeiter noch legten zuständige Ämter wegen Verstößen gegen Vorschriften das Projekt still und ordneten den Rückbau und die Wiederherstellung des Urzustandes an. Auch die Pleitewelle der anliegenden Händler, mit der immer gegen die 310 argumentiert wurde, rollte nicht durch Langendreer. Nur Opel hat nicht überlebt.

Unter all das und noch viel mehr einen Schlussstrich zu ziehen und mit einem schönen Festprogramm an der Grenze nach Witten das Ende des Baus und den Beginn der langen Fahrt nach richtigem Fahrplan zu feiern, das war die verständliche Idee der Bogestra. Doch auf den letzten Metern kam dann noch Pech dazu. Corona ließ nicht locker und so musste das Fest mit allem, was sorgfältig geplant war, gestrichen werden. Keine Kapelle und keine Kamelle, sondern Betrieb nach Plan.

So standen am 1. November längs der Strecke an der Hauptstraße die immer aktiven Straßenbahn-hobbyfotografen (wir von der Dopo gehörten dazu) für die historischen Fotos zu den nun beginnenden „Weißt Du noch-Geschichten“.

Schön wird das werden. Darauf freuen wir uns schon. Aber mehr noch darüber, dass sie fährt, unsere 310. Glückwunsch Bogestra dazu und „Allzeit gute Fahrt“. EL



*Nix mit Party, mit Knappen und Kapelle! Wie leer gefegt präsentierte sich die Haltestelle am Markt am 1. November (Foto links), als die Variobahnen der 310 endlich auch über die Hauptstraße Richtung Witten rollten. Und wehmütig erinnerten sich so manche Bahnfreunde an den 7. Oktober 2017, als das erste Teilstück der neuen Strecke mit Pauken und Trompeten am Markt eingeweiht wurde und die Dopo das mit einem Titelfoto würdigte (Foto rechts).*



*Das ließen wir uns nicht nehmen! Paul W. Möller, Erdmann Linde und Babsie Crombach von der Dopo wollten dabei sein, wenn das Projekt 310 endlich erfolgreich abgeschlossen ist. Und so trafen wir uns am 1. November mit Dopo-Fotograf Kai Herder an der Haltestelle Rudolf Steiner-Schule an der Hauptstraße. Seit fast 20 Jahren (!) begleitete die Dopo dieses Straßenbahnprojekt und fand viel Feind und Ehr mit ihrer Berichterstattung. Und Erdmann Lindes „Stratabu“ (Straßenbahntagebuch) füllte seit Jahren etliche DOPO-Seiten.*

## Statt Weihnachtsmarkt im Dorf!

**„Langendreer hat's!“ und die Dorfpostille planen einen Stand auf dem Wochenmarkt im Dorf am Freitag, den 18. Dezember, von 10 bis 14 Uhr. Besuchen Sie uns - wir haben Einiges zu bieten! Auch hier gilt leider: Dieser Termin steht unter Vorbehalt!**

# Schon seit 1959

## Ihr zuverlässiger Partner



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten  
Wohnungsrenovierung mit Full-Service  
Teppichböden • PVC • Parkett  
Historische Maltechniken  
Fassadensanierungen  
Restaurierungen  
Vollwärmeschutz

Wir fördern unseren  
Ortsteil durch folgende  
Mitgliedschaften:



Malerbetrieb  
**Lindemann**  
Inhaber Sebastian Sowislo e.K.  
**Wir bringen Farbe ins Leben**

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175  
Internet [www.lindemann-gmbh.de](http://www.lindemann-gmbh.de) • E-Mail [info@lindemann-gmbh.de](mailto:info@lindemann-gmbh.de)

## Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!“

# Ümminger See wird zum naturnahen Schmuckstück

Die zweite Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!“ 2020 fand am 10. September im LutherLAB (ehemalige Luther-Kirche, Alte Bahnhofstr. 166) statt.

Im ersten Teil stellten Frau Balthussen und Herr Wendt vom Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum das Projekt „Grüne Infrastruktur“ mit dem Schwerpunkt der Umgestaltung und Sanierung des Ümminger Sees vor.

Das Hauptanliegen des Projekts besteht darin, den Harpener Bach vor dem Einlauf in die Harpener Teiche und im weiteren Verlauf in den Ümminger See umzuleiten und ihm ein eigenes Bachbett zu geben. Der neue Bachlauf wird nördlich an den genannten Gewässern vorbeiführen. Insbesondere zwischen den Harpener Teichen und dem Ümminger See erlauben es die Platzverhältnisse, ein breites Bachbett mit naturnahen Windungen anzulegen.

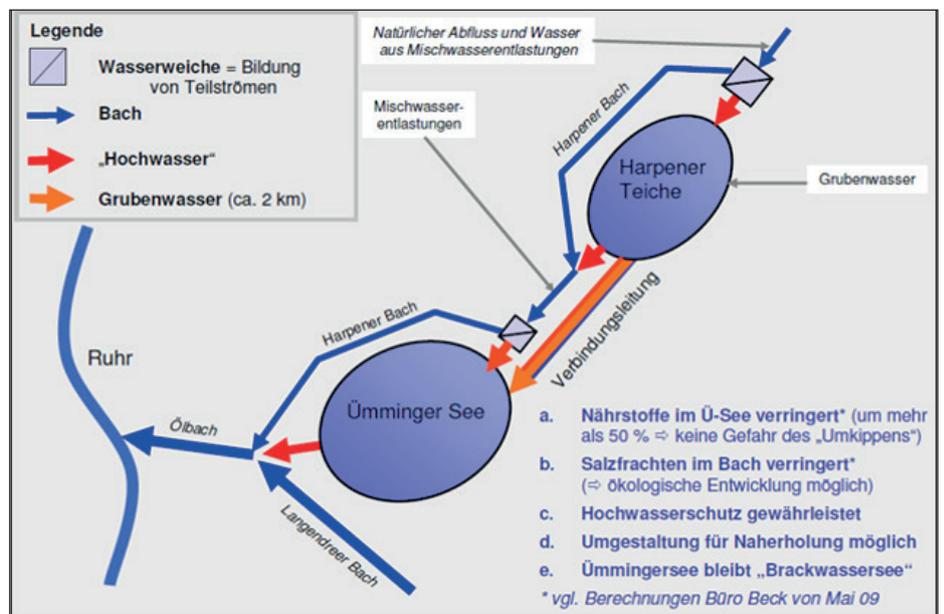
Auf der Nordseite des Ümminger Sees (Bereich Suntums Hof mit angrenzender A 43) wird der neue Verlauf des Harpener Bachs das Erscheinungsbild des Uferbereichs wesentlich verändern, weil der Bachlauf wenige Meter vom Seeufer entfernt an der Festscheune und am Spielplatz vorbei geführt werden muss. In diesem Bereich werden eine Baumreihe und Hecken angepflanzt. Nahe der Wittener Straße (Brücke A 43) trifft der neue Bachlauf dann wie bisher auf den Langendreerer Bach („Oelbach“) und setzt mit diesem den gemeinsamen Weg fort.

Da die Durchflussmenge des Harpener Bachs nach Auffassung der Experten nur zehn Prozent des Wasserdurchflaufs in den Teichen und im See ausmacht, ändere sich die Wasserqualität des nach wie vor vom Grubenwasser gespeisten Ümminger Sees nur geringfügig. Dies sei vernachlässigbar, weil das Wasser des Sees aufgrund der hohen Zuflussmenge praktisch innerhalb weniger Tage ausgetauscht werde. Es gehe also in erster Linie um die Förderung des Harpener Bachs und um dessen ökologische Aufwertung.



Foto oben: Der Ümminger See aus der Vogelperspektive.

Wie der Harpener Bach an den Harpener Teichen und dem Ümminger See umgeleitet werden soll, zeigt die Grafik unten. Fotos: Stadt Bochum



Dem Wunsch nach einer naturnahen Anlage folgend wird die aus Beton errichtete Halbinsel an der Ostseite des Sees entfernt. Hier wird es eine Insel aus natürlichen Materialien geben, die durch einen sechs Meter breiten Wassergraben vom „Festland“ getrennt werden soll. Überhaupt werden sich die Uferstrukturen stark verändern, da es das Ziel ist, anstelle der Betonsteine naturnahe Uferbereiche mit Pflanzen

zu schaffen.

Nicht unerwähnt blieb, dass der landwirtschaftlich genutzte Weg zwischen der Alten Wittener Straße und dem Ümminger See für Fußgänger und Radfahrer ausgebaut werden soll. Damit wäre eine bessere Verbindung zum Stadtteil Laer und eine gute Erreichbarkeit des auf der alten Opel-Bahntrasse geplanten Radwegs gewährleistet.



**hagebaumarkt®**

# HIER HILFT MAN SICH.



# ZIESAK

hagebaumarkt • baustoffhandel  
**FLORALAND** • zoocenter

[www.ziesak.de](http://www.ziesak.de)

## **Bochum**

Fritz Ziesak GmbH & Co. KG  
Hauptstr. 90 (B 235)  
Tel. 02 34/92 66-0

## **Oberhausen**

F. W. Ziesak GmbH & Co. KG  
Mülheimer Str. 25 (B 223)  
Tel. 02 08/43 77-0

Eine weitere gute Nachricht ist, dass das Projekt zu 90 % fremdfinanziert ist, die Stadt Bochum also nur einen vergleichsweise kleinen Beitrag zu leisten hat. Verschwiegen werden soll aber nicht, dass es am See in den kommenden Monaten für die Besucherinnen und Besucher zu Einschränkungen kommen wird, weil für die Bautätigkeit einige Wege gesperrt werden müssen und nicht alle Uferbereiche zu erreichen sein werden..

Im Anschluss an den Vortrag wurden Fragen an die Referenten aus dem Kreis der mehr als 40 Gäste der Stadt-

teilkonferenz beantwortet. Im zweiten Teil der Veranstaltung gab es wieder Raum für Informationen über die Aktivitäten von „Langendreer hat's!“. Hierzu gehörte die erfreuliche Nachricht über die bevorstehende Umsetzung des Planetenweg-Projekts zwischen Volkspark und Ümminger See. Leider gehörten auch die coronabedingten Absagen des Herbstmarktes am Stern und des Weihnachtsmarktes im Dorf zu den Bekanntmachungen.

Nach weiteren Wortmeldungen bzw. Vorstellungen schloss Klaus-Peter

Eschert als „Hausherr“ des LutherLAB diesen Teil der Konferenz mit dem Hinweis auf die wünschenswerte Unterstützung des Vereins durch Mitgliedschaften und Spenden. Das gelte auch für die Durchführung von Veranstaltungen im Gewölbe der ehemaligen Lutherkirche.

Dem Wunsch des Vereins ist aus der Sicht der DOPO-Redaktion nichts hinzuzufügen. Die Förderung der Aktivitäten kann nur anempfohlen werden. WR

## „Villa Schwanensee im Suntums Hof“

Die Eröffnung der Event-Gastronomie am Ümminger See verzögert sich erneut

An dieser Stelle sollte unser Bericht über die Eröffnung der Event-Gastronomie im renovierten und durch einen großen Wintergarten ergänzten Herrenhaus des Hofes Suntum sowie der Festscheune stehen. Der Termin mit dem Event-Manager der Eigentümerin der Immobilie, der Firma Rheinperle GmbH aus Düsseldorf, war bereits vereinbart, als kurz vor Redaktionsschluss die Absage eintraf.

Die Verschiebung der Eröffnung wurde damit begründet, dass beide Festräume coronabedingt erst Ende des Jahres fertiggestellt werden können. Außerdem sei das finale Konzept

für das gastronomische Angebot noch zu überarbeiten. Hierbei seien auch die ersten Erfahrungen mit dem in den letzten Wochen betriebenen Pop-Up-Biergarten von Bedeutung.

Von einer Teilöffnung werde im Hinblick auf die Zurückhaltung der Gäste unter den Corona-Beschränkungen abgesehen. Geplant sei vielmehr die komplette Eröffnung aller Räumlichkeiten mit einem „Tag der offenen Tür“ und einem Rahmenprogramm. Eine solche Veranstaltung sei jedoch unter den derzeitigen Gegebenheiten nicht denkbar.

Wir bedauern, dass nach den großen Anstrengungen bei der Sanierung und den hohen Investitionskosten nun die genannten Schwierigkeiten aufgetreten sind und hoffen, dass



*Im neuen Glanz strahlt bereits die Fassade der „Villa Schwanensee im Suntums Hof“; Foto: Kai*

die pandemiebedingten Probleme in den nächsten Monaten überwunden werden können.

Die DOPO-Redaktion plant die eingehende Vorstellung der „Villa Schwanensee“ (jetzt mit dem Zusatz „im Suntums Hof“) für die im März 2021 erscheinende Frühjahrsausgabe. WR

## Schiffsmodellbauclub mit Zukunft

Im vergangenen Jahr berichteten wir ausführlich über die Aktivitäten des Vereins in seinem Domizil am Werner Hellweg mit Werkstatt- und Aufenthaltsbereich.

Durch die coronabedingten Einschränkungen hat der „Schiffsmodellbauclub Bochum“ seine Aktivitäten zum Teil an den Ümminger See verlegt. Dort treffen sich die Freizeitkapitäne mittwochs im Bereich der noch vorhandenen betonierten Halbinsel auf der Ostseite des Sees. Besucherinnen und Besucher des Sees schauen gerne den durch das Wasser gleitenden Schiffsmodellen zu.

Im Rahmen der Umgestaltung des Sees (siehe Bericht von der Stadtteilkonferenz, S.11) wird es die vorgelagerte Plattform künftig nicht mehr geben. Bei der Stadtteilkonferenz wurde jedoch klargestellt, dass der Sanierungsplan einen vergleichbaren Zugang zum Wasser vorsieht. Damit sind die Aktivitäten des Vereins dort auch weiterhin möglich. Verboten bleiben Schiffsmodelle mit Verbrennungsmotor und Rennboote, die mit hoher Geschwindigkeit durch das Wasser pflügen. WR



*Auch weiterhin am See aktiv - die Schiffsbauer mit ihren Modellen*

# Entscheidung im Dezember

## Dopo im Gespräch mit „Real“-Betriebsrat Marko Lieber

**W**ieviel DM und Euro meine Frau und ich seit nunmehr fast drei Jahrzehnten wohnhaft in Langendreer Dorf an den Kassen des Real-Markts, vormals DIVI, gezahlt haben, will ich gar nicht ausrechnen.

Nicht nur uns, sondern vielen Langendreerern sind die 6000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche längst vertraut – genauso wie etliche langjährige Beschäftigte, denen wir immer wieder z.B. an den Bedientheken, in den Abteilungen und an den Kassen begegnen. Und jetzt wird gebangt – unter den Beschäftigten und den Stammkunden von Langendreers zentraler Einkaufsstätte.

Bis vor Kurzem fürchtete man noch die Schließung, zudem die ewige Straßenbahnbaustelle für erheblichen Umsatzrückgang beim Real gesorgt hatte. Diese Option ist glücklicherweise erledigt.

Aber wie geht es weiter mit dem Real, nachdem die bisherige Eigentümerin Metro AG die deutschen Real-Märkte als Ganzes im Februar 2020 an den Immobilieninvestor X+Bricks und den Investor SCP-Group, eine Tochter des russischen Finanzkonzerns Sistema, verkauft hatte?

Ich verabedete mich am 6. Oktober mit Marko Lieber (44), dem Betriebsratsvorsitzenden vom Real-Langendreer, der seit 28 Jahren bei Real beschäftigt ist und die Interessen als Betriebsratsvorsitzender der 95 Beschäftigten vertritt.

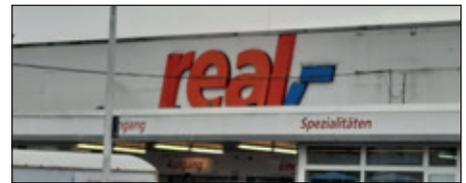
Beim Becher Kaffee im Real-Bistro erfuhr ich von der Stimmung in der Belegschaft: „Das lange Warten darauf, wie es weitergeht mit unserem Markt, macht mürbe.“ Und wie geht es nun weiter? „Das bleibt noch unklar. Nicht nur über's Internet weiß man mittlerweile, dass der neue Eigentümer den Großteil der insgesamt etwa 270 Real-Märkte in Deutschland verkaufen bzw. vermieten will und dass unser Markt zu den 72 Real-Märkten gehört, die EDEKA auf seiner „Wunschliste“ beim Kartellamt angemeldet hat. Und wie das Kartellamt entscheidet, wissen wir wohl erst kurz vor Weihnachten. Dann stehen die Entscheidungen darüber an.“



*Marko Lieber, Betriebsratsvorsitzender vom Real-Langendreer, kämpft um den Erhalt der Arbeitsplätze und um Tariflohn für die Beschäftigten*

Ich erfahre, dass zu den potentiellen Käufern bzw. Mietern der Real-Märkte Kaufland, Edeka, Rewe und Globus gehören, dass Kaufland den Real-online-Handel mittlerweile betreibt, dass Rewe eher an der Anmietung von Märkten interessiert ist und Edeka nach der Entscheidung des Kartellamts im Dezember – im Falle der Kaufzustimmung durch das Kartellamt – verschiedene Optionen hat, den Real-Langendreer zu führen. Dazu Marko Lieber: „Es kann einen reinen Lebensmittel Edeka geben oder ein E-Center mit einer größeren Fläche an Lebensmitteln und dazu anderen Anbietern oder auch einen Edeka mit Vollsortiment, wie wir es jetzt in unserem Real vorhalten.“ Marko Lieber hält die letzte Option für die günstigste für Langendreer: „Wir haben viel Laufkundschaft und insbesondere die älteren Kunden, die z.T. ohne Auto unterwegs sind, bedienen sich gern am Vollsortiment, d.h. man kauft auch z.B. Textilien, Elektroartikel und Haushaltsartikel. Edeka führt solche Vollsortimenter unter dem Namen „Marktkauf““

Auf meine Frage, ob er als Betriebsratsvorsitzender und damit Vertreter der Beschäftigten Einfluss habe auf die Real-Entwicklung, erfahre ich, dass er den „Kampf um Real“ seit Jahren auch als Mitglied und Sprecher des Mittel-



ren Ruhrgebiets seiner Gewerkschaft verdi führe: „Das begann mit einem Besuch beim Oberbürgermeister Eiskirch, wir hatten Gespräche mit dem NRW-Minister Laumann und waren beim Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, damit auch politisch Einfluss genommen wurde auf die Entscheidungen der Metro beim Verkauf der Real-Märkte. Positiv war, dass wir bisher die Arbeitsplätze sichern konnten.“ Und was wären die Forderungen an den möglichen neuen Eigentümer Edeka? „Da steht der Erhalt unserer Arbeitsplätze im Vordergrund, aber auch die Rückkehr zur verdi-Tarifbindung gemäß dem verdi-Flächentarif, denn seit 2015 gibt es keine Tarifbindung mehr und damals verzichteten wir sogar auf Teile unseres Gehalts, auf Teile unseres Urlaubs und Weihnachtsgeld, um Real zu retten.“

Auf die Rolle des Kartellamts kamen wir noch einmal zu sprechen. Das Bundeskartellamt prüft die Lage der zur Übernahme anstehenden Real-Märkte. Es soll vermieden werden, dass in Regionen Deutschlands Supermarkt-Monopole entstehen, dass in direkter Nachbarschaft ausschließlich eine Einzelhandelsfirma operiert. Dadurch soll verhindert werden, dass Kunden benachteiligt werden und der Wettbewerb zum Erliegen kommt.

Und Herr Lieber verweist auch auf die Markenhersteller, die die Monopolmacht von Einzelhandelsfirmen immer mal wieder zu spüren kriegen. Als z.B. Haribo nicht den Preisvorstellungen von Lidl entgegen kam, verschwanden die Haribo-Artikel aus den Lidl-Regalen. Ähnlich ging es Unilever mit Kaufland und Nestle-Produkten mit Edeka. Während unseres Gesprächs meldete sich immer mal wieder Herrn Liebers Arbeitstelefon. Er wurde gebraucht, damit im Real-Langendreer auch weiterhin alles läuft.

Wir wünschen Herrn Lieber samt den Angestellten und der Geschäftsleitung, zu der er übrigens ein sehr vertrauensvolles Verhältnis mit seinem Betriebsratsgremium hat, viel Glück für die Zukunft, damit auch meine Frau und ich und die vielen anderen Langendreerer weiterhin im Dorf ihren zentralen Markt zufriedenstellend aufsuchen können. Willi Wachsam

# Von Nepal ins Dorf

**D**och das Gute liegt so nah. Diese echte deutsche Spruchweisheit gilt besonders für die kulinarische Szene im Land. Für jeden Geschmack wird Essen und Trinken praktisch um die Ecke rum angeboten.

Führend im Dorf sind die Ausgaben „mediterran“, vertreten durch LANDAU, „italienisch“ durch PINO LA PICCOLA und Luisas „U SICILIANU“ und natürlich „deutsch und querebeet“ durch die MARKTBÖRSE. Ringsherum in Langendreer tummeln sich griechische, türkische, chinesische und mexikanische Angebote. Und wenn ein Lokal schließt, versucht ein neues Team mit neuem Angebot zu punkten.

Als die Burgerspezialisten an der Alten Bahnhofstraße 4 den Schlüssel im Schloss umdrehten und aufgaben, tat sich nach kurzer Zeit Neues im Restaurant. Zuerst dachte ich an einen Versprecher, als von einem nepalesischen Lokal gemunkelt wurde, sicher handelte es sich um eine italienische Niederlassung mit dem Namen NE-APEL. Wie groß war dann die Freude, als sich herausstellte, ja, es gibt dort Speisen und Getränke nach Originalrezepten aus dem Himalaya, aus Nepal.

Bei Google findet man für ganz NRW rund zehn Gaststätten mit Nepalbezug. Und jetzt die elfte in Langendreer, allerdings mit einem Namen, der „hoch hinaus“ verspricht: Himalaya Kitchen, Mount Kailash. Dieser Berg im Himalayagebirge ist nur rund 6500 Meter hoch, aber trotz seiner im Vergleich zu anderen Himalaya Bergen geringen Höhe wurde er noch nie bestiegen. Er ist für einige buddhistische Religionen ein heiliger, unantastbarer Berg und diese Zuschreibung wird seit über hundert Jahren von Bergsteigern aus allen Nationen respektiert. Auch der Superbergsteiger Reinhold Messner hat keinen Versuch unternommen dort zu klettern. Heutzutage gehört das Gebiet zu einer autonomen Region im chinesisch besetzten Tibet und die Besteigung ist verboten. Ein Restaurant nach diesem mythischen Ort zu benennen, ist ein Versprechen. Wer das unternimmt, muss schon eine Spitzenküche bieten.

Jedenfalls haben sich das Smiriti Thapa und Rabindra Karki vorgenommen. Sie sind das Team, das mit seiner Küche und ihren lokalen nepalesischen Wurzeln Menschen für die Kultur ihrer Heimat begeistern will.

Rabindra ist gelernter Koch und hat auf einigen Stationen seine Küchenkunst entwickelt. So war er Koch auf dem Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 6“ und in diversen Hotels. Smiriti ist ausgebildete Kellnerin, auch sie arbeitete in verschiedenen Häusern. Beide hatten lange den Wunsch, sich selbstständig zu machen und fanden den richtigen Ort dafür - unser Langendreer - im Internet. Kaum hatten sie die Einrichtung gestemmt, da hat Corona beinahe alles zunichte gemacht.

Doch beide haben den weiten Weg aus Nepal nicht auf sich genommen, um gleich wieder aufzugeben. Und das ist nun nicht mehr nötig, der Laden brummt und die Bewertungen durch die Gäste sind durchgängig positiv.

Was ist denn nun das Erfolgsrezept von Koch und Kellnerin?

1. Supernette Atmosphäre. Alles wird mit Ruhe und Freundlichkeit erklärt. Keine Hektik, jede Frage ist willkommen.
2. Alles, wirklich alle Gerichte und nepalesischen Getränke sind frisch. Kein Mango Lassi aus der Flasche, sondern mit frischen Mangowürfeln gemixt. Curry, Naan-Brot, Chicken Tikka usw. - alles frisch.
3. Der Mix der Gäste. Sie kommen auch aus Düsseldorf, Aachen und klar auch aus Dortmund und dem Ruhrgebiet.
4. Preiswert. Natürlich besucht man hier keine Dönerbude, doch die Preise sind erschwinglich (siehe Speisekarte im Internet).
5. Man sollte Zeit mitbringen. Es ist kein Schnellimbiss, aber wer gerne mit FreundInnen oder im Familienkreis



*Sorgen für nepalesische Spezialitäten im Dorf - Rabindra Karki (links) und Smiriti Thapa*

ausgeht, kann hier einen schönen Abend verbringen. Gäste, die dort waren, kehren gerne zurück.

Das gilt auch für über 100 TeilnehmerInnen der Kulinarischen Schnitzeljagd, die Mitte September schubweise im Mount Kailash einkehrten und sich mit Pakoras (Gefüllte Teigtaschen), Bananalassi (Bananenmixgetränk) und anderen Köstlichkeiten verwöhnen ließen. Die Zufriedenheit mit dem Ort und der Küche war hoch. Nur wenige waren vorher jemals in Langendreer. Dass sie nun rum erzählen werden, was unser Dorf zu bieten hat, ist gewiss.

So tragen Rabindra und Smiriti dazu bei, dass Langendreer liebenswerter und bekannter wird.

Auch dafür herzlichen Dank an beide: Es ist schön, dass ihr den Weg hierher gefunden habt und bei uns gelandet seid. EL



*Das „Mt. Kailash - Himalaya Kitchen“ mitten im Dorf, Fotos pawimö*

# WEITER BILDUNG BOCHUM

Schauspiel  
Malen / Zeichnen  
Erzähltechniken  
Schneidern

Figurentheater-Kolleg Bo-Langendreer Hohe Eiche 27  
[www.figurentheater-kolleg.de](http://www.figurentheater-kolleg.de) Tel. 0234-284080

## *Schmuckkästchen*

seit 1984 in Bochum

Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

### Goldankauf

Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold



Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662

# Produktion vor Ort statt Lieferketten

*Ein Beitrag von Hannah Brack und Kerstin Meyer*

Die COVID-19-Pandemie verdeutlichte, wie vernetzt wir weltweit sind – nicht nur digital, sondern ganz reell: zum Beispiel durch unsere Möglichkeit des Reisens und globale Warenströme. Neben den Vorteilen, die die Vernetzung mit sich bringt, werden die Schattenseiten nun jedoch immer deutlicher: Wir bekommen vor Ort nicht mehr mit, welche Auswirkungen die Produktion der Waren mit sich bringt, die wir tagtäglich konsumieren. Zu Beginn der Pandemie war zudem ganz konkret zu beobachten, was passiert, wenn es zu Einschränkungen in der globalen Logistik sowie plötzlich erhöhter Nachfrage kommt. Neben dem verständlichen Mangel an Masken und Desinfektionsmitteln sei an die Schlangen vor den Läden erinnert, wenn eine Lieferung Klopapier eintraf. Viele Menschen vor Ort nahmen diese Herausforderung an und wurden daraufhin kreativ: Schnapsbrennereien produzierten plötzlich Desinfektionsmittel; Textilunternehmen, Forschungseinrichtungen oder stillgelegte Gastronomiebetriebe produzierten Atemschutzmasken; Bäckereien teilten ihre Hefe.

An diesen Beispielen wird ein Vorteil lokaler Produktion sichtbar: Fehlende Produkte können zielgerichtet hergestellt werden, da es eine direktere Rückkoppelung zum Bedarf gibt. Darüber hinaus sind die Lieferketten und Transportwege kürzer, was der Umwelt zu Gute kommt. Auch übernehmen lokale Beziehungen zwischen Konsument\*in und Produzent\*in eine Kontrollfunktion: Wer würde schon bei seinem Nachbarn kaufen, wenn der das Grundwasser vergiftet oder die Luft verpestet?

Mit den Möglichkeiten von lokaler Produktion beschäftigen wir uns auch im Forschungsprojekt Urbane Produktion. Ruhr II. Unter urbaner Produktion verstehen wir dabei die Herstellung und Bearbeitung von materiellen Gütern innerhalb von dicht besiedelten Gebieten, wie zum Beispiel in Langendreer-Alter Bahnhof. Im Idealfall werden dabei lokale Ressourcen und Wertschöpfungsketten und aufgrund der Nähe zum Lebensraum nicht störende, emissionsarme und ressourceneffiziente Produktions- und Transportmittel genutzt (siehe Handbuch Urbane Produktion).

Unter dem Titel „Urbane Produktion - Produktion zurück in die Stadt?!“ hat Anfang September die Wanderausstellung des Forschungsprojekts den Auftakt im LutherLAB gefeiert. Damit kehrte das Forschungsprojekt an den Ort zurück, an dem 2017 mit dem Festival „Langendreer Selbermachen“ bereits erste Aktionen zum Thema stattfanden. In der Ausstellung zeigen wir Beispiele, wie neue und alte „Produktion vor Ort“ aussehen kann und welche Möglichkeiten es dazu heute gibt. Dabei spielen ganz unterschiedliche Branchen und Fragestellungen eine Rolle: von traditionellen Handwerksbetrieben über Logistikkonzepte bis hin zur lokalen Wertschöpfung. Beispielsweise:

- Welche Art der Produktion macht in der Stadt Sinn?
- (Inwiefern) Ist städtische Produktion nachhaltig(er)?
- Wie können kleinteilige urbane Produzent\*innen ihren Lebenserwerb verdienen?
- Was kann & will ein\*e jede\*r selbst mit Blick auf lokale Wertschöpfungsprozesse beitragen?

Wir wollen uns der Komplexität und Unsicherheit der Welt

dabei nicht entziehen: Ein Forschungsprojekt kann keine allgemeingültigen Lösungen und Antworten aufzeigen. Vielmehr wollen wir Raum lassen zum Mitreden, Mitmachen und Mitlernen. Deshalb organisierten wir im Rahmen der Wanderausstellung im LutherLAB vier weitere Veranstaltungen, bei denen Menschen mitreden, mitmachen und ihre Fähigkeiten ausprobieren konnten.



*Demnächst in Betrieb - der Lehmofen hinter der Lutherkirche*

An zwei Wochenenden wurde ein Lehmofen für den Stadtteil gebaut. Lehm ist einer der ältesten Baustoffe und wird schon seit Urzeiten als Baumaterial verwendet, er ist fast immer lokal verfügbar und ohne großen Energieaufwand nutzbar. Unter der Anleitung von Jascha Roosen, der auf den Bau mit Lehm und weiteren Naturmaterialien spezialisiert ist, lernten die Teilnehmenden Aufgaben wie mauern, Lehm mischen und modellieren sowie den Bau eines Holzüberstandes selbst auszuführen. Mitorganisator\*innen neben dem Forschungsprojekt waren die Gartengruppe des LutherLABs und das MachenStattMotzen (MaStaMo) Skillsharing Camp der BUNDjugend NRW. Nach der Fertigstellung soll der Ofen von Interessierten aus dem Stadtteil in Absprache mit der Gartengruppe ([garten@lutherlab.de](mailto:garten@lutherlab.de)) mitgenutzt werden können. Die Gartengruppe plant insbesondere gemeinschaftliche Aktionen zum Backen von Pizza und Brot sowie Dörren von Obst und Gemüse.

Auch das Bierbrauen als einer der ältesten Herstellungsprozesse fand in unserem Programm seinen wohlgeschmeckenden Platz. So wurden am 4. September 2020 etwa 20 Personen von Gerd Ruhmann in die Welt des Bieres eingeführt. Der erfahrene Biermacher aus dem Ruhrgebiet brachte den Teilnehmenden sieben verschiedene Biersorten sowie jede Menge Hintergrundwissen und Erfahrungen mit. Dabei sind ihm die Lokalität der Zutaten und möglichst kurze Wege wichtig; daher möchte er auch im Haus Wiesmann in Wattenscheid ([www.haus-wiesmann.de](http://www.haus-wiesmann.de)) eine kleine Lernbrauerei etablieren. Während es früher viele Kleinbrauereien gab, wird ein Großteil des Bieres heute von wenigen Großbrauereien hergestellt. Dadurch sind nicht nur Transportwege länger geworden, sondern es leidet, dem Biermacher zufolge, auch häufig der Geschmack. Aus seiner Erfahrung gibt er mit einigem Witz gerne weiter, welche verschiedenen Geschmacksrichtungen das Bier alle zu bieten hat. Für die Teilnehmenden war der Abend somit nicht nur eine Gaumenfreude.

„Ihr  
Partner  
rund ums  
Grün“

seit 1903



## Garten- und Landschaftsbau

### Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a  
44892 Bochum  
Telefon  
02 34 / 28 77 16



### Meisterbetrieb

**Erschaffen. Gestalten. Pflegen**

## Leistungs - A, B, C

- Aufbau von Holzhäusern
- Baum und Strauchschnitt
- Containerpflanzen
- Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
- Dachbegrünung
- Erdarbeiten (Aushub & Transport)
- Friedhofspflegearbeiten
- Floristik für jede Gelegenheit
- Grabneugestaltungen / Grabpflege
- Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
- Innenraumbegrünung
- Jungpflanzen für Beet und Balkon
- Kellerisolierung (außen)
- Kinderspielplätze
- Lieferservice von Blumen und Sträußen
- Minibaggerarbeiten
- Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
- Obstbaumschnitt
- Pflegearbeiten rund ums Grün
- Pflanzenarbeiten
- Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
- Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
- Teichbau (Folie & Festteich)
- Umgestaltungen von Gärten
- Vertikutierarbeiten
- Winterdienst
- Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)

...Ihre Handwerker

**BiB**  
Bauen in Bochum



**Kontakt.  
Erwünscht.**

**Küsterarend Meisterbetrieb  
H.-U. Reinecke**

Oberstraße 151 a  
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716  
Fax: 0234 - 9272095

E-Mail: [kuesterarend@t-online.de](mailto:kuesterarend@t-online.de)  
Web: [www.kuesterarend.de](http://www.kuesterarend.de)

Am darauffolgenden Samstag wurden unter Anleitung von Dilara Buran und Lars Volmerg vom Verein Die Urbanisten aus Dortmund fünf Wurmboxen gebaut. Wurmboxen sind Mini-Schnellkomposter für den Einsatz im Haus, in dem bestimmte Küchenabfälle von Würmern zu wertvollem Kompost zersetzt werden. Neben handwerklicher Anleitung wurden die Teilnehmenden über grundlegende Wurmkunde informiert, sodass sie gut mit den Würmern in der Kiste zusammenarbeiten und so zu einem gesunden Humusaufbau beitragen können. Der Humus kann anschließend für Zimmerpflanzen oder auf dem Balkon bzw. im Garten genutzt werden und schließt so den kleinsten Kreis urbaner Produktion: den Eigenanbau von Gemüse und Obst im Garten oder auf dem Balkon. Gesunder Humus ist heute durch die intensive Landwirtschaft mit Monokulturen und Kunstdüngern seltener geworden. Dabei ist Humus besonders wichtig für die Widerstandsfähigkeit des Bodens, die Artenvielfalt von Tieren und damit letztlich auch für uns Menschen.



*Zufrieden mit dem Ergebnis - fertige Wurmboxen für die Humusproduktion*

Natürlich reicht der Eigenanbau nicht aus, um unseren Bedarf zu decken. Entsprechend fand zum Abschluss der Wanderausstellung im LutherLAB ein Infoabend zur Solidarischen Landwirtschaft, kurz Solawi, statt. Die geladenen Gäste Elmar und Miriam Schulte-Tiggens von der Solawi Kümper Heide aus Dortmund erläuterten zunächst die aktuelle Situation in der Landwirtschaft mit ihren Monokulturen und Monopolen. Anschließend wurde aufgezeigt, wie die solidarische Form der Landwirtschaft einen Ausweg bieten kann. Die Solidarität mit den Landwirt\*innen schafft die Möglichkeit, Landwirtschaft so zu betreiben, dass das Land geschützt und nachhaltig bewirtschaftet wird. Innerhalb der Abnehmergemeinschaft erlaubt das Solidaritätsprinzip eine Teilhabe unabhängig vom Einkommen. In Bochum gibt es eine Initiative, die eine solidarische Landwirtschaft ins Leben rufen möchte. Derzeit sucht diese eine passende Fläche (mind. 2 ha) in Bochum ([www.solawi-bochum.de](http://www.solawi-bochum.de)).

diese Wertschätzung auch durch unsere Handlungen leben. Mit dem Blick auf das große Ganze und darauf, was sich alles ändern muss, um die aktuellen Krisen abzuwenden, mag das vielleicht nach unbeholfenen und albernem Versuchen aussehen, etwas zu verändern. Andererseits können sich genau jene kleinen Aktionen auch zu Keimzellen der Veränderung und Anpassung entwickeln. Wie bei einer Lawine, wo eine kleine Änderung andere inspiriert und ansteckt, etwas Neues auszuprobieren, können so kleine Veränderungen zur Bewegung im Ganzen führen.

All diese Beispiele weisen auf Such- und Lernbewegungen von Menschen hin, die sich für eine Welt einsetzen, in der Mitmenschen und unsere Mitwelt geschätzt werden und wir

Und vielleicht ist es ein Wert an sich, dass Menschen sich in einer Welt, in der wir alles fertig aus dem Supermarkt oder im Internet kaufen können, in ihrer Selbstwirksamkeit als relevanter Teil einer größeren Welt erleben können, zu deren Mitgestaltung sie auch mit kleinen Aktionen etwas beitragen können. Was möchtest Du tun, für eine Welt, die Du Dir wünschst?

Weitere Informationen zum Projekt und zur Wanderausstellung gibt es unter: [urbaneproduktion.ruhr](http://urbaneproduktion.ruhr) oder [info@urbaneproduktion.ruhr](mailto:info@urbaneproduktion.ruhr)

## Was ist das für ein Baum?

Das hat es doch tatsächlich noch geklappt trotz Corona, nämlich die erste Präsentation von Baumschildern im Volkspark Langendreer.

Nicht ohne Stolz übergab Dopa-Freund André Lipinsky am 22. Oktober im Volkspark die ersten Baumschilder an Frau Balthussen vom Umwelt- und Grünflächenamt und an Dr. Dirk Meyer von der Bezirksvertretung Bochum-Ost.

Eigentlich wollten wir erst in der nächsten Dopa ausführlich über dieses Vorzeigeprojekt berichten (das kommt auch noch), aber wir hatten noch diesen Platz für eine kleine Würdigung.

Jetzt gibt es also bereits fünf Bäume im Volkspark, die Antwort geben über ihre Identität. Weitere 20 werden folgen. Jetzt schon ganz herzlichen Dank an den Initiator André Lipinsky für seinen Einsatz! Willi Wachsam



*Mit Stolz zeigt Dr. Meyer von der Bezirksvertretung Bochum-Ost auf das Schild am Baum. Darauf steht „WeißbirkelHängebirke, Betula pendula“ und per QR Code kann man darüber mehr erfahren. Sehr zufrieden mit diesem Projekt sind auch Initiator André Lipinsky und Frau Balthussen vom Umwelt- und Grünflächenamt. (Foto pawimö)*



**PARACELSUS  
APOTHEKE**

**im Carré**

**Montags bis Freitags  
durchgehend geöffnet  
von 8.00 bis 18.30 Uhr**

**Auch Mittwochnachmittags ☺**

**Samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr**

Alte Bahnhofstr. 123b · 44892 Bochum  
Tel. 02 34-28 61 18 · Fax 02 34-29 67 16  
Internet: [www.paracelsus-apo-bochum.de](http://www.paracelsus-apo-bochum.de)

***Feine Weine und  
besondere Spirituosen***

Die ausgezeichnete Adresse in Bochum  
Langendreerstr. 26 (Nähe Krankenhaus)  
Tel. 0234 324 59 86

MO - FR 12.00 - 19.00 Uhr  
SA 10.00 - 16.00 Uhr  
oder [www.vinaglobo.de](http://www.vinaglobo.de)

**Vinaglobo**  
seit 1923

# LutherLAB informiert



**A**uch wir im LutherLAB müssen auf die steigenden Inzidenzzahlen des Corona-Virus, die neue Corona-Schutzverordnung des Landes NRW und die entsprechenden verschärften Regelungen der Stadt Bochum reagieren. Wir tun dies im verantwortlichen Bewusstsein, aber auch im Zwiespalt zwischen dem Gesundheitsschutz der Bevölkerung und dem Anspruch der Gesellschaft auf soziale und kulturelle Kontakte. Das erfordert von uns die ständige Abwägung und Bewertung der eigenen Situation und der Situation um uns herum.

Wir werden bis zum Jahresende alle bereits von uns geplanten Veranstaltungen unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Schutzverordnung und der jeweils aktuellen städtischen Regelungen durchführen. Derzeit bedeuten diese Regelungen für uns im Wesentlichen eine maximale Teilnehmerzahl von 30 Menschen pro Veranstaltung, die Dokumentation dieser Menschen pro Veranstaltung, die Maskenpflicht für diese Menschen in der Kirche während des gesamten Aufenthalts und die Einhaltung der weiteren AHA-Regeln durch diese Menschen.

Erläuterungen hierzu findet Ihr in unseren Hygiene-Regeln, die in der Kirche für alle sichtbar ausliegen und die wir externen Veranstaltern bei Buchung der Kirche im Vorfeld einer Veranstaltung selbstverständlich aushändigen. Vermietungen können weiterhin stattfinden. Dort tragen die jeweiligen Veranstalter die Verantwortung, dass diese Hygiene-Regeln eingehalten werden.

Nach derzeitigem Stand werden wir selbst in diesem Jahr keine neuen Veranstaltungen mehr durchführen, da wir nicht damit rechnen, dass sich die Situation um das Virus bis zum Jahresende wesentlich entspannen wird. Sollte dies aber doch passieren, würden wir uns zeitnah zusammensetzen, um unsere eigene Veranstaltungsstrategie zu überdenken.

Ob sich die Situation zu Beginn des kommenden Jahres in einer Form entschärfen wird, dass unsere Veranstaltungen unter eingeschränkten Bedingungen wieder stattfinden können, kann zu diesem Zeitpunkt niemand vorhersagen. Wir sind aber im Hintergrund weiter aktiv und arbeiten an neuen Veranstaltungsformaten und Ideen für das LutherLAB. Unter anderem sind wir gerade dabei, einen Veranstaltungs- und Ausstellungskalender für 2021 zu erstellen. Wobei wir dies immer in der Hoffnung tun, dass wir alle gemeinsam lernen, bewusst mit dem Corona-Virus zu leben und unsere privaten und gesellschaftlichen Lebensweisen entsprechend anzupassen.

Wenn Ihr mit uns in Kontakt bleiben wollt, nutzt mit dem Messenger Telegram den LutherLAB-Chat, oder setzt Euch per Mail unter [info@lutherlab.de](mailto:info@lutherlab.de) mit uns in Verbindung. Wir sind mit dieser Situation nicht glücklich, aber jetzt ist wieder die Solidarität von uns allen gefragt. Wir zählen auf Euer Verständnis. Bleiben wir uns treu, bleiben wir besonnen.

Klaus-Peter Eschert  
für den Vorstand LutherLAB e.V.



**Das endstation.kino mieten**

>> Geburtstag feiern, mit Freundinnen und Freunden den Lieblingsfilm gucken, jemanden überraschen oder einfach im Foyer brunchen

**Mehr Infos: [www.endstation-kino.de](http://www.endstation-kino.de)**

Foto: Marcus Mielek

# In eigener Sache

Aus 13 Mitmenschen bestand die „Redaktion“ der Dorfpostille bis zur letzten Ausgabe im Sommer.

Zum Ende dieses Jahres ändert sich Einiges. Zunächst das Erfreuliche: Wir konnten Kai Herder als Dopo-Fotografen gewinnen. Kai ist schon lange ein guter Freund der Dopo und wir veröffentlichten immer schon mal Fotos, die er uns zur Verfügung stellte. Ab dieser Ausgabe gehört er zur „Redaktion“ und seine Fotos kennzeichnen wir mit „Kai“. Also, lieber Kai, sei herzlich willkommen in der Dopo-Runde.

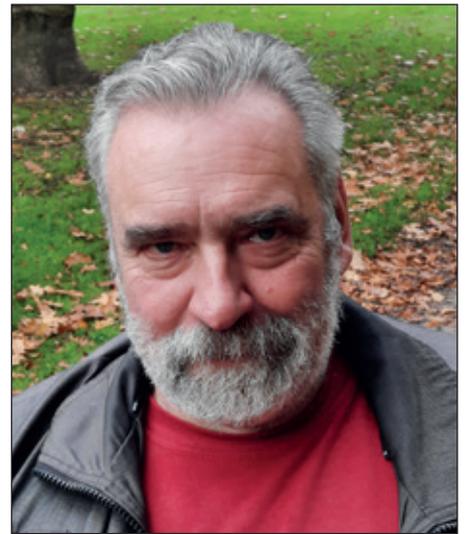
Schon seit Jahren liefert uns André Lipinsky, ehemals Dorfmeister am Alten Bahnhof, seine Fotos, die er während seiner Rundgänge und -fahrten durch Langendreer schießt. Auch ihm an dieser Stelle ein ausdrückliches Dankeschön!

Gar nicht erfreulich ist die Tatsache, dass unsere Redaktionsmitglieder Regine Kaiser-Hammerschmidt und Benno Hammerschmidt Langendreer Richtung Niederrhein verlassen und somit nicht mehr zur Mitarbeit an der Dopo zur Verfügung stehen.

In der Dopo Nr. 140, Frühjahr 2019, tauchten ihre Namen erstmals im Impressum auf. Zufall, dass das damalige Titelfoto mit dem Fachwerkhaus von Kai Herder stammte? Regine und Benno sorgten mit ihren Beiträgen für eine



Fotografieren gern für die Dopo - Kai Herder (oben) und André Lipinsky (oben rechts)



Verlassen Langendreer Richtung Niederrhein und damit leider auch das Dopo-Team - Regine und Benno

echte Bereicherung unseres Artikelangebots und ihr Engagement wird uns fehlen.

Wir wünschen ihnen alles Gute in der neuen Heimat. Die nächsten Dops werden wir ihnen zum Niederrhein schicken.

Wir hoffen, dass wir in der nächsten Zeit neue Mitmenschen finden, die Lust darauf haben, im Dopo-Team mitzumachen. Wir würden uns freuen!

## Naturheilpraxis und Schulungen



### Unsere Stärken

Unsere beiden größten Stärken sind natürlich die jahrzehntelange Erfahrung und die Leidenschaft mit der wir unsere Berufung betreiben. Wir waren Ende der 80er Jahre die Ersten, die die traditionell chinesische Pharmakologie (Kräuterheilkunde) nach Deutschland gebracht haben. Wir sind Experten auf unserem Gebiet.

### Was hat der Kunde davon

Immer hat Medizin und die Behandlung von Krankheiten etwas mit biologischem Denken zu tun. Nur wer einen biologischen Mechanismus durchschaut, kann eine Krankheit erfolgreich behandeln. Deshalb haben wir für jeden Klienten eine ganze Stunde Zeit.



### Leistungen

- Trad. chin. Medizin
- Laboruntersuchungen
- Puls- und Zungen-Diagnose
- Trad. chin. Frauen- und Männer-Heilkunde
- Effektive Akupunktur

Das Ziel: Ich erschaffe eine integrale Welt voller Ehrlichkeit und Gesundheit.

# Kunst am Gartenzaun

Wir kennen uns schon länger, allerdings eher flüchtig. Reinhard kennt auch die Dupo. Und als wir uns mal wieder begegneten, lud er mich als Dupo-Mann ein, doch mal seinen von ihm gestalteten Gartenzaun in Augenschein zu nehmen. Vielleicht wäre das was für die Dupo, die ja immer mal wieder über Kleingärten in Langendreer berichtet.

Schließlich war es so weit und ich besuchte Reinhard an einem spätsommerlichen Nachmittag in seinem Garten. Der befindet sich direkt hinter der Stadtgrenze zu Dortmund und liegt hinterm Langendreerer Oberdorf gemeinsam mit weiteren 17 Gartenparzellen - eine Liegenschaft der RWE, wie ich erfuhr. Ein verwünschtes Gelände, nicht sichtbar von der Oberstraße, die hier Langendreer Straße heißt. Das Gelände gehörte wohl mal zur Zeche Siebenplaneten. Hoher Baumbestand grenzt die Gartenflächen ab. Die Gärten sind über schmale Pfade erreichbar. Keiner sieht aus wie der andere.

Und dann Reinhard's Gartenzaun! Circa Tausend Tee-lichter hatten ihr Schuldigkeit getan, bevor Reinhard sie einer neuen Bestimmung zuführte. Er schilderte mir den Fertigungsprozess: Die vom Restwachs befreiten Aluschälchen werden platt gemacht und so geformt, dass man sie an den Maschen des Zauns befestigen kann. Sie glitzern dann im Sonnenlicht, bieten ein wenig Sichtschutz und flattern bei Wind leise vor sich hin (siehe Fotos nebenan).

Na also, Kunst am Zaun! Recycling der besonderen Art! - Und bald schon folgte Reinhard's Vorschlag, doch die Gartenfreundinnen und -freunde der Dupo dazu aufzufordern, ihrerseits von selbst gemachten Kunstwerken in ihren Gärten zu berichten, was hiermit geschieht.

Nach einem kleinen Plausch und Spaziergang durch das Gartenlabyrinth bedankte ich mich bei Reinhard für diese Neuentdeckung am Rande Langendreers.  
Willi Wachsam



Reinhard vor seinem Gartenpavillon mit Blick auf den Glitzerzaun. - Links ein anderes spezielles Kunstwerk.  
Fotos pawimö

	<p><b>Kurzbeschreibung des Unternehmens</b></p> <p>Naturheil-Praxis und Heilkunde-Akademie Martin Schönleben praktiziert seit mehr als 27 Jahren traditionelle chinesische Medizin. Traditionelle chinesische Medizin gibt es seit mindestens 2000 Jahren. Dadurch ergibt sich ein enormer Erfahrungsschatz.</p> <p>Gesundheit hat oberste Priorität und die Kraft einer Sache liegt in dem Verständnis, das wir davon haben.</p> <p>Viele unserer Kunden gewannen durch die neu erworbenen Einblicke mehr Verständnis für sich selbst, ihre Familie und ihre alltäglichen Herausforderungen. Sie erhielten dadurch mehr Sicherheit in allen Bereichen ihres Lebens.</p>	 <p><b>Schönleben</b> Naturheil-Praxis und Schulungen Elsterstr. 25 44892 Bochum Tel.: 0234 294 905 info@schoenleben.biz www.schoenleben.biz</p>
<p>Martin Schönleben</p>	<p>„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die Einen Mauern und die Anderen bauen Windmühlen.“</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Naturheil-Praxis und Schulungen</p>



# Mit der WAB für

## Der Nikolaus kommt nach Langendreer

An dieser Stelle schauen wir immer mit großer Vorfreude auf die Adventszeit.

Hier werden die Weihnachtsmärkte in Langendreer und Werne bekannt gemacht, die Weihnachtsbeleuchtungen angekündigt und auf das Adventszimmer am Alten Bahnhof wird hingewiesen. Das alles ist in diesem Jahr nur in Teilen möglich.

Die Weihnachtsmärkte in Langendreer und Werne werden in diesem Jahr nicht durchgeführt. Die sinnvollen Covid 19-Schutzverordnungen können mit dem zur Verfügung stehenden ehrenamtlichen Personaleinsatz nicht umgesetzt werden. Die Organisatoren können sich auch schlecht vorstellen, dass die Besucher\*innen Spaß daran haben, vor den Einlasskontrollen zu warten, sich nur in einer Richtung über den Weihnachtsmarkt zu bewegen, ohne die Möglichkeit zu haben, auch mal wieder zurück zu gehen oder sich länger in kleineren Gruppen zu unterhalten. Ähnliches gilt auch für das Adventszimmer. In diesem Jahr wird das beliebte Vorlesezimmer, welches von der WAB Langendreer in Zusammenarbeit mit der Kath. Kirchengemeinde St. Marien und den ehrenamtlichen Vorleser\*innen durchgeführt wird, ausfallen.

Doch kommen wir nun lieber zu den guten Nachrichten. Denn die Adventszeit wird nicht spurlos in Langendreer vorbeiziehen. Die WAB Langendreer zeichnet sich wieder verantwortlich, dass sowohl der Alte Bahnhof als auch das Dorf im adventlichen Licht erstrahlt.

Zwischen Lünsender Straße und Ümminger Straße werden die 2018 von der WAB Langendreer und mit Bezuschussung durch den WLAB Stadtteiffond angeschafften Lichterbögen aufgehängt. Im Dorf rund um die Christuskirche kommen die Lichterketten zum Einsatz. Fleißige Mitarbeiter der beiden WAB-Vereinsmitglieder „Dagobert`s Dächer Christian Müller“ und „Plastikkartenmonster“ werden die in dem Bereich stehenden Bäume schmücken. Durch die finanzielle Unterstützung der Stadtwerke Bochum erstrahlt die Beleuchtung in der gesamten Advents- und Weihnachtszeit.

Gleichzeitig bauen ehrenamtliche Helfer mit Bernd Sohn („Sohn & Sohn“) und Ivana Rolovic („Tintenklecks“) den Märchenwald auf. Die zahlreichen Tannen, die die Märchenfiguren einrahmen, wurden von Hagebau Ziesak dankenswerterweise gestiftet und sorgen dafür, dass in den folgenden Wochen wieder viele Kinder und Erwachsene die Märchenfiguren besuchen können. „Es ist schön mitzuerleben, dass sich neben der WAB Langendreer auch private Helfer engagieren und zur Belebung des Stadtteils beitragen“, so Ivana Rolovic vom „Tintenklecks“.

Und das Beste kommt zum Schluss. Der Nikolaus lässt es sich nicht nehmen, trotz ausgefallenem Weihnachtsmarkt nach Langendreer zu kommen.

Am Montag, den 07. Dezember, trifft er mit seinem großen Gabensack ein. Von 16:00 bis 17:00 Uhr zieht er über den Alten Bahnhof von Café Koch bis zur Ümminger Straße. Ab 17:15 Uhr erwartet er die jungen Menschen vor dem Märchenwald an der Christuskirche im Dorf. Beim Verteilen der Geschenke achtet auch der Nikolaus streng auf die Hygienebestimmungen, damit er sich nicht ansteckt. Also, Mund-Nasen-Schutz nicht vergessen und Abstand halten. KH

## Bewegung in Langendreer

In den vergangenen vier Monaten hat sich einiges in der Geschäftswelt verändert. Im großen Ganzen sind es positive Veränderungen, nämlich Umläge und damit Vergrößerungen von Geschäftsräumen, Neueröffnungen und dabei nur eine Schließung.

Beginnen wir unsere kleine Reise am Vereinsheim von Langendreer 04, Am Leithenhaus 14. Den Lockdown haben Luisa Cantale und Piero Gorgone genutzt, um die Räumlichkeiten zu renovieren, den Biergarten auszubauen und mit ihrem Restaurant **U Siciliano** aus der Alten Bahnhofstraße 56 dort hinzuziehen. Die Räume sind um ein Vielfaches größer, und auch unter den Abstandsbedingungen finden zahlreiche Besucher Platz, die köstlichen Speisen zu genießen.

Auf dem Weg ins Dorf kommen wir an der Hauptstraße 170 vorbei. In dem kleinen Ladenlokal ist **Frau F.** eingezo-



# Langendreer!



gen. Sandy Fichtner, auch Mitglied der WAB Langendreer, bietet neben einer Auswahl an Bekleidung und Accessoires Bedruckungen von Kleidungsstücken und ganz aktuell individuelle Mund-Nasen-Schutz-Masken an. Darüber hinaus können dort auch offizielle Waltraud Ehlert-Fan-Artikel erworben werden.

Die **Marktbörse** hat ihren Außenbereich vergrößert und das dahinter liegende Schaufenster wird als Ausstellungsfläche für Fiege Bier genutzt.

Die Eröffnung von **Mt. Kailash Himalaya Kitchen** haben wir in der letzten Ausgabe schon angekündigt, eine ausführliche Beschreibung befindet sich auf Seite 15.

Gerrit Kohlmann hat seinen **Friseursalon** in der Hauptstraße 207 im Haus des Lernstudio Bochum eröffnet.

Der **Gül Market** ist zwar an den Stern-Platz gezogen, allerdings wird der Supermarkt an der Alte Bahnhofstraße 25 von Nachfolgern weiter betrieben.

In den Räumlichkeiten des Friseursalon Alte Bahnhofstraße 56 ist auch schon die Werbung von **Rid One** angebracht. Die Rolläden sind z.Zt. noch geschlossen, Genaueres wissen wir dann zur nächsten Ausgabe. Schräg gegenüber hat **Netto** seine Räumlichkeiten renoviert und vergrößert.

Nach einem Sprung sind wir am Alten Bahnhof. Die Räumlichkeiten des **Parkett-Studio Brand** sind verkleinert worden und in den neu entstandenen Räumen zieht der **Stickpalast** von Sultan Termast (bisher Alte Bahnhofstraße 32) ein. Größere Räume für Ausstellung und Werkstatt laden die Kunden dorthin ein.

Der Katmer Shop firmiert nun am Stern unter **SK-Phone** (siehe nebenan).

In die Räumlichkeiten im Bo7-Eck ist das **Nagelstudio Nagelwerk** aus der Lünsender Straße umgezogen.

Die einzige Schließung, die wir in Langendreer verzeichnen, ist das Reisebüro Hirth, Alte Bahnhofstraße 178, am Stern. Die Räumlichkeiten stehen zur Vermietung frei, Informationen zu diesem und anderen zu vermietenden Räumen sind in der Raumbörse unter bo-wlab.de zu finden.

Neben einigen arabischen, türkischen und afrikanischen Märkten befindet

sich nun auch ein **Asiatischer Mini-markt** am Alten Bahnhof, Hausnummer 194.

An der Ümminger Straße hat passend zum Friseursalon Hair & Design das **Nagelstudio Glamour by Agnes** eröffnet.

Unsere Rundreise endet auf der Kalthenhardt. In den ehemaligen Räumen von Rewe Artmann am Birkhuhnweg ist nun **Denn's Biomarkt** eingezogen (siehe auch S. 71).

Und schon seit dem Frühsommer liefert die Eisdiele **Gelato Da Salva**, Ecke Am Neggenborn/Birkhuhnweg leckere Erfrischungen.

Durch die Neueröffnungen konnte auch die Werbe- und Aktionsgemeinschaft Bochum Langendreer Zuwachs erfahren. So sind in der Gemeinschaft nun auch **SK-Phone** und **Frau F.** zu finden, die auch die LA Card anbieten.

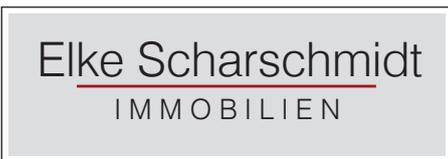
## Aus „Katmershop“ wird „SK-Phone“



Trotz Corona und online-Handel voller Zuversicht in Langendreer - Sefer Katmer (links) mit seinem Vater im neu eröffneten „SK-Phone“ am Stern-Platz

Vor 22 Jahren, im Jahr 1998, eröffnete der heutige Inhaber des Computergeschäfts „SK-Phone“, Sefer Katmer, an der Alten Bahnhofstraße sein erstes Geschäft in Langendreer und führte es fünf Jahre lang. Nach der Übergabe seines Geschäfts fokussierte sich Herr Katmer mehr auf Direktverkäufe von Elektronik und Zubehör auf deutschen sowie innereuropäischen Messen. 10 Jahre später eröffnete er wieder in Langendreer ein Geschäft. Das war die Geburtsstunde des „Katmershop“. Jetzt wurden, wie bei den Direktverkäufen auf Messen, Computer, Smartphones und Zubehör verkauft. Technischer Fortschritt beeinflusst zunehmend den lokalen Einzelhandel. Online-shops werden Konkurrenten. Diese Konkurrenz spürte auch der „Katmershop“. Schon das Jahr vor der





Corona Krise zeigte enorme Umsatzdefizite. Während des Lockdowns, der Stilllegung des lokalen Einzelhandels, entschied sich Herr Katmer, sein Geschäft zu schließen.

Doch trotz alledem entschied er sich schließlich, Langendreer treu zu bleiben und ein größeres Geschäft am Langendreerer Stern-Platz anzumieten. Mitten in der Corona-Krise startet

also „SK-Phone“, das mit gleichem Namen schon 2019 in der Bochumer Innenstadt eröffnet hatte, auch in Langendreer mit größerem Sortiment. Nun bietet Sefer Katmer in seinem neuen Geschäft mit dem Slogan „Ich bin und bleibe Langendreerer“ Computer, Smartphones, Reparaturen und Zubehör für die Bewohner Langendreers und der angrenzenden Stadtteile an. Viel Glück!

## 700 Jahre Bochum

Im nächsten Jahr feiert die Stadt Bochum ihr großes Jubiläum – „700 Jahre Bochum“. Dabei haben Vereine, Organisationen, Unternehmen und Institutionen sämtlicher Stadtteile die Möglichkeit sich einzubringen, um das Festjahr mitzugestalten. Auch wenn eine klassische „Gründungsurkunde“ für Bochum nicht überliefert ist, so wird doch der 8. Juni 1321 als Gründungsdatum angenommen, denn da erhielt Bochum die erweiterten Marktrechte. Überreicht wurde die Urkunde seinerzeit von Graf Engelbert II. von der Mark und ist somit der Bezugspunkt für die Stadtjubiläen.

### Festkalender

Um die Vielfalt des Stadtgeschehens darzustellen, wird für das nächste Jahr seitens Bo-Marketing ein Festkalender erstellt. Ausgewählte Veranstaltungen werden darin angekündigt und auf den Social-Media-Kanälen von Bochum Marketing und der Stadt Bochum veröffentlicht. Alles, was z. B. einen Bochum-Bezug hat, einen Jubiläums-Charakter aufweist, etwas Historisches aufgreift oder mit der Zahl „7“ spielt, kann mit dabei sein. Wenn Sie im nächsten Jahr auch etwas feiern und Ihre Veranstaltung im Kalender aufgenommen werden soll, wenden Sie sich bitte zeitnah an Charlotte Kreckel, kreckel@bochum-marketing.de oder 0234 9049638. Frau Kreckel hilft auch bei Rückfragen oder falls Sie finanzielle Unterstützung für Ihre Aktionen im Jubiläumsjahr benötigen.

Folgende Infos werden für den Kalender benötigt: eine kurze inhaltliche Beschreibung der Veranstaltung (ca. 300-500 Zeichen), die wichtigsten Rahmendaten (Datum, Ort, Webseite, ...), ggf. ein aussagekräftiges Foto im Querformat mit Angabe Bildnachweis/Fotograf

### Festwoche 2021

Ein zentrales Element der 700 Jahr Feier stellt die Festwoche vom 8. bis

zum 13. Juni 2021 dar, die den Fokus der Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr bildet.

Sie beginnt am Dienstag, 8. Juni 2021, mit einem Festakt im Musikforum. 700 Bürgerinnen und Bürger können daran teilnehmen, die Plätze werden verlost. Am Mittwoch, 9. Juni 2021, ist der „Tag des offenen Bochums“. Unternehmen und Institutionen laden in normalerweise nicht öffentlich zugängliche Orte ein.

Am Donnerstag, 10. Juni 2021, ist die „Zeittunnel-Eröffnung“ – Dahinter verbirgt sich die Präsentation der Stadthistorie als „Zeitstrahl“ in einer begehbaren digital-analogen Röhre in der Innenstadt. Diese bleibt auch den Sommer über stehen.

Am Freitag, 11. Juni 2021, findet das Mittelalterfest auf Burg Blankenstein statt.

Am Samstag, 12. Juni 2021, „Spiel ohne Grenzen“. Stadtteile treten an dezentralen Austragungsorten (z. B. Stadion, Westpark, Kemnader See) gegeneinander an.

Am Sonntag, 13. Juni 2021, bildet das „StadtPicknick auf dem Ring“ den Abschluss der Festwoche. Es besteht aus einer Mischung von Kultur und Kulinarik. Dazu gibt es zahlreiche kleine Aktionsflächen, auf denen sich Künstler präsentieren. Zusätzlich können sich auch Vereine aus Bochum präsentieren. Vereine, die mit einem eigenen Stand daran teilnehmen möchten, wenden sich bitte an Herrn Kaspari, kaspari@bochum-marketing.de.

### „Langendreer hat's!“ ist dabei

Für alle Vereine und Institutionen Langendreers, die z. B. schon vorher an dem Stadtteilstfest „Bänke raus“ teilgenommen haben und für den Sonntag keine komplette Präsentations-Mannschaft mehr motivieren können, organisiert „Langendreer hat's!“ einen Gemeinschaftsstand um die Vielfältigkeit von Langendreer darzustellen. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte an: karsten.hoeser@langendreer-hats.de.

# Kommunalwahl – so hat Langendreer gewählt

## Vorbemerkungen:

Trotz des hohen Anteils an per Brief Wählenden (etwa die Hälfte der in der Spalte „Wahlbeteiligung“ genannten Zahl) kam es in Langendreer am 13. September an den Wahllokalen zu Wartezeiten bis zu 90 Minuten. Da die Zahl der Wählerinnen und Wähler in den Wahllokalen nicht höher war als bei vorangegangenen Wahlen, ist dieses Problem wohl auf die coronabedingten Sicherheitsmaßnahmen und die Anzahl der Stimmzettel zurückzuführen. Letztere nach der Kennzeichnung für den Einwurf in die Wahlurne zu falten, bereitete offenbar einige Schwierigkeiten. Ob mit oder ohne Corona-Pandemie scheint hier organisatorisch noch Luft nach oben zu sein.

## Übrigens:

Mehrfach wurden Mitglieder der Redaktion gefragt, was mit den bis zum Wahltag eingegangenen Stimmzetteln aus der Briefwahl (per Post übersandt oder in den Briefwahlbüros hinterlassen) geschehe. Hierzu die klare Auskunft, dass die Öffnung der Wahlurnen erst am Wahltag um 18.00 Uhr erfolgt. In den Briefwahlzentren treten am Wahltag schon vor Ende der Wahlzeit Briefwahlvorstände zusammen, die mit denen draußen in den Wahllokalen vergleichbar sind. Die Briefwahlvorstände sind für die Ihnen zugeordneten Briefwahlbezirke verantwortlich. Die Auszählung läuft parallel zu den Auszählungen in den einzelnen Wahllokalen bis die Ergebnisse schließlich von der Wahlleitung im Rathaus zu einer Gesamtzahl zusammengeführt werden.

Nachstehend sind die Ergebnisse für die Wahl des Oberbürgermeisters, den Stadtrat und die Bezirksvertretung Bochum-Ost aufgelistet. Langendreer ist in die Wahlbezirke 43, 44 und 45 aufgeteilt. Der Wahlbezirk Nr. 43 umfasst Langendreer-Nord (Bereich „Alter Bahnhof“ und Ümmingen). Zum Wahlbezirk 44 (Langendreer West) gehören die Bereiche Dorf und Kaltehardt. Der Langendreerer Osten (Nr. 45) erstreckt sich im Wesentlichen östlich der Hauptstraße (Oberdorf bis zur Wilhelmshöhe und Langendreerholz).

In den nachfolgenden Tabellen stehen die Nummern der Wahlbezirke jeweils am linken Rand.

## Wahl des Oberbürgermeisters

Wahlbezirk	Wahlbeteiligung	Eiskirch SPD/Grüne	Haardt CDU	Rabieh Die Linke	Lücking UWG/Fr.B.	Sonstige
43	39,98 %	62,81 %	16,77 %	8,33 %	2,25 %	9,85 %
44	44,36 %	65,23 %	16,06 %	6,38 %	2,03 %	10,31 %
44	47,37 %	64,96 %	18,77 %	5,39 %	1,98 %	8,88 %

Damit erübrigt sich die sonst zwei Wochen nach dem Wahltermin erforderliche Stichwahl. Vor fünf Jahren konnte sich Oberbürgermeister Thomas Eiskirch erst in der Stichwahl gegen den Kandidaten der CDU durchsetzen und gewann knapp mit 53,07 % der Stimmen.

## Wahl des Rates

Wahlbezirk	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	Grüne	Die Linke	Sonstige
43	40,16 %	36,94 %	17,47 %	19,44 %	8,51 %	17,64 %
44	44,30 %	37,98 %	15,63 %	22,35 %	8,24 %	15,80 %
45	47,51 %	34,42 %	19,66 %	24,47 %	5,40 %	16,07 %

Den unter „Sonstige“ vermerkten Stimmenanteil haben im Wesentlichen FDP, UWG/Freie Bürger und AfD errungen. Die AfD zieht gesamtstädtisch mit einem Stimmenanteil von 5,6 % und fünf Sitzen in den Stadtrat ein.

## Wahl der Bezirksvertretung Bochum-Ost

Wahlbezirk	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	Grüne	Die Linke	Sonstige
43	40,06 %	39,14 %	15,40 %	21,48 %	9,22 %	14,76 %
44	44,33 %	41,03 %	15,36 %	21,50 %	7,95 %	14,15 %
45	47,45 %	40,34 %	17,21 %	22,43 %	6,42 %	13,60 %

Wie schon bei der Wahl des Stadtrates sind unter „Sonstige“ hauptsächlich die FDP, die Freien Bürger und die AfD vertreten. Die AfD hat im Bereich des Stadtbezirks Bochum-Ost einen Stimmenanteil von 7,4 % erreicht und liegt damit deutlich über dem gesamtstädtischen Wert von 5,6 %.

## Die Verteilung der 19 Sitze in der Bezirksvertretung Bochum-Ost stellt sich wie folgt dar:

Partei	Sitze
SPD	8
CDU	3
Grüne	4
FDP	1
Die Linke	1
AfD	2

Gegen den Landestrend hat die SPD ihren Stimmenanteil im Verhältnis zu der Kommunalwahl 2014 nahezu behaupten können. In der Bezirksvertretung Bochum-Ost konnte sie die Zahl von acht Sitzen verteidigen. Dort haben die Grünen die CDU als zweitstärkste Fraktion abgelöst.

Die neu gewählten Gremien treten erst nach Redaktionsschluss für diese Ausgabe zusammen. In der Frühjahrsausgabe der DOPO wird dann wieder Raum für weitere Betrachtungen zur Kommunalpolitik sein. WR

# Mühle Levers

GARTENBEDARF — TIERNÄHRUNG — OBST & GEMÜSE

**SEIT 1905**

## LEBENSMITTEL:

Frisches Obst und Gemüse in großer Auswahl, Mehle, Brotbackmischungen, Körner und Müslimischungen von der Streichmühle, Trockenfrüchte, Honig, Tee, ...

## FUTTERMITTEL UND ZUBEHÖR:

für Pferde, Hunde, Katzen, Geflügel, Zier- und Wildvögel, Tauben, Nager, Fischfutter, Heu und Stroh, Einstreuprodukte, ...

## GARTENBEDARF:

Düngemittel, Blumenerden, Rindenmulch, Pinienrinde, Pflanzenschutzmittel, Saison-Blumen für den Balkon und Garten, Gemüsejungpflanzen, Pflanzkartoffeln und Steckzwiebeln, Kiepenkerl Saatgut, ...

Streusalz, Grill Holzkohle und Briketts und vieles mehr ...



## MÜHLE ANTON LEVERS OHG

IM MÜHLENKAMP 3 — 44892 BOCHUM — TELEFON: 0234 287190 — FAX: 0234 287191

## ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR: 8.00 – 13.00 UHR UND 14.00 – 18.00 UHR — SA: 8.00 – 13.00 UHR

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**

# Die Dopo und der Kleingartenverein Oberdorf

## Nicht nur ein Briefwechsel

**I**n der Sommerdopo Nr. 144 berichteten wir vom Themenschwerpunkt der ersten Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!“ am 3. März unter dem Titel „Bochum blüht und summt“. Dopo-Mann Wilfried Reit stellte die Informationen für unsere Leserschaft zusammen. Im Anschluss bildeten wir ein Foto ab, das pawimö bei einem Spaziergang durch die Kleingartenanlage Oberdorf geschossen hatte – mit einer kritischen Bildunterschrift (siehe Foto und Bildunterschrift unten). Dieser Zusatz zum Bericht von der Stadtteilkonferenz kam beim Vorstand des Kleingartenvereins überhaupt nicht gut an. Es ergab sich ein Briefwechsel, den wir hiermit dokumentieren:



*Kaum zu glauben! - So eine Schotterfläche existiert doch tatsächlich in der Kleingartenanlage Oberdorf, die seit Jahren für ihr naturpädagogisches Engagement Auszeichnungen erhalten hat. Auf solchen Flächen blüht und summt es nicht! Das Foto entstand im März dieses Jahres.*

### Sehr geehrtes Redaktionsteam der Dorfpostille,

In Ihrer aktuellen Ausgabe der Dorfpostille (Sommer 2020) greifen Sie unter anderem die Kampagne „Bochum blüht und summt“ auf und erwähnen innerhalb eines Kommentares auch den Kleingartenverein Oberdorf e.V.. Schockiert über Ihre Darstellung unserer Anlage, wenden wir uns nun mit diesem Brief an Sie. Gerade wir, als Kleingartenverein, wissen um die Wichtigkeit des Schutzes der Insektenwelt und legen somit in unserem Begleitgrün und den einzelnen Parzellen Wert auf insektenfreundliche Bepflanzung sowie Nistpflege. Diese Fokuslegung innerhalb unseres Vereinslebens lässt Ihr Kommentar jedoch aus, indem ein Beet in den Wintermonaten gezeigt, die Kultivierung

von Heidelbeeren sowie Präsenz eines Insektenhotels auf diesem aber ausgelassen wird. Des Weiteren suchten wir vergeblich nach der Erwähnung der über zwanzig weiteren Obstgehölze und Nisthilfen aller Art in der gezeigten Parzelle.

Bezüglich einer Gesamtgröße unserer Anlage von etwa 15000 m<sup>2</sup> ist es absolut unverhältnismäßig, diese auf eine Fläche von 20 m<sup>2</sup> zu reduzieren. Unser zuvor angesprochenes Interesse an einer insektenfreundlichen Gartenanlage stellen zudem auch unsere jährlichen Preise im städtischen Anlagenwettbewerb dar.

Schlussfolgernd erwarten wir nun, dass Sie Ihre Sichtweise in Ihrer nächsten Ausgabe korrigieren.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstands des Kleingärtnervereins Oberdorf e.V.

Bettina Dreyer  
(Schriftführerin)

### Sehr geehrte Frau Dreyer,

vielen Dank für Ihre email an die Dorfpostille. Gestatten Sie mir einige Anmerkungen dazu – in der Reihenfolge Ihres Schreibens.

Es handelt sich bei der Erwähnung des Kleingartenvereins nicht um einen Kommentar, sondern nur um eine Bildunterschrift.

Es findet keine „Darstellung“ Ihrer Anlage statt, sondern es liegt nur eine Info zu einer geschotterten Teilfläche einer Parzelle vor. Dass das gar einen Schock bei Ihnen ausgelöst hat, tut mir sehr leid.

Immer mal wieder in den letzten Jahren haben wir in der Dorfpostille auf den Vorbildcharakter Ihrer Anlage verwiesen, die auch ich gern zu allen Jahreszeiten durchstreife.

In dem „Protokoll“ der Stadtteilkonferenz von Redakteur WR geht es besonders um die städtische Aktion „Bochum blüht und summt“. Und da ich bei einem meiner Spaziergänge durch Ihre Anlage im März auf diese Schotterfläche in Ihrer ansonsten

vorbildlichen Anlage traf, hielt ich das per Foto fest. Denn in einigen Ausgaben der Dopo vorher beklagten wir diesen neuen Trend, Vorgarten- und Gartenflächen im Stadtgebiet zu schottern und damit dazu beizutragen, dass die heimischen Insekten immer weniger Möglichkeiten zu ihrer Entfaltung haben. Aber das wissen Sie als Kleingärtnerin ja längst. Dieses von mir gemachte Foto schien mir also geeignet als Anhang an den Artikel von WR. Meine Notiz zum Foto beinhaltet das „naturpädagogische Engagement“ Ihres Vereins. Umso erstaunter war ich ja, dass sich in Ihrer Anlage so eine Schotterfläche innerhalb einer Gartenparzelle befindet – und das seit Wochen (oder Monaten?). Was Sie alles in dieser Bildunterschrift vermissen, würde den Charakter dieser Notiz sprengen. Es geht nicht um die Darstellung Ihrer Gesamtanlage, sondern um die Tatsache, dass selbst in einer Kleingartenanlage solche sich verbreitenden Schotterflächen auffindbar sind – was sehr bedauerlich ist und im Widerspruch zu der städtischen Aktion „Bochum blüht und summt“ steht.

Gern werden wir in der nächsten Dopo diese Zusammenhänge aufgreifen. Hilfreich wäre es auch, wenn Sie uns mehr Infos zum Zustandekommen einer solchen Schotterfläche in Ihrer Anlage zukommen lassen. Wie steht z.B. der Vorstand zu solch einer Parzellengestaltung in seiner ansonsten so „insektenfreundlichen Gartenanlage“? Ist so eine Parzellengestaltung eigentlich mit Ihrer Vereinssatzung kompatibel? (Ich gründete 1984 mit einigen Gartenfreunden den Gartenverein „Grüne Lunge“ und war jahrelang Vorstandsmitglied. Nach unserer damaligen Vereinssatzung wäre so eine geschotterte Parzellenfläche nicht möglich gewesen)

Es gibt also unsererseits nichts zu „korrigieren“, sondern eher zu ergänzen.

Ihnen und Ihrem Verein alles Gute. Ich werde auch weiterhin gern durch Ihre Gartenanlage spazieren, auch weil ich mit etlichen Ihrer Mitglieder gut bekannt bin.

Mit freundlichen Grüßen  
Paul W. Möller

Antwort nächste Seite:

# Lindemann

## PHYSIOTHERAPIE

UNTERSUCHUNG / DIAGNOSTIK / THERAPIE

---

Hoher Hygienestandard von Beginn an, nicht erst seit Covid-19.  
Als zusätzliches Mittel im Kampf gegen das neuartige Corona  
Virus, nun auch mit Luftreinigern in den Behandlungsräumen.

---

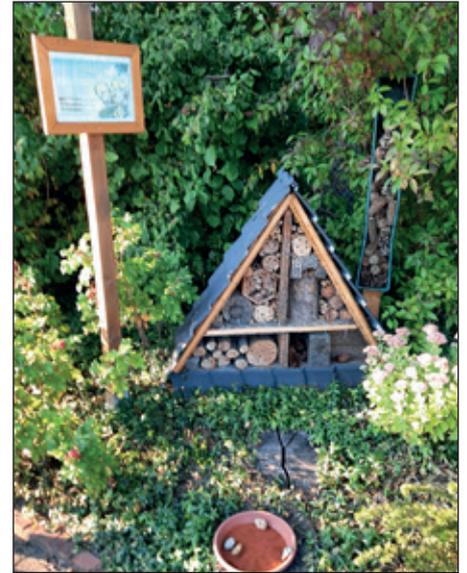
### Öffnungszeiten:

Montag / Dienstag	07:30 - 18:30Uhr
Mittwoch	07:30 - 20:00Uhr
Donnerstag	07:30 - 18:30Uhr
Freitag	07:30 - 14:00Uhr

Alte Bahnhofstr. 33  
Bochum Langendreer

[www.physiotherapie-lindemann.de](http://www.physiotherapie-lindemann.de)  
0234 / 28 78 045

Als systemrelevante Einrichtung bleibt diese, auch bei einem möglichen  
Lockdown, weiterhin uneingeschränkt geöffnet.



Immer lohnt sich ein Spaziergang durch die Gartenanlage des Kleingartenvereins Oberdorf. So zeigt das linke Foto eine wahrhaft insektenfreundliche Parzelle mitten im September. Rechts sieht man ein komfortables Insektenhotel am Wegesrand, eine Wasserschale für die Vögel und eines der vielen Schilder mit Erläuterungen für die Besucher. (Foto pawimö)

### Sehr geehrter Herr Möller,

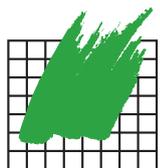
zunächst möchten wir uns als Kleingartenverein für Ihre Rückantwort auf unsere E-Mail bedanken. Uns liegt kein Interesse daran, einen großen Schriftverkehr in dieser Angelegenheit zu führen. Ebenso ist die Textform der angesprochenen Zeilen für uns nicht wirklich von Bedeutung. Wir wendeten uns an Sie, lediglich fokuslegend auf die negative Aussage über unsere Anlage, welche den Dorfpostillen-Lesern geboten wird.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal wiederholen, dass auf der von Ihnen abgebildeten und seit mehreren Jahren

bestehenden Fläche Obstgehölze gepflanzt sind, die einen feuchten Fuß brauchen. Sicherlich wäre hier Mulch die bessere Wahl gewesen. Dennoch wäre es schön, wenn Sie beim Aufgreifen dieses Zusammenhanges in Ihrer nächsten Ausgabe ein weiteres Mal durch unsere Anlage spazieren und sich ein Bild über unsere neue Insektenattraktion machen, die Sie dann auch gerne ergänzend erwähnen können.

Mit freundlichen Grüßen

im Namen des Vorstands des Kleingärtnervereins Oberdorf e.V.  
Bettina Dreyer (Schriftführerin)



# Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

*natürlich geplant*

**Michael Mesenich**  
**Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum**  
**Tel.: 02 34 / 927 14 61**  
**www.galabau-mesenich.de**  
**info@galabau-mesenich.de**

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine



Wir sind Mitglied im:  
Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft



Mit uns fahren Sie gut und günstig!

# SOKOLL FAHRZEUGTECHNIK

## Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Inspektion

Bremsen-Service

Partikelfilter-Nachrüstung

Hauptuntersuchung (durch KÜS)

Abgasuntersuchung

Reifen-Service

Smart-Repair

Fahrwerk

Ölwechsel-Service

Kfz-Elektrik

Computerdiagnose

Klima-Service

**Tel. 0234 – 29 45 74**

**Industriestraße 55 44894 Bochum**

**Öffnungszeiten MO-FR 9:00-18:00 + SA 10:00-14:00**

## Ihr Vor-Ort-Service:



- Persönliche Beratung
- Großes Arzneimittelsortiment
- Anfertigungen von Rezepturen
- Täglicher Lieferservice



Die  
**Park  
Apotheke**  
Freude am Helfen

# RETTEN STATT REDEN



Vergeblich versuchten 120 Menschen mit diesem Boot Europa zu erreichen

**I**m August fand die Ausstellung „Retten statt Reden“ in der Lutherkirche statt. Wir boten dem Organisationssteam an, der Dopo Beiträge zu dieser Veranstaltung zu liefern. Zunächst gibt Ulrike Nefferdorf einen zusammenfassenden Überblick, anschließend zitieren wir einen Auszug aus der Abschlussrede von Sibylle Leipold. Die Fotos machte Jens Eyding. Wir bedanken uns.

Schon in der Dorfpostille Nr. 143 vom Frühjahr 2020 wurde die Ausstellung der Fotodokumentation \*Retten statt Reden\* der Seenothilfe Sea-Watch angekündigt, die April/Mai d. J. aus Anlass der 5-jährigen Gründung des Netzwerkes Flüchtlinge Langendreer im LutherLAB gezeigt werden sollte. Doch dann hat Corona alles verändert.

Im vergangenen August konnte die Ausstellung nun endlich im LutherLAB gezeigt werden, begleitet von einem beeindruckenden Rahmenprogramm zum Thema zivile Seenotrettung, denn staatliche Seenotrettung (Mare Nostrum) gibt es ja nicht mehr. Die Eröffnung erfolgte am 8. August durch den Schirmherrn Dr. Gerald Hagmann, Superintendent der Ev. Kirche Bochum, und die Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche.

Am Tag der Eröffnung gab es auf dem Platz vor der Kirche ein Gummiboot zu sehen, 18 m lang, 4 m breit, für 120 Personen. Dieses Boot wurde auf dem Mittelmeer aufgegriffen, leer. Das bedeutet, die Passagiere haben diese Fahrt nicht überlebt.

Der Anblick dieses Bootes so wie die ganze Veranstaltung sollten dem Ziel dienen, uns allen klar und offensichtlich zu machen, was Seenot und Flucht für diese Menschen bedeuten. Wohin Not und Verzweiflung wegen fehlender Perspektiven führen. Verzweiflung, nicht etwa 'Migrationstourismus'.

Ein ganzes Team aus Freiwilligen hat die Ausstellung für Besucher offen gehalten und ein Rahmenprogramm ermöglicht, das uns deutlich gemacht hat, wie wichtig zivile Seenotrettung ist, worauf wir unser Augenmerk richten müssen und wo unsere humanitäre Aufgabe liegt.

Dies alles konnte stattfinden - trotz der bekannten Einschränkungen und Auflagen wegen der Coronapandemie. Apropos: Die Einhaltung dieser Maßnahmen dürfen wir als erfolgreich bewerten, da wir bis heute zum Glück keine einzige Rückverfolgung vornehmen mussten.

Für die, die nicht zu uns kommen konnten, wurde die Ausstellung buchstäblich auf den Marktplatz getragen, was wiederum zu interessanten Gesprächen mit Passanten und Passantinnen führte.

Es gab Musik von der Saz und Rap life. Es gab Texte über Flucht, geschrieben und gelesen von Geflüchteten. Es gab Dokumentarfilme über Seenotrettung, Diskussionen und Gespräche mit Aktivisten, ein tief bewegendes Theaterstück (Die Mittelmeermonologe) über Erlebnisse auf der Flucht, Diskussionen und Workshops sowie einen Spielfilm (Styx) .

Alles dies mit Erlebnisberichten von der Flucht, der Situation an den Grenzen, dem teils unmenschlichen Umgang mit Geflüchteten auf ihren Wegen über Wasser und Land - mit



Foto oben: Eröffnung der Ausstellung vor der Lutherkirche am 8. August - unten: im Hintergrund die Bilder der Ausstellung



# BESTATTUNGSHAUS KARL – HEINZ NOLL



Erledigungen aller Formalitäten

Erd-, Feuer- und Seebestattung

Tag- und Nachtdienst

Karl-Heinz Noll

Langendreerstraße 44

44892 Bochum

Telefon 0234 28 60 85

Fax 0234 29 71 20

E-Mail: [bestattungen.noll@t-online.de](mailto:bestattungen.noll@t-online.de)

über **10** Jahre Für Sie  
in Langendreer

**Sprechzeit** Kommunikation **Zeit**

Logopädische und  
Sprachtherapeutische Praxis

[seit 2009]

teilweise kaum erträglichen und noch weniger vorstellbaren Bildern und Zeugnissen.

- Dazu sehr interessante und erhellende Einblicke und Informationen im Vortrag zu politischen Entscheidungen und Hintergründen, die umso dringender die zivile Hilfe nötig machen.
- Die ökumenische Andacht, unter Beteiligung der in Langendreer ansässigen Kirchengemeinden, die uns an das Wesen der christlichen Humanität erinnerte.
- Die emotional tief berührende Begegnung mit Martin Kolek von der Crew der Sea-Watch und seinem Bericht über die Arbeit auf See und an Bord, seine Erfahrungen mit Leben und Tod.

Insgesamt konnten wir so eine Reihe von Begegnungen erleben, die weit über die täglichen Presseberichte hinaus tiefe Bilder und Eindrücke in uns hinterlassen haben. Gesichter und Bilder, die wir nicht vergessen werden.

Die Publikumsresonanz war sehr lebendig, sehr engagiert und wissbegierig, wie die interessierten Gespräche und Nachfragen zeigten. Eine außergewöhnliche Erfahrung für alle, die Teilnehmende waren.

#### **Kleine Statistik:**

23 Tage Ausstellung  
16 Abend- und Tagesveranstaltungen  
800 Ausstellungs- und Veranstaltungsbesucher (ca.)  
Geldspenden € 4.000 (ca.)  
Sachspenden / Unterstützung im Hintergrund  
7 Personen Orga-Team  
ca. 20 ehrenamtl. Helfer vor Ort (weitere im Hintergrund)  
1 Gummi-Fluchtboot aus Libyen, 18 x 4 m, 2 Stunden aufpumpen mit 2 Kompressoren

Spielorte: LutherLAB, Naturfreundezentrum, Bahnhof Langendreer, Kino Endstation, Marktplatz

Veranstalter: Netzwerk Flüchtlinge Langendreer, Naturfreundejugend, Seebrücke  
Wir danken den Möglichmachern: Stadtteilstiftung WLAB (Werne Langendreer Alter Bahnhof), Demokratie leben/BM für Familie, Bahnhof Langendreer, Dachdeckermeister Frank Dagobert Müller

BO-Langendreer, 11. September 2020 / U.N. vom Orga-Team



*Gut besuchte Veranstaltungen fanden während der Zeit der Ausstellung in der Lutherkirche statt*

## **NETZWERK FLÜCHTLINGE ▶▶▶▶▶ LANGENDREER**

**Mitte September brannte das Flüchtlingslager Moria auf der griechischen Insel Lesbos nieder. Politiker in Europa mussten reagieren.**

**Hier der Auszug aus der Abschlussrede, die Sibylle Leipold am 30. August in der Lutherkirche hielt - zwei Wochen vor der Katastrophe auf Lesbos:**

...  
Wir können:

uns informieren, hinschauen und Verantwortliche beim Namen nennen! Aktuell recht einfach und konkret zu benennen: Herr Seehofer. Obwohl mehrere Länder zusätzliche Flüchtlinge aufnehmen wollen (Thüringen 300, Berlin 500) findet dies durch sein Verbot nicht statt, hier hindert er bewusst und absichtsvoll humanitäre Hilfe!

Oder Herr Scheuer, unser Bundesverkehrsminister, der das Schifffahrtsgesetz kürzlich so änderte, dass kleine Yachten und Boote von NGOs, die Menschenrechtsverletzungen im Mittelmeer beobachten und dokumentieren und Hilfe holen, diese Arbeit nicht mehr tun können, da sie Auflagen wie gewerbemäßige Berufsschifffahrt erfüllen müssen. Ein perfides Instrument, das diese humanitäre Hilfe verhindern will.

Wir können in unserer Demokratie Einfluss nehmen und unsere Stimme abgeben auch im Sinne derjenigen, die keine haben. Die Kommunalwahlen

stehen an. Wir hatten die Wahlprüfsteine hier, die Möglichkeit, Forderungen an die lokale Politik zu formulieren, den sicheren Hafen, der Bochum sein will, auch zu realisieren.

Wir können uns vernetzen! Nicht allein mit den schrecklichen Nachrichten und Bildern bleiben, sondern uns zusammenschließen, im Netzwerk Flüchtlinge, bei den Naturfreunden, bei der Seebrücke oder konkreten Einzelaktionen wie Schlafsäcke sammeln für Lesbos o.ä.

Wir können aber auch ganz konkret im Alltag durch unser Verhalten viel bewirken. Die Menschen, die das, was wir auf den Fotos der Ausstellung oder im Film sehen, überlebt haben, sind hier. Sie leben mit uns im Stadtteil und es hat Bedeutung, wie wir ihnen begegnen.

Ihnen zuzuhören, sie mit ihren auch schweren Geschichten wahrzunehmen und anzuerkennen, hat Wirkung und Bedeutung. Den Institutionen, mit denen sie hier zu tun haben, auf die Finger zu schauen, bei Behördengängen zu unterstützen, in Camps oder Erstaufnahmeeinrichtungen präsent zu sein und uns, wo nötig, einzumischen, um ihnen zu ihren zustehenden Rechten zu verhelfen. Zu Vermitteln, zu übersetzen oder manchmal schon durch unsere pure Anwesenheit als Zeugen einen respektvolleren Umgang zu erwirken.

Ein Geflüchteter, den ich im Begegnungscafé kennengelernt habe, war hier bei der Eröffnung. Ich habe ihn gefragt, wie es für ihn war, hier das Boot zu sehen und er hat mir erlaubt, Teile seiner Antwort heute vorzulesen:



# Dachdeckermeister Jörg Strüncmann

Grabelohstr. 165

44892 Bochum

Tel. 0234 9 27 27 52

Fax: 0234 9 27 27 53

Mobil: 0172 28 95 071

Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach  
Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen

*Flucht ist ein Teil meiner Geschichte, der mit mir bis zum Ende bleibt Ein Boot zu sehen oder übers Meer zu sprechen, erregt verschiedene unterschiedliche Bilder und Gefühle. Der Tod, die verlorene Heimat und traurige Geschichten von zahlreichen Menschen, die kein Glück hatten, deren Augen der Rauch des Krieges geblendet hat. Gleichzeitig ist das Boot für mich ein Retter, der mich zum sicheren Ufer gebracht hat, wo es neue Möglichkeiten gibt, neue Horizonte und neue Chancen. Was macht den neuen Ort zu einem neuen Zuhause? Die Antwort ist: ihr. Die Akzeptanz, das Mitgefühl, die Hilfsbereitschaft, die ihr zeigt, sind der Baustein der echten Integration. Es hat mich sehr gefreut, viele Menschen, trotz der aktuellen Situation, zu sehen, die auch die gleichen humanistischen Gefühle haben. Danke für die tolle Arbeit. (.....)*

Angehängt war ein Handybild, auf dem er selbst auf einem Schlauchboot zu sehen ist.

Und zuletzt das, was für die meisten von uns am einfachsten ist: Geld zu spenden und damit Menschen wie Martin Kollek und anderen Aktivisten den Rücken frei zu halten und mehr Gestaltungsspielräume für ihre Arbeit zu schaffen.

Das haben hier in den Veranstaltungen sehr viele getan und so ist die stolze Summe von fast 4000 € für sea-watch zusammengekommen. Marie Luise Bartz, die mit über 80 Jahren Älteste in unserer Vorbereitungsgruppe, wird sie gleich draußen am Boot symbolisch als Gutschein an Martin Kollek übergeben. Wir können Öffentlichkeit herstellen für dieses Thema, daher Danke an die örtliche Presse, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind. Alle sind eingeladen am Boot dazu zu kommen.

So bleibt am Ende: Heute ist ein Abschluss, aber auch ein Anfang: von neuen Ideen, weiterem Engagement und beharrlichem Kampf für Veränderung dieser unerträglichen Zustände rund um das Thema Flucht, Vertreibung und unseren Umgang damit. Ganz im Sinne der Überschrift der heutigen Veranstaltung von Martin Kollek und dem Titel seines Buches „Hinsehen-Erkennen-Entscheiden-Handeln“ -es ist eine „mission possible.“

Vielen Dank

## WERSI-NORD.de powered by Live Style Music GmbH



Orgeln - Keyboards - Digital Piano's

Große Auswahl in unserem Studio



 WERSI-NORD Showroom Bochum-Langendreer  
(Eingang: Rückseite von REWE-Kaufpark)

Alte Bahnhofstr. 123a  
D-44892 Bochum

Telefon: 0234 - 927 80 700  
Mobil: 0171 - 882 96 21



Besuchen Sie uns  
auch auf Facebook!

Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung!

## Zeugnisübergabe am Quaz

In der Nummer 144 der Dopo veröffentlichte ich einen Artikel über ein Projekt im Quaz (Qualifizierungszentrum) in Somborn „Eine Chance für die Altenpflege“. Darin äußerte ich mich sehr lobend über dieses Projekt, weil es für Flüchtlinge eine gute Chance zur Integration bieten kann und gleichzeitig den Notstand in der Altenpflege zumindest ein wenig lindern könnte.

Jetzt war ich am letzten Donnerstag im Juli Zeuge bei der Übergabe der Zeugnisse zum Schulabschluss der ersten Klasse des Projekts. Alle Teilnehmer haben erfolgreich ihren Hauptschulabschluss erreicht.

Unter Corona Bedingungen fand die Zeugnisausgabe unter freiem Himmel auf dem Platz vor dem Ausbildungszentrum mit ausreichendem Abstand statt. Es waren rd. 20 Schüler/innen verschiedenster Nationalitäten und ganz unterschiedlicher Altersgruppen gekommen, um ihre Zeugnisse in Empfang zu nehmen. Vertreter von Radio Bochum waren auch anwesend, um zu berichten und Interviews mit Teilnehmern zu machen.

Herr Lübbert, der Leiter des Quaz, gratulierte allen Teilnehmern der Klasse. In seiner Ansprache hob er besonders hervor, dass alle, die den Kurs begonnen hatten, diesen auch erfolgreich beendet haben. Er lobte vor allem das Engagement der Teilnehmer sowohl im Unterricht wie auch an ihrer Ausbildungsstelle, die sie bereits einmal in der Woche besucht haben. Im Anschluss an die kurze Ansprache übergab der Kursleiter jedem Teilnehmer sein Zeugnis zusammen mit einer Rose. Die Kurse werden abwechselnd von Vertretern der VHS Bochum, Herne und Witten geleitet. In diesem Kurs kam der Leiter von der VHS Witten. Wie sehr die Teilnehmer sich engagiert haben und wie erfolgreich sie waren, zeigt der Notendurchschnitt der Klasse von 1,2. Eine der Teilnehmerinnen wurde von ihrem Sohn im Grundschulalter begleitet und ich bekam mit, dass er seine Mutter sehr beneidete, weil sie mehr Einser in ihrem Zeugnis hatte als er.

Nach der Vergabe der Zeugnisse standen die Teilnehmer noch zusammen, um sich über ihre Erfahrungen in



*Herr Lübbert vom Quaz gratuliert zum Zeugnis*

der gemeinsamen Schulzeit auszutauschen. Seit August arbeiten sie für ein Jahr in den Pflegeeinrichtungen, die das Projekt mittragen, um sich als Altenpflegehelfer/in zu qualifizieren. Danach können sie ihre Ausbildung noch 2 Jahre bis zur Altenpfleger/in fortsetzen.

Ich habe noch mit dem Leiter des Kurses gesprochen und er betonte, wie gut das Klima in dieser Klasse und dass die Hilfsbereitschaft der Schüler/innen untereinander sehr groß gewesen sei.

Es war ihm deutlich anzumerken, wie zufrieden er mit seiner Tätigkeit war. Er sprach mit großem Stolz über seine Klasse.

Es ist sehr zu wünschen, dass das Projekt erfolgreich weiter geführt werden kann. Der nächste Kurs sollte im Oktober beginnen. Der Termin ist aber noch nicht sicher, weil die Folgen der Pandemie nicht absehbar sind und es noch unklar ist, welche Einrichtungen der Altenpflege im Herbst beteiligt sein können. Benno Hammerschmidt

# Dies & Das

MODE & ACCESSOIRES

INH. SABINE POGODA

ALTE BAHNHOFSTRASSE 159  
44892 BOCHUM-LANGENDREER

Nun  
auch am  
Werner  
Hellweg 483

STETS NEUE KOLLEKTIONEN!

WIR FÜHREN AKTUELLE DAMENMODE  
IN DEN GRÖSSEN 34 - 58 AUS  
MAILAND, PARIS, LONDON!

TASCHEN, HÜTE, GÜRTEL - MODERNE ACCESSOIRES

*Lassen Sie sich überraschen.*

*Wir freuen uns auf ihren Besuch.*

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

## DAGOBERTS DÄCHER: NEUER- MODERNER - GRÖßER

*Standort bringt frischen Wind ins Unternehmen*

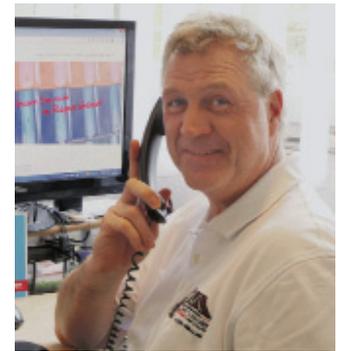
Der Wechsel an den neuen Firmensitz am Werner Hellweg hat viele Neuerungen mit sich gebracht: Das Team des Dachdeckerunternehmens hat sich nicht nur um zahlreiche qualifizierte Mitarbeiter erweitert, auch sind die Mitarbeiter durch vielfältige Schulungen weiter ausgebildet und spezialisiert worden. Passend für die Ansprüche eines modernen und gut aufgestellten Handwerksbetriebes.



Fast 20 Mitarbeiter beschäftigt Christian Müller derzeit - vom Lehrling bis zum Meister. Der Dachdeckermeister hat seine Firma Dagoberts Dächer 2012 gegründet - in der

Tradition des Vorgängerunternehmens seines Vater und Großvaters. Mitarbeiter und Fuhrpark wurden übernommen und zusätzlich eingestellt.

Das Unternehmen ist für alle Fragen rund ums Dach der richtige Ansprechpartner. „Auch in Notfällen sind meine Mitarbeiter jederzeit für die Kunden im Einsatz“. Wir beraten Sie gerne kostenlos.



Christian Müller-  
Firmeninhaber

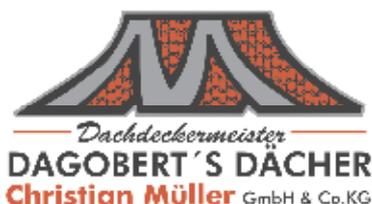
24 Std. Notruf:  
01577 27277 10



Das Angebotsspektrum des traditionsreichen Dachdeckerunternehmens reicht von A wie Abdichtungen bis Z wie Ziegeldächer:

Abdichtungen • Baubetreuung/Baubegutachtung • Dachbegrünung • Dachrinnenreinigung und Dachinspektionen • Dachgeschossausbau • Eigener Autokran und Hubsteiger • Fassaden Innenausbau • Klempnerei • Kleinstreparaturen und Sturmschäden • Schieferarbeiten • Flach- und Ziegeldächer • Solardächer • Terrassen • Energetische Dachsanierungen • Gerüstbau und vieles mehr...

*„Wir lassen Sie nicht  
im Regen stehen!“*



Büro und Lager:  
Werner Hellweg 435  
44894 Bochum

Tel.: 0234 588 444 44

Fax: 0234 588 444 45

info@christianmueller-dach.de  
www.dagoberts-dachdecker.de

# Neues von der Unterstraße

Am Ende der 310-Bauarbeiten erinnern wir uns an die allerersten Pläne für die Straßenbahn auf der Unterstraße. Vorgesehen war damals ein eigener Gleiskörper in der Mitte der Straße und damit eine Zerteilung. Dagegen gab es heftige und berechtigte Proteste, denn beim Umsetzen dieser Pläne wäre das Leben auf der Unterstraße schwer gestört gewesen: kein Abbiegen zu Geschäften und kein Queren, um die umliegenden Straßen zu erreichen. Eine Verödung wurde prophezeit. Nun ist es ganz anders geworden, und dass die Post ihre Bank und den Postladen aufgegeben hat, ist keine Folge der 310-Verlegung, sondern ein Fehler der Deutschen Post, wie man ihn in ganz Deutschland „bewundern“ kann.

## Aus alt mach alt wie neu

Aber neben der stillen Post entsteht ganz Altes wieder neu.

Das letzte Fachwerkhaus an der Unterstraße wird renoviert. Seit 339 Jahren steht es dort und hat alle Wandel und Kriege überdauert. Nach dem 30jährigen Krieg mit großem Gottvertrauen aufgestellt und im alten Frontbalken mit der Inschrift „An Gottes Segen ist Alles Gelegen . Anno 1681“ hat das Haus die besten Tage hinter sich. Auf kleinstem Grundstück zum benachbarten Postneubau gezwängt wurde es zwar mit dem Denkmalschutzsiegel geehrt, aber wegen mangelnder Pflege hatte dann der Zahn der Zeit dafür gesorgt, dass es unbewohnbar wurde.

Immer wieder machten interessante Pläne die Runde im Dorf: Dies sei doch ein schöner Platz für ein Café oder eine Heimatstube mit Büchern und Postkarten. Als sich niemand fand, der bereit war, mit Geld und Arbeit hier einzusteigen, blieb es beim langsamen Ende durch Zuwarten, bis das Haus eines Tages platt auf der Erde liegen und als Bauschutt weggeräumt werden würde.

Doch diese Geschichte wird wohl so ein Ende nicht nehmen. Seit dem Sommer gibt es einen neuen Besitzer, der begonnen hat, aufzuräumen und umzubauen. Das Fachwerkhaus soll als Einfamilienhaus zum Wohnen für eine Familie neu entstehen. Der junge Familienvater, der gemeinsam mit Freunden hier aktiv ist, hat eine Riesearbeit vor

sich. Erst mal Schutt und Buschwildwuchs rund ums Haus lichten und beseitigen und dann Fenster und Dach abdichten und teilweise erneuern und Elektro und Sanitär auf Vordermann bringen. Auch der Denkmalschutz guckt hoffentlich mit Verständnis auf die Baustelle, denn wenn dieser Versuch daneben geht, wird es wohl keinen zweiten geben.

Mit Ideen und Erfahrung helfen dem wagemutigen Restaurator Langendreerer Menschen, die sich in den letzten Jahren um die Fachwerkhäuser im Dorf verdient gemacht haben. Nicht alle sind allerdings so sichtbar wie das alte Haus neben der Post, das nun sogar die Post überdauert hat. Das allein hat jede Unterstützung verdient.

## Und der Aldi!

Weiter unten an der Unterstraße Richtung Bochum werden auch Pläne gemacht und stehen Veränderungen an. Es geht um Aldi.

Auch dieser Laden stand bei der 310-Diskussion immer ganz oben auf der Verlustliste der Straßenbahngegner.

Nun kommt es ganz anders als gemunkelt. Ziemlich zügig hat nämlich Aldi Nord gehandelt. Die beiden Wohnblöcke neben dem Supermarkt hat die Firma gekauft. Offensichtlich ohne große Probleme, das heißt im Einvernehmen mit den dortigen Mietern „leergezogen“. Das dürfte nicht schwierig gewesen sein, denn die Häuser Unterstraße 52 und 54 waren auch vom Zahn der Zeit angenagt worden. Die ehemalige Besitzerin hatte von den Haustüren bis zu den Balkonen, von denen der Beton bröckelte, nichts mehr zum Erhalt ihrer Immobilie investiert. Nun hat Aldi Häuser und Grund gekauft und viel Platz für einen



Der Aldi-Markt an der Unterstraße mit den zum Abbruch bestimmten Häusern im Hintergrund



Bald wieder bewohnt?  
Eines der letzten Fachwerkhäuser, die noch an die Geschichte von Langendreer-Dorf erinnern

modernen Supermarktparkplatz gewonnen. Wann mit dem Abriss der Wohnhäuser und der Garagen begonnen wird, ist unbekannt, denn der Supermarktkonzern hält dicht und sagt erst mal nichts zum Terminplan für seine Ideen. Das ist wohl auch besser so, denn es existiert noch kein Bebauungsplan, und nachdem Aldi in Werne immer wieder vor Gericht mit seinen Plänen scheiterte, soll diesmal alles wasserdicht sein.

Menschen, die dennoch informiert sind, erzählen hinter der vorgehaltenen Hand, dass hier eine zeitgemäße Lösung angestrebt wird: im Neubau unten der Supermarkt und darüber zwei Etagen Wohnungen mit Lift und Balkonen.

Aber das kann wie immer, wenn nichts Offizielles verlautbart, auch pure Spekulation sein. Keine Spekulation hingegen ist der Blick auf einen Zeitplan. Mindestens noch drei Jahre wird es dauern, bis Aldi-Neu in Langendreer eröffnen kann.

Und dann hoffentlich auch mit Vitos Pizza-Markt, der mindestens so viele Fans wie Aldi hat. Drücken wir mal die Daumen für Vito und seine Familie.EL



Gutes Beispiel für gelungene Lückenbebauung statt Neubau auf Grünflächen - Haus an der Unterstr.111



[www.zahnarzt-bochum-werne.de](http://www.zahnarzt-bochum-werne.de)

Zeigt Corona die Zähne!

Hagen, Bochum... für Sie weit über die Grenzen hinaus!

**Maler- & Lackierermeister  
Benjamin Still**  
Schwerter Str. 204  
58099 Hagen

Tel.: 02331-18 86 282

*Seniorenservice  
& Bodenleger*



*Malerbetrieb*

**FARBWUNDER**

WIR KÖNNEN MEHR ALS NUR SCHWARZ - WEISS

[www.malerbetrieb-farbwunder.de](http://www.malerbetrieb-farbwunder.de)

# Die Überreste von Neu Iserlohn oder eine Odyssee durch städtische Ämter

„Mit Bewunderung liest man von den stellenweise als „die ältesten Zeugnisse des Kokereiwesens im Ruhrgebiet“ geltenden Relikte, die die Ruinen der Kokerei auf dem brach liegenden Gelände der Zeche Neu-Iserlohn I/II darstellen. Die Kokerei stammt aus dem Jahre 1895 und war bis 1907 in Betrieb.“

Das sind Aussagen aus der Wegbeschreibung des „Industrielehrpfads Langendreer - Industriekultur im Ruhrgebiet“, wie sie dem Internet zu entnehmen sind. Und etwas später kann man dort lesen: „...steht man plötzlich im Wald vor einer Wand aus gemauerten Rundbögen, die ein wenig wie eine alte Maya Stadt im Urwald von Yucatan zugewachsen ist. Bäume wachsen auf dem Dach, Efeu rankt wie Lianen von oben herunter und bedeckt die Öffnung der Bögen wie Vorhänge.“

Diese schon fast euphorische Beschreibung der Ruinen der Kokerei von Neu-Iserlohn auf der Grenze von Langendreer zu Dortmund-Somborn trifft durchaus zu. Ich kann mir gut ein Bild machen, weil wir direkt gegenüber den Resten dieser ehemaligen Zeche wohnen. Sie liegen wirklich in einem kleinen, malerischen Wäldchen. Und als Relikte einer Zeit der Industrie, die jetzt endgültig an ihr Ende gekommen ist, erscheinen sie mir besonders schützens- und erhaltenswert.

Ein Schild weist das Gelände zumindest auch als Landschaftsschutzgebiet aus.

Leider ist das Gegenteil der Fall: Das Wäldchen wird teilweise von direkten Anwohnern seit langer Zeit mehr und mehr als Müllkippe für alle Sorten von Abfällen missbraucht. Die alte Zechenmauer, die das Wäldchen einschließt, wird immer von neuem mit Graffiti verschmiert. Die malerischen Bögen der Kokerei sind abgesperrt, weil sie einsturzgefährdet sind. Aber niemand kümmert sich um den Erhalt und die Pflege dieser Anlage.

Der frühere Besitzer, die Harpener Bergbau AG, hat „Betreten verboten“-Schilder angebracht, die aber niemanden daran hindern, die Anlage zu betreten.

Ich finde, dass diese Überbleibsel des Bergbaus erhalten und geschützt werden müssten. Darum habe ich den zuständigen WAZ Redakteur angerufen, mit der Bitte, sich den Zustand der Anlage anzusehen und darüber zu berichten. Er sagte mir zu, sich der Sache anzunehmen. Nach diesem Anruf war er für mich telefonisch nicht mehr erreichbar. Bis heute (Oktober 2020) ist nichts in der Zeitung über das Wäldchen erschienen.

Ich bin dann davon ausgegangen, dass die Stadt Bochum für die Pflege und den Erhalt zuständig sein müsste. Darum rief ich beim Ordnungsamt der Stadt an, um nachzufragen, was die Stadt zu tun gedenke, um die weitere Verschmutzung des Geländes und den Verfall der Anlage aufzuhalten.

Damit begann für mich eine Odyssee durch die Ämter der Städte Bochum und Dortmund.

Die Dame, mit der ich beim Ordnungsamt Bochum sprach, versicherte mir, dass dieses Gebiet auf keinen Fall zur Stadt Bochum gehöre. Sie sei sicher, es handele sich um Gebiet von Dortmund.

Es war nicht so einfach, in Dortmund das zuständige Amt zu finden, da in beiden Städten die Bezeichnungen und Zuordnungen der Ämter sehr unterschiedlich sind. Nachdem ich nach mehreren Telefonaten aber die zuständige Stelle erreicht hatte, versicherte mir die Angestellte, dass es sich um keinen Fall um ein Gebiet der Stadt Dortmund handeln könne. Es



*Könnte zu den „hidden places“ Bochums gehören - die fast zugewucherten Reste der Kokerei von Neu-Iserlohn*

müsse sich ganz sicher um die Zuständigkeit der Stadt Bochum handeln.

Mit dieser Auskunft wandte ich mich dann wieder an das Ordnungsamt Bochum, das sich jetzt auch zuständig fühlte und mich bat, meine Angaben schriftlich zuzusenden. Es brauchte dann noch einige Mails und verschiedene Anrufe, bis mir dann einer der Mitarbeiter versicherte, dass er vor Ort gewesen sei, der aktuelle Besitzer des Gebiets angeschrieben und aufgefordert wurde, das Wäldchen von Müll zu reinigen. Und das geschah dann auch. Wenig später wurde der angefallene Müll von zwei Arbeitern in etwa zweistündiger Arbeit auf einen LKW beladen und abtransportiert.

Ich war natürlich zufrieden damit, dass die vielen Telefonate und Mails wenigstens dazu geführt hatten, dass der aktuelle Müll beseitigt wurde.

Es bleiben aber noch einige grundsätzliche Fragen, die die Zukunft des Waldes und die Reste der Bergbauindustrie betreffen:

Wie und von wem kann verhindert werden, dass das Landschaftsschutzgebiet wieder von Anwohnern und anderen als Müllkippe missbraucht und durch Graffiti-Schmierereien verschandelt wird?

Wie können die „ältesten Zeugnisse des Kokereiwesens im Ruhrgebiet“ vor weiterem Verfall geschützt werden und für die Nachwelt erhalten bleiben? Wer kann die Verantwortung dafür übernehmen?

In meinem Schreiben an das Ordnungsamt Bochum habe



*Wie eine Kathedrale stellen sich die Reste der Kokerei aus dieser Perspektive dar  
Fotos Horst Linnenbürger*

# HAIR DESIGN

## MONICA DA SILVA

„Egal, was Du anziehst, Dein Kopf schaut **IMMER** raus.“



**Waschen +Schneiden  
+ Föhnen zum ½ Preis**

Gültig für Neukunden. Für Personen ab 16 Jahren.  
Pro Person ein Gutschein einlösbar. Nicht in bar  
auszahlbar. Nicht gültig in Verbindung mit anderen  
Aktionen. Alle weiteren Dienstleistungen werden  
zum Normalpreis verrechnet.

Gültig nur gegen Vorlage dieses Coupons

**Vereinbaren Sie gleich Ihren Termin!**

Ümmingerstr. 7  
44892 Bochum  
info@hairdesign-da-silva.de  
Tel. 0234/97616678

Öffnungszeiten  
Di,Mi,Fr.: 09 bis 18 Uhr  
Do.: 09 bis 19 Uhr  
Sa.: 08 bis 14 Uhr



[www.hairdesign-da-silva.de](http://www.hairdesign-da-silva.de)



Dr. Diana Ryll  
KIEFERORTHOPÄDIE



## Dr. Diana Ryll Fachpraxis für Kieferorthopädie

Fach Zahnärztin für Kieferorthopädie und  
Master of Science Kieferorthopädie (MSc)

Unsere neue innovative Fachpraxis mitten in Bochum-Langendreer  
bietet individuelle und ganzheitliche zahn- und kieferkorrigierende  
Behandlungen der modernen sowie zeitgemäßen Kieferorthopädie  
für die ganze Familie.

Alte Bahnhofstr. 26 | 44892 Bochum | Fon: 0234 - 913 888 48  
E-Mail: [praxis@bochumer-kfo.de](mailto:praxis@bochumer-kfo.de) | Web: [www.bochumer-kfo.de](http://www.bochumer-kfo.de)

*Ihren persönlichen  
Termin können  
Sie per Mail oder  
per Telefon  
vereinbaren!*

ich auch darauf hingewiesen, dass es nicht ungefährlich ist, das Wäldchen zu betreten. Da es nicht gepflegt wird, stürzen bei Stürmen immer wieder Bäume um oder brechen Äste ab. Die Besitzerin der angrenzenden Pferdeanlage fürchtet immer, dass Äste oder ganze Bäume auf ihre Unterstände stürzen.

Wer übernimmt im Falle eines Unfalls oder einer Sachbeschädigung die Verantwortung?

Da es ja wohl unbestritten ist, dass dieses Gebiet zur Stadt Bochum gehört, denke ich, dass die Stadt oder auch die Bezirksverwaltung in der Verantwortung stehen, sich um diese Fragen zu kümmern.

Ich meine mich zu erinnern, vor längerer Zeit gehört zu haben, dass in dem Gebiet ein Industrielehrpfad angelegt werden sollte. Ob das eine Lösung wäre, kann ich nicht sagen. Ich weiß nur, dass die Situation, wie sie ist, aus den verschiedenen angeführten Gründen geändert werden muss.  
Benno Hammerschmidt

## Zeche Neu-Iserlohn 1 / 2 und ihre Entwicklung



Links Zeche „Neu-Iserlohn“, ca. 1950, rechts ca. 1960, Fotos aus Hans-Georg Eschert, „Nichts bleibt so, wie es ist!“ - Erinnerungen an 21 Jahre im Bergbau, Selbstverlag

Um ein besseres Bild von der Zeche und ihrer Bedeutung zu bekommen, will ich hier kurz einen historischen Abriss ihrer Entstehung und ihrer Entwicklung anfügen.

Bereits um das Jahr 1846 hatten drei Handwerker - ein Färbermeister, ein Seilermeister und ein Bergmann - die Initiative zur Gründung einer Zeche ergriffen.

Die Zechenanfänge kamen dann aber sehr schnell in den Besitz der Gebrüder Müllensiefen, die in Crengeldanz eine Glasfabrik besaßen. Nach ihnen heißt heute noch eine Straße an der Wilhelmshöhe.

1847 wurden die beiden ersten Geviertfelder „Junger Friedrich“ und „Friedrichs Neuglück“ verliehen und ab 1858 wurde die erste Kohle in 107 m Tiefe gefördert.

In den ersten Jahren wurde die geförderte Kohle mit einer

Pferdebahn nach Langendreer transportiert.

Im Oktober 1862 wurde dann zum Transport eine Lokomotivzweigbahn in Betrieb genommen und damit die Kohle zum Bahnhof der Bergisch-Märkischen Eisenbahn Gesellschaft (BME) befördert.

Von Anfang an gab es bei der Förderung Probleme mit Schlagwettern. 1863 starben drei Bergarbeiter unter Tage, 1864 waren es vier. Bereits vier Jahre später ereignete sich auf dieser Zeche die bis dahin schwerste Schlagwetterexplosion im Ruhrrevier. 82 Bergleute verloren dabei ihr Leben. 27 der Verstorbenen, die aus Langendreer kamen, wurden in einem Massengrab auf dem Evangelischen Friedhof an der Hauptstraße beerdigt. Das Mahnmal am Eingang des Friedhofs erinnert bis heute an sie. 1870 bereits gab es erneut ein Grubenunglück, bei dem 35 Arbeiter getötet wurden.

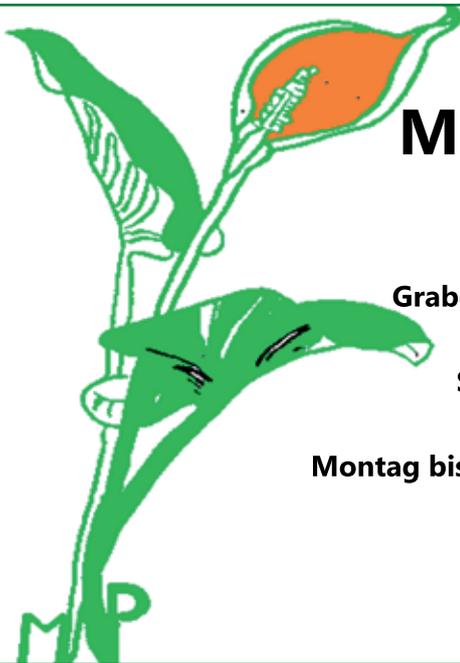


Optik Wallhöfer  
Alte Bahnhofstr. 22  
44892 Bochum  
Telefon: 0234-287473



Biometrische Passbilder  
und Bewerbungsfotos  
sofort zum mitnehmen.

*Ihr Optiker in Langendreer.*



## Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei  
Meisterbetrieb  
Grabgestaltung . Dauergrabpflege  
Floristik aller Art  
Stiftstraße 31 . 44892 Bochum  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr  
Samstag 08-13 Uhr

Tel.: 0234 29 00 99  
Mobil: 0173 511 37 21

**BAG** Büro für  
Angewandte  
Geowissenschaften GbR  
Eislebener Straße 11  
44892 Bochum



<b>Geologie</b>	<b>Hydrogeologie</b>	<b>Erdwärme</b>
<b>Boden</b>	<b>Altlasten</b>	<b>Abfall</b>
<b>Baugrund</b>	<b>Baustoffprüfung</b>	<b>Erdbau</b>

Tel 0234.89370 45 Fax 0234.89370 44  
quensel@bag-quensel.de www.bag-quensel.de

Ruhr  Hörakustik

„Gutes Hören erleben“

Als Familienunternehmen  
stehen wir mit unserem  
Namen für die Gesundheit  
Ihrer Ohren!  
Gerne auch mit kostenlosen  
Hausbesuchen.



Dustin Lissek

Filialleiter  
Hörgeräteakustikermeister



Inhaber  
Ehepaar Samanci  
Hörgeräteakustikermeister/in

Ruhr  Hörakustik

3 Standorte in Bochum

### Bo – Langendreer

Unterstr. 10  
44895 Bochum  
Tel. 0234 23232323

Mo – Fr 8.30h – 13.00h  
14.00h – 18.00h

### Bo – Zentrum

Huestr. 22  
Tel. 023459877855

### Bo – Linden

Hattinger Str. 787  
Tel. 023453053188



Trotz der Katastrophen stiegen die Zahl der Beschäftigten und die Menge der Kohleproduktion kontinuierlich an: Hatte die Zahl der Bergarbeiter 1856 noch 102 betragen, hatte ihre Zahl sich bis 1870 schon auf 470 erhöht. 1858 wurden 1000 t Steinkohle gefördert, 1870 waren es bereits 74 000 t. Ab 1860 wurde in Flammöfen zusätzlich Fettkohle verkokt und 1895 die Kokerei, deren Reste heute noch zu sehen sind, eröffnet. Seit dem Jahr 1995 stehen diese Reste unter Denkmalschutz.

Im Jahr 1889 wurde die Zeche von der Harpener Bergbau AG übernommen. Im Jahr 1904 wurden hier 557 783 t Steinkohle gefördert und 102 659 t Koks erzeugt. Außerdem wurden im Werk 23 720 t Brikett hergestellt und die Belegschaft war auf 2641 Bergleute angewachsen.

Nach dem 1. Weltkrieg erreichte sie im Jahre 1921 mit 3648 Bergleuten den Höchststand ihrer Belegschaft. 1928 wurden

erneut sechs Bergleute bei einem Grubenunglück getötet. Im folgenden Jahr wurde die Kokerei stillgelegt.

Im 2. Weltkrieg arbeiteten rund 200 Zwangsarbeiter, vor allem Kriegsgefangene aus Osteuropa, auf Neu-Iserlohn. In der Straße am Steinhardt wurde für sie ein Lager errichtet.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Zeche 1953 mit der Zeche Robert Müser in Werne verbunden. Im nächsten Jahr wurden von immer noch 1820 Mitarbeitern 480 524 t Kohle gefördert. Dennoch wurde im folgenden Jahr, 1955, die Förderung auf Neu-Iserlohn eingestellt.

Benno Hammerschmidt

## SV Langendreer 04 auf Erfolgskurs - Ex-VfL-Profi eröffnet Trendsportanlage



*Macht auch im Dunkeln was hin - die „padel-world Bochum“ auf dem Gelände vom SV Langendreer 04*

**E**s geht Schlag auf Schlag beim SV Langendreer 04, und das beschreibt nicht nur die Spielzüge auf dem Tennis-Court.

Im Verein am Leithenhaus hat sich in den vergangenen Monaten einiges bewegt. Die in die Jahre gekommene Tennishalle wird aufwendig saniert und die frisch renovierte Gastronomie erlebt seit dem Einzug des italienischen Restaurants U Sicilianu bisher ungeahnten Besucherandrang.

Aber insbesondere sportlich geht der Verein neue Wege: Ex-VfL-Bochum-Profi Marcel Maltritz investiert in den neuen Trendsport Padel und hat im September die größte Padel-Anlage

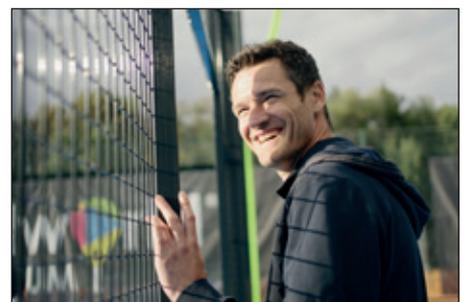
Deutschlands auf dem Langendreerer Vereinsgelände eröffnet.

„Ich fühle mich wie nach dem letzten Spiel einer Bundesligasaison mit dem VfL Bochum 1848 und wir haben in allerletzter Sekunde den Klassenerhalt gesichert“, beschreibt Marcel Maltritz seine Gefühlslage im Hinblick auf die vergangenen drei Jahre. Denn so lange kämpfte er dafür, den spanischen Volkssport nach Bochum zu holen.

Sobald er mit dem SV Langendreer 04 einen begeisterten Partner gefunden hatte, ging dann alles ganz schnell. Zwischen dem ersten Spatenstich durch Oberbürgermeister Thomas Eiskirch bis zur Eröffnung der Anlage, in die Maltritz rund 300.000 Euro

investiert hat, vergingen gerade mal acht Wochen.

Doch nicht nur im Bereich Padel wurde gebaut, auch die alte Tennishalle



*Froh und glücklich - Marcel Maltritz nach der Eröffnung der „padelworld“*

# BAHNHOF LANGENDREER

SA & SO / 07. & 08.11.20 / 9-16.30 Uhr  
**#Wieder Sprechen für  
DEMOKRATIE** Argumentationstraining

SO / 08.11.20 / 16 Uhr  
**STORNO**  
"Die Sonderinventur 2020"

DO / 12.11.20 / 20 Uhr  
**Sisters of Comedy**  
"Nachgelacht"

FR / 13.11.20 / 20 Uhr  
**Götz Widmann**  
Tohuwabohu – neues Album – neue Tour

SA & SO / 14. & 15.11.20 / 9-17 Uhr  
**GFK & Macht**  
Workshop

SA / 14.11.20 / 20 Uhr  
**Teranga Festival Bochum:  
Anewal (Niger)** Präsentiert von  
Teranga Bochum e.V. und Interkultur Ruhr

FR / 20.11.20 / 20 Uhr  
**Patrick Salmen**  
"Ekstase"

SA / 21.11.20 / 20 Uhr  
**Schlakks & Opek & Razzmatazz**  
Silent Session

DI / 24.11.20 / 19 Uhr  
**Kübra Gümüşay: Sprache und Sein**

SO / 29.11.20 / 19 Uhr  
**Matthias Ningel**  
"Kann man davon leben?"

DO / 03.12.20 / 20 Uhr  
**Jan Philipp Zymny**  
"surRealität"

FR / 04.12.20 / 20 Uhr  
**ONKeL FISCH**  
"Der WDR2 Zugabe Pur Jahresrückblick"

SO / 13.12.20 / 19 Uhr  
**Christian Schulte-Loh**  
"Halleluja – Ich bin der König von Deutschland"

MI / 16.12.20 / 20 Uhr  
**Duo Diagonal**  
"Branka und Roger"

DO / 17.12.20 / 20 Uhr  
**Andrea Volk**  
"Büro und Bekloppte? – Künstliche Inkompetenz"

Weitere Veranstaltungen und Informationen  
unter: [www.bahnhof-langendreer.de](http://www.bahnhof-langendreer.de)

# TENNISCHULE KARSTEN SIMANEK

[WWW.TENNISCHULE-SIMANEK.DE](http://WWW.TENNISCHULE-SIMANEK.DE)

Glamour by Agnes  
Kosmetikstudio



Termin nach Vereinbarung

**25%**  
NEUKUNDEN-RABATT

## Dienstleistungen:

- Permanent Make-Up
- Microblading
- Remover von altem Permanent Make-up oder kleinen Tattoos
- Kosmetisches Zahnbleaching
- Wimpernlifting
- Browlifting
- Plasma Pen
- V Carbon Peeling
- BB Glow

## Kontakt

Agnes Nosal

Ümmingerstraße 7

44892 Bochum

Tel. 0177 6229129

E-Mail: [info@glamour-by-agnes.de](mailto:info@glamour-by-agnes.de)

[www.glamour-by-agnes.de](http://www.glamour-by-agnes.de)

 **glamourbyagnes**

 **Glamour by Agnes**

war reif für eine Schönheitskur. Die konnte durch Fördermittel aus dem Programm „Moderne Sportstätten 2022“ gleich etwas umfangreicher ausfallen. Die Sanierung der Umkleiden, des Bodenbelags sowie der Licht- und Heizungsanlage nach neuesten energetischen Standards versprechen eine solide Zukunft. Gleichzeitig laufen die Planungen weiter, wie der 1. Vorsitzende Martin Thielen verrät. „Wir wollen das asbesthaltige Hallendach sanieren inklusive dem Bau einer Photovoltaikanlage“.

Mit gut 400.000 Euro keine Kleinigkeit, aber der Plan ist durchdacht. Durch Eigennutzung und Verkauf der gewonnenen Energie ist die Refinanzierung gesichert. „Mit Experten aus den Bereichen Sport, Bau, Finanzen und Kommunikation haben wir mittlerweile ein breit aufgestelltes Kompetenzteam, das den Verein zukunftsfähig macht“, so Thielen. Die Mitgliederzahlen, die seit Jahresbeginn bereits um 30 Prozent gestiegen sind, bestätigen seine Einschätzung eindrucksvoll.

Wer „la dolce vita“ ohne sportliche Betätigung genießen möchte, dem sei gesagt: Pizza und Pasta aus der feinen italienischen Küche der neuen Vereinsgastronomie schmecken auch ganz ohne vorherigen Ballkontakt und versprechen ebenfalls erfolgreiche Zeiten am Leithenhaus. Katrin Herbstreit

Padel, was ist das überhaupt? Die Sportart kommt ursprünglich aus Spanien und lässt sich am besten als Mischung aus Tennis und Squash beschreiben. Die Plätze sind nur halb so groß wie beim Tennis und von hohen Plexiglasscheiben umgeben, ähnlich wie beim Squash. Und die gute Nachricht: Es lässt sich im Gegensatz zum Tennis extrem leicht erlernen. Wem das als Erklärung noch nicht ausreicht, sollte es testen.

Eine gute Gelegenheit um Tennisspielen zu erlernen, bietet sich gerade für Einsteiger jeden Dienstag um 18 Uhr beim offenen Spieltreff. Die ersten drei Teilnahmen sind kostenlos. Trainer sowie die notwendige Ausrüstung werden gestellt. Aufgrund der corona-bedingten Situation ist eine vorherige Anmeldung notwendig. Infos und Anmeldung unter: [svlangendreer04.de](mailto:svlangendreer04.de).



Die „Spatenstich“-Veranstaltung mit dem Beginn der Bauarbeiten für die „padel-world“ fand am 30. Juli statt.

Im Foto oben Marcel Maltritz (links) und Oberbürgermeister Eiskirch bei einer Show-Einlage mit padel-Schlägern.



Spieler früher auch mal Tennis bei 04, jetzt auch bei der Eröffnung der „padelworld“ am 25. September dabei - Ex-Vfl Bochum Trainer Peter Neururer



Gute Stimmung am 25. September bei (von links) Hans-Hermann Brunholt, Ex-Vereinsvorsitzender von Langendreer 04, Horst Lindemann, Präsident der Fußballabteilung, Marcel Maltritz, Detlef Grundhöfer, Tennis-Vorstand, Karsten Simanek, Tennis Vorstand, Martin Thielen, neuer 1. Vorsitzender von 04

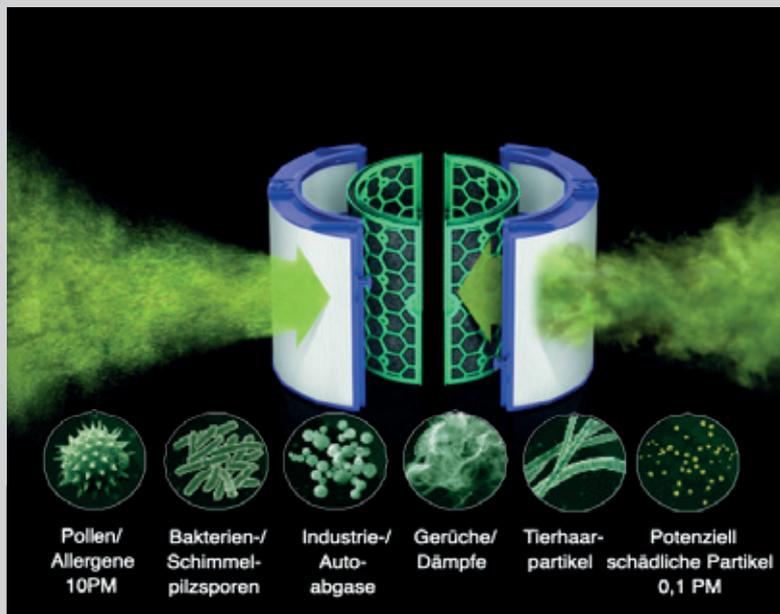
# Lindemann

## PHYSIOTHERAPIE

### UNTERSUCHUNG / DIAGNOSTIK / THERAPIE

Hoher Hygienestandard von Beginn an, nicht erst seit Covid-19.  
Als zusätzliches Mittel im Kampf gegen das neuartige Corona  
Virus, nun auch mit Luftreinigern in den Behandlungsräumen.

PRODUKTDATEN HEPA FILTER (H13) für TP04 / HP04 / Dp04



#### 360° HEPA-Filter aus Borosilikat-Glasfasern

Erfüllt EU-HEPA-Standards und entfernt automatisch 99,95 % der Allergene, Viren, Bakterien und potenziellen schädlichen Schadstoffe bis zu einer Größe von 0,1 Mikron.<sup>1</sup> Der HEPA-Filter besteht aus 9 Quadratmetern Borosilikat-Mikrofaser, die über 238-mal gefaltet worden ist.

#### 360°-Lufteinlass

Das Gerät nimmt Luft von allen Seiten auf. So kann das Gerät überall aufgestellt werden.

#### Aktivkohlefilter

Eine Schicht aus Aktivkohlegranulat filtert Gerüche und potenziell schädliche Gifte aus der Luft.

<sup>1</sup>Getestet auf Filtrations-Effizienzrate (EN 1822) bei 0.1 Mikron und bei der gesamten Raumabdeckung als „exzellent“ bewertet (TM-003711 und DTM801) in einem Raum mit einer Größe von 27m<sup>2</sup>. | 2Bei 12 Stunden Nutzungsdauer pro Tag. Basierend auf der Nutzungszeit. Die Lebensdauer des Filters hängt vom Grad der Luftverschmutzung ab.

# Der Wandkalender für Langendreer!



„Langendreer halbhoch“ – so heißt ein Wandkalender für das Jahr 2021, der ausschließlich Luftbilder von Bochums östlichsten und schönsten Stadtteil zeigt. Mit dem Titelblatt, das das Langendreerer Amtshaus aus ungewöhnlicher Vogelperspektive zeigt, sind es dann 13 Motive. Ab November wird es den Kalender, der in einer limitierten Stückzahl von 100 herausgegeben wird, in der Amts-Apotheke in Langendreer zum Stückpreis von 15 Euro geben.

Erstellt wurde der Kalender vom Verlag Olaf Gellisch. Dem Drohnenpiloten Olaf Gellisch kam die Idee zu diesem Projekt schon vor drei Jahren, als er mit seinem Mitstreiter Matthias Dümmerling unter dem Namen „Scenesound“ die ersten Luftaufnahmen mit seiner Drohne für den Film „Langendreer – Der Film“ erstellte. „Selbst in Langendreer groß geworden und nach wie vor hier heimisch, war es für mich verblüffend, festzustellen, wie anders doch vermeintlich alt-vertraute Bereiche aussehen, wenn man sie aus der Luft betrachtet“, erklärt er gegenüber der Dopa. Erfahrungen wie diese möchte er gerne an interessierte Langendreerer Bürger weitergeben; der Kalender ist sicherlich eine gute Möglichkeit dazu, zumal das Format von DIN A 2 dafür sorgt, dass auch Details gut zu erkennen sind.

Aber: Luftaufnahmen sind nicht gleich Luftaufnahmen! Für den Titel „halbhoch“ entschied er sich bewusst, denn die Bilder weichen deutlich von Satellitenaufnahmen oder von aus dem Flugzeug geschossenen Fotos ab. „Ich habe nicht direkt senkrecht nach unten fotografiert, sondern immer mit leicht schräger Perspektive. Auf nahezu allen Bildern ist der Horizont zu sehen. Das macht die Einordnung für den ortskundigen Betrachter auch einfacher“, so Olaf Gellisch.

Wer dennoch Schwierigkeiten mit Zuordnungen der Örtlichkeiten hat, dem wird sicherlich eine Legende helfen, die auf der 14. Kalenderseite zu finden ist. Hier finden sich zu jedem Motiv Erklärungen: Welcher Ortsteil aufgenommen wurde; wo sich die Drohne zum Zeitpunkt der Aufnahme befand und in welche Himmelsrichtung die Blickrichtung geht.

Der thematische Schwerpunkt lag auf Langendreerer Siedlungsbereichen. Ausnahmen bilden dabei nur die Motive „Kleingartenanlage am Neggenborn“ und „Ümminger See im Winter“. Ansonsten zu sehen sind viele Straßenzüge und Wohngebäude samt Umfeld. Viele Langendreerer werden hier sicherlich ihren Wohnstandort wiederfinden.

Das Ansinnen, möglichst alle Ortsteile gleichmäßig zu berücksichtigen und dies ggf. noch aus unterschiedlichen Blickwinkeln, musste er schnell aufgeben: „Dafür hat das Jahr zu wenig Monate oder Langendreer zu viele Motive“, so der Drohnenpilot lachend. Das hält ihn aber nicht davon ab, weiterhin in Langendreer „halbhoch“ unterwegs zu sein.

Für die Realisierung des Projektes fand er einen Partner in der Amts-Apotheke Bochum-Langendreer. Der Sponsoring-Partner an der Alten Bahnhofstraße 82 wird deshalb auch die einzige Vertriebsstelle für den Kalender sein.

Von den 15 Euro, die ein Wandkalender kostet, gehen zwei Euro an das Projekt „Kultur und Soziales für Kinder in Langendreer“, eine Initiative, die von der Apothekenleiterin Dr. Sabrina Schröder-Hickery und Karsten Höser (Stadtteilmanager) ins Leben gerufen wurde. Das aktuelle Projekt der Initiative, die „tierische Alte Bahnhofstraße“, die von Kindern im Grundschulalter unter Anleitung gestaltet werden sollte, ist vorerst durch Corona ausgebremst. Man hofft auf bessere Zeiten und weitere Unterstützung, die vielleicht mit dem Kalenderverkauf real wird. Willi Wachsam



Kalenderblatt „Dorf“ – natürlich mit der Christuskirche im Mittelpunkt. Dahinter die alte Kirchschule „im Grünen“.



Hinterm Horizont geht's weiter - Kalenderblatt „Alter Bahnhof“ mit den beiden Kirchen und dem Mansfeld-Gewerbegebiet im Hintergrund



*Farbenprächtig und abwechslungsreich präsentiert sich der neu gestaltete Kinderspielplatz Auf den Scheffeln - ein weiteres Projekt der Stadterneuerung WLAB kommt zum gelungenen Abschluss*



### Kinderspielplatz Auf den Scheffeln in Bochum-Werne eröffnet

Der Kinderspielplatz Auf den Scheffeln bietet nach der Umgestaltung allerlei Neues und kann ab sofort erobert werden.

Passend zum Motto „Auf hoher See“ präsentieren sich die neuen Spielgeräte: Ein großes Piratenschiff zum Klettern und Balancieren mit Nestschaukel, ein geheimnisvolles Holzfass und der „Fischmarkt“ laden insbesondere jüngere Kinder zum Spielen und Toben ein.

Die Kinder und Anwohner\*innen rund um den Spielplatz konnten bereits im Frühjahr 2019 mitbestimmen, was für Spielelemente im Zuge der Umgestaltung installiert werden sollen.

Das Ergebnis begeisterte Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche, die Spielplatzpaten und die ersten spielenden Kinder bei der Eröffnung am 8. Oktober gleichermaßen.

Zur Einweihung der Fläche gab es dann noch ein besonderes Highlight: Fische, Kraken und Krebse nahmen den wellenförmigen Zaun in Beschlag (siehe Foto oben)!

Die Figuren aus Holz waren zuvor von den Kindern der Ganztagsbetreuung der Von-Waldthausen-Schule bemalt worden und machen dem maritimen Flair alle Ehre. Besonders erwähnens-

wert ist in diesem Zusammenhang das bürgerschaftliche Engagement von Herrn Uwe Wilhelm aus Bochum Langendreer, der die Holzfiguren unentgeltlich für die Aktion hergestellt hat.

Die Erneuerung des Spielplatzes ist Teil des Maßnahmenpakets der Sozialen Stadt WLAB und wird über die Städtebauförderung mit Mitteln des Bundes, des Landes NRW und der Stadt Bochum finanziert.

### Neue, kreative Projekte im Stadtteiffonds bewilligt

Die dritte Jurysitzung des Stadtteiffonds 2020 fand aufgrund der Corona-Pandemie wieder unter besonderen Vorkehrungen statt. Am 01. Oktober 2020 trafen sich daher insgesamt 15 Jurymitglieder im Erich-Brühmann-Haus in der Kreyenfeldstraße 36 in Werne, um über die zwei eingegangenen Anträge zu diskutieren und über deren Bewilligung zu entscheiden. Ein dritter Antrag wurde bedauerlicherweise kurz vor der Jurysitzung zurückgezogen.

Beide Projektideen stießen auf große Zustimmung unter den Jurymitgliedern und werden den Stadtteil voraussichtlich noch in diesem Jahr bereichern. So erhält zum einen das Figurentheater-Kolleg ein neues und verbindendes Törchen zum Volkspark Langendreer. Zum anderen wird ein Malort in Langendreer entstehen, der insbesondere Kinder zum malerischen Ausprobieren einlädt. Das Figurentheater-Kolleg ist ein wich-

tiger Kulturstandort in Langendreer und auch über den Stadtteil hinaus als Weiterbildungsstätte für Figurentheater berühmt. Die Öffnung hin zum Stadtteil und die Stärkung der Identifikation der Bewohnerschaft soll mithilfe des Törchens vorangetrieben werden. Die neue Verbindung zwischen dem Kolleg und dem Volkspark Langendreer lädt Besucher\*innen des Parks einerseits dazu ein, Einblicke in die künstlerischen Aktivitäten zu erhalten. Andererseits sollen die Figurenspieler\*innen den Park zum Zwecke kultureller Bildung vermehrt nutzen und Figurentheater zu den Menschen im Quartier bringen.

Das Tor selbst wird ganz im Sinne der Nachhaltigkeit aufbereitet. Es entstammt dem ehemaligen Betriebshof der Stadt Bochum auf dem Gelände des Volksparks. Somit wird auch ein Teil Stadtteilgeschichte auf tolle Weise erhalten bleiben.

Der Malort wird getragen vom gemeinnützigen Verein „Malort Bochum Langendreer e.V.“ und in Kooperation mit dem im Stadtteil verankerten Verein „Via-Ruhr e.V.“ realisiert. Hierzu können Räumlichkeiten von Via-Ruhr e.V. an der Unterstraße 51 genutzt werden.

Der Malort soll sowohl Langendreer als auch Werne als Freiraum für kreative Entwicklung generationsübergreifend bereichern. Dabei soll der Malprozess autonom von den anderen Teilnehmenden durchgeführt und so das Ziel verfolgt werden, eine freie Äußerung im Medium des Malens zu erreichen. Eine Bewertung des Gemalten soll hier gerade vermieden werden. Der Malort ist funktional ausgestattet – ein großer Palettentisch mit Farben und Pinseln unterschiedlicher Größen steht in der Mitte des ca. 25 qm großen Raums, Leinwände ringsherum. Zudem gibt es für die kleineren Malenden auch Hocker oder Trittleitern. Ein Malortdienender sorgt für einen reibungslosen Ablauf.

Kindergärten und Schülergruppen erhalten voraussichtlich noch in diesem Jahr an mindestens zwei Wochentagen für jeweils zwei Stunden die Möglichkeit ihrer Kreativität freien Lauf zu

lassen. Sobald es die Corona Situation zulässt, sollen zusätzliche Termine für alle Interessenten eingerichtet werden. Aus dem Mitteln des Stadtteifonds werden der Palettentisch sowie Flyer und die Erstellung einer Homepage gefördert.

So wird mit Hilfe unterschiedlicher Kanäle über diesen besonderen Ort informiert und ein Beitrag geleistet, ihn in den beiden Stadtteilen zu etablieren.

Der Stadtteifonds unterstützt bürgerschaftliche Projekte – aus den Stadtteilen, für die Stadtteile.

Von Veranstaltungen über Workshops und Kurse, Öffentlichkeitsarbeit, Integrations- und Kulturprojekte bis hin zu Angeboten für Kinder, Familien, Senior\*innen oder Jugendliche ist vieles förderfähig.

Über die Verteilung der Gelder und die Bewilligung der Anträge entscheidet drei- bis viermal im Jahr die Stadtteilyjury. Der Termin für die nächste Jurysitzung ist am 21. Januar 2021.

Projektanträge können bis zum 01. Dezember 2020 im Stadtteilbüro WLAB eingereicht werden. Das Team des Stadtteilbüros hilft Ihnen wie immer gerne bei der Antragsstellung.

### Vorstellung Team WLAB

Im WLAB-Team hat es personelle Änderungen gegeben. Sebastian Höber ist Geograph und arbeitet seit März 2020 im Stadtteilbüro am Werner Hellweg. Er begleitet unter anderem städtebauliche Projekte und unterstützt bei Planungs- und Beteiligungsprozessen, etwa federführend bei der Eröffnung des Kinderspiel-



Anne Lottermoser



Mathis Fragemann

platzes ‚Auf den Scheffeln‘. In Vertretung für Sabra Kathal wurden Anna Lottermoser und Mathis Fragemann Ansprechpartner\*innen insbesondere für sozial-integrative Projekte sowie den Stadtteifonds. Anna Lottermoser ist Sozialarbeiterin. Mathis Fragemann hat Raumplanung studiert und arbeitete zuletzt als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dortmund. Alle drei freuen sich sehr auf ihre neuen Aufgaben und Sie im Stadtteilbüro begrüßen zu dürfen.



Sebastian Höber

**Team: Helga Beckmann, Mathis Fragemann, Sebastian Höber, Karsten Höser, Anna Lottermoser, Christoph Schedler**  
**Stadtteilbüro: Werner Hellweg 499, 44894 Bochum**

**Sprechzeiten: Di 10 bis 14Uhr  
Do 16 bis 18 Uhr**

**Sowie donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Seniorenbüro Hohe Eiche 12, Am Stern in Langendreer-Alter Bahnhof und nach Vereinbarung**

**Kontakt: 0234 - 29705550  
stadtteilbuero@bo-wlab.de  
Im Auftrag der Stadt Bochum**

# SCHMITT

## Orthopädie- Schuhtechnik

..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

### Unsere Leistungen:

- Orthopädische Maßschuhe und Einlagen
- Zurichtungen und Reparaturen am Maß- und Konfektionsschuh
- Versorgung von Diabetikern u. Rheumatikern
- Fuß-Innendruckmessung

### Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.30 – 13.00 Uhr  
15.00 – 18.00 Uhr

### Achim Schmitt

Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum  
Fon / Fax 0234 - 26 29 63  
orthopaedie-schmitt@online.de



# Cafe Cheese in Corona- Zeiten

**W**ir sitzen draußen vor dem Cafe Cheese. Ein sonniger, sommerlicher Tag. Wir trinken Kaffee.

Leute kommen vorbei. Alles scheint wie immer. „Wir hatten ab dem 20.3. geschlossen“, sagt Petra. „Seit dem 20.5. haben wir unser Cafe wieder geöffnet.“ Und sie erzählt weiter: „Erstmal gab es viel zu tun, an Himmelfahrt z.B.“ Aber so blieb es nicht. Es kamen dann Tage, an denen die Tageseinnahmen nur 70 bis 80 € betragen.

Petra, die zusammen mit ihrem Mann Rolf das Cafe betreibt, macht keinen sehr glücklichen Eindruck. In der Folgezeit gab es so viele Hürden zu nehmen. Angefangen mit der defekten Kaffeemaschine. Das Umräumen, weniger Tische und Stühle. Die Abstände herzustellen war schwierig in dem kleinen Raum. Lesungen und Musikabende waren nicht möglich.

Und im Winter wird es richtig schwierig. Die neue Lüftungsanlage ist noch nicht eingebaut und so kann man bisher nur durch das Öffnen der Tür lüften. Dazu kommt ein neues Abrechnungssystem für die Kasse. Das Seniorenbüro gegenüber ist dicht, ebenso wie die Markthalle.

Da kommt viel zusammen, was die Arbeit anstrengend und beschwerlich macht. Das ist die eine Seite.

Während wir da sitzen, kommen immer wieder Leute vorbei. Die meisten bleiben stehen und Petra kennt jeden. Und es gibt einen Plausch. Dann wird es lebhaft und lebendig.

Das ist die andere Seite, die erfreuliche. Die Gäste sind es, die Menschen, die hierher kommen, die sind Petra und Rolf wichtig.

Fast 12 Jahre besteht das Cafe schon. Und die Frage ist: Wie geht es weiter? „Was uns am Herzen liegt: Das Cafe in gute Hände abgeben.“ Und weiter sagt Petra: „Wenn sich das nicht ändert, dann ...Es ist wie ein Krieg.“ Das klingt so nach Ende, nach Aufgeben. Aber: „Wir sind eine Institution. Die Leute melden sich ab bei uns, wenn sie in Urlaub fahren. Sie sagen, wenn SIE das nicht wissen...Wir haben schon Buchungen für Heiligabend.“

Und wir drücken die Daumen, dass es doch weitergeht.

Regine Kaiser

**Cafe am Stern**  
**Cheese**

**Das Kultur-Café direkt am Stern!**  
Lieblingsplatz für FairTrade-Kaffee, Frühstück, Kuchen & Snacks  
Lesungen • Konzerte • Ausstellungen

**Öffnungszeiten**  
Dienstag-Donnerstag von 9-19 Uhr  
Freitag-Samstag von 9-18 Uhr  
Sonntag 10-18 Uhr

[www.cafe-am-stern.de](http://www.cafe-am-stern.de)

Alte Bahnhofstr. 180 • 44892 Bochum • Telefon 0234/9178643 • info@cafe-am-stern.de

# 21

# Langendreeer

## Oktober

## November

## Dezember

1 Fr	1 Mo <b>Allerheiligen</b> 44	1 Mi
2 Sa <i>Herbstmarkt</i>	2 Di <i>Stadtteilkonferenz</i>	2 Do
<b>3 So Tag d. Deutschen Einheit</b>	3 Mi <i>Dorfpostille 148</i>	3 Fr
4 Mo 40	4 Do	4 Sa <i>Weihnachtsmarkt</i> 
5 Di	5 Fr	5 So 2. Advent
6 Mi	6 Sa	6 Mo 49
7 Do	7 So	7 Di
8 Fr	8 Mo 45	8 Mi
9 Sa	9 Di	9 Do
10 So	10 Mi	10 Fr
11 Mo 41	11 Do	11 Sa
12 Di	12 Fr	12 So 3. Advent
13 Mi	13 Sa	13 Mo 50
14 Do	14 So	14 Di
15 Fr	15 Mo 46	15 Mi
16 Sa	16 Di	16 Do
17 So	17 Mi	17 Fr
18 Mo 42	18 Do	18 Sa
19 Di	19 Fr	19 So 4. Advent
20 Mi	20 Sa	20 Mo 51
21 Do	21 So	21 Di
22 Fr	22 Mo 47	22 Mi
23 Sa	23 Di	23 Do
24 So	24 Mi	24 Fr Heiligabend 
25 Mo 43	25 Do	<b>25 Sa Weihnachten</b> 
26 Di	26 Fr	<b>26 So Weihnachten</b>
27 Mi	27 Sa	27 Mo 52
28 Do	28 So 1. Advent	28 Di
29 Fr	29 Mo 48	29 Mi
30 Sa 	30 Di	30 Do
31 So	Gestaltung: Andreas Schmitt	31 Fr Silvester 

Herbstferien 11. - 23. Oktober

Winterferien 24. Dez. bis 8. Jan.

# Dorfpostille

# 20

## Januar

## Februar

## März

1 Fr <b>Neujahr</b>	1 Mo 5	1 Mo 9
2 Sa	2 Di	2 Di
3 So	3 Mi	3 Mi
4 Mo 1	4 Do	4 Do <i>Stadtteilkonferenz</i>
5 Di	5 Fr	5 Fr
6 Mi <i>Heilige drei Könige</i>	6 Sa	6 Sa
7 Do	7 So	7 So
8 Fr	8 Mo 6	8 Mo 10
9 Sa	9 Di	9 Di
10 So	10 Mi	10 Mi
11 Mo 2	11 Do	11 Do
12 Di	12 Fr	12 Fr
13 Mi	13 Sa	13 Sa
14 Do	14 So	14 So
15 Fr	15 Mo <i>Rosenmontag</i> 7	15 Mo <i>Dorfpostille 146</i> 11
16 Sa	16 Di	16 Di
17 So	17 Mi	17 Mi
18 Mo 3	18 Do	18 Do
19 Di	19 Fr	19 Fr
20 Mi	20 Sa	20 Sa
21 Do	21 So	21 So
22 Fr	22 Mo 8	22 Mo 12
23 Sa	23 Di	23 Di
24 So	24 Mi	24 Mi
25 Mo 4	25 Do	25 Do
26 Di	26 Fr	26 Fr
27 Mi	27 Sa	27 Sa
28 Do	28 So	28 So
29 Fr		29 Mo 13
30 Sa	<i>Alle Veranstaltungstermine ohne Gewähr</i>	30 Di
31 So		31 Mi



Winterferien bis 06. Januar

Osterferien 29.

21

## Langendreer

April

Mai

Juni

1 Do		1 Sa Tag der Arbeit	1 Di Stadtteilkonferenz
2 Fr Karfreitag		2 So	2 Mi Bürgerwoche Laer
3 Sa		3 Mo 18	3 Do Fronleichnam
4 So Ostern		4 Di	4 Fr
5 Mo Ostern 14		5 Mi	5 Sa
6 Di		6 Do	6 So
7 Mi		7 Fr Trödelmarkt	7 Mo 23
8 Do		8 Sa	8 Di 700 Jahre Bochum
9 Fr		9 So Muttertag	9 Mi
10 Sa		10 Mo 19	10 Do
11 So		11 Di	11 Fr
12 Mo 15		12 Mi	12 Sa
13 Di		13 Do Himmelfahrt	13 So 700 Jahre Bochum
14 Mi		14 Fr	14 Mo 24
15 Do		15 Sa	15 Di
16 Fr		16 So	16 Mi
17 Sa		17 Mo 20	17 Do
18 So		18 Di	18 Fr
19 Mo 16		19 Mi	19 Sa
20 Di		20 Do	20 So
21 Mi		21 Fr	21 Mo 25
22 Do		22 Sa	22 Di
23 Fr		23 So Pfingsten	23 Mi
24 Sa		24 Mo Pfingsten 21	24 Do
25 So		25 Di	25 Fr
26 Mo 17		26 Mi	26 Sa
27 Di		27 Do Bürgerwoche Werne	27 So
28 Mi		28 Fr Trödelmarkt Werne	28 Mo 26
29 Do		29 Sa Bürgerw. Ümminger See	29 Di
30 Fr		30 So Bänke Raus	30 Mi
		31 Mo Dorfpostille 147 22	

März - 10. April

Pfingstferien 25. Mai

# Dorfpostille

# 20

## Juli

## August

## September

1 Do	1 So	1 Mi
2 Fr	2 Mo 31	2 Do
3 Sa	3 Di	3 Fr <i>Trödelmarkt</i>
4 So	4 Mi	4 Sa <i>Dorffest</i>
5 Mo 27	5 Do	5 So
6 Di	6 Fr	6 Mo 36
7 Mi	7 Sa	7 Di
8 Do	8 So	8 Mi
9 Fr	9 Mo 32	9 Do <i>Stadtteilkonferenz</i>
10 Sa	10 Di	10 Fr
11 So	11 Mi	11 Sa <i>Bücherbörse</i>
12 Mo 28	12 Do	12 So
13 Di	13 Fr	13 Mo 37
14 Mi	14 Sa	14 Di
15 Do	15 So	15 Mi
16 Fr	16 Mo 33	16 Do
17 Sa	17 Di	17 Fr
18 So	18 Mi	18 Sa
19 Mo 29	19 Do	19 So
20 Di	20 Fr	20 Mo 38
21 Mi	21 Sa	21 Di
22 Do	22 So	22 Mi
23 Fr	23 Mo 34	23 Do
24 Sa	24 Di	24 Fr
25 So	25 Mi	25 Sa
26 Mo 30	26 Do	26 So
27 Di	27 Fr	27 Mo 39
28 Mi	28 Sa	28 Di
29 Do	29 So	29 Mi
30 Fr	30 Mo 35	30 Do
31 Sa	31 Di	

Sommerferien 5. Juli. - 17. August

# Corona-Geschichten

**G**eschichten erfinden war angesagt, nachdem Regine und Benno von der Dopo-Redaktion im Stern-Magazin die Anregung gelesen hatten, doch einfach zu einem Buch zu greifen, eine beliebige Seite aufzuschlagen und sich einen Satz auszusuchen. Dieser Satz sollte dann der Beginn einer eigenen Geschichte werden, die sich etwa über eine DIN A 4 Seite hinziehen sollte. „Kreatives Schreiben in der Corona-Zeit“ könnte man diese Beschäftigung nennen, der dann weitere Freundinnen der beiden folgten.

**Vier Geschichten dieses „workshops“ drucken wir mal ab – alle natürlich mit demselben Anfangssatz. Nehmen Sie es auch als Anregung, liebe Leserinnen und Leser, um vielleicht Corona-Langeweile zu Hause unterhaltsam zu füllen.**

*1) Das ganze Land war weiß und der Schnee lag so hoch, dass von der runden Mauer überhaupt nichts mehr zu sehen war.*

„Ach Gott“, sagte Hugo, „das schaffen wir nie. Wir sehen ja gar nichts und wie sollen wir denn dann in die Burg kommen?“ In der Tat, es wäre schon so schwer genug gewesen, über diese hohe Mauer zu kommen, und jetzt mit dem vielen Schnee...Aber ich wollte auf keinen Fall, dass wir aufgaben. Schließlich wollten wir doch den weiten Weg nicht ganz umsonst gemacht haben.

„Nein, Hugo“, sagte ich darum mit so fester Stimme, wie es mir möglich war, „es soll nicht alles umsonst gewesen

sein. Denk daran, was wir schon gemeinsam durchgemacht haben. Wir können jetzt nicht aufgeben.“ „Wenn du meinst“, seufzte Hugo. „Wie machen wir es denn nun?“ „Ich sehe nur eine Möglichkeit“, sagte ich jetzt voller Tatendrang, „wir müssen aus dem vielen Schnee eine Rampe bauen, auf der wir dann bis auf die Mauer hinauf gehen können.“ „Oh, Gott, das bedeutet aber viel Arbeit. Und wenn wir dann oben auf der Mauer sind, wie kommen wir dann an der anderen Seite wieder herunter?“ Diese Frage war sicher berechtigt, aber ich wollte mich mit diesem Problem jetzt noch nicht beschäftigen. Darum sagte ich zuversichtlicher, als ich wirklich war: „Kommt Zeit, kommt Rat. Komm, lass uns einfach anfangen.“

Und wir spuckten in die Hände und machten uns an die Arbeit. Wir rollten ganze Berge von Schnee an die Mauer, traten ihn platt und ganz, ganz langsam kamen wir höher. Von der harten Arbeit wurde uns ganz warm und wir spürten gar nicht mehr den eisigen Wind, der uns ins Gesicht blies. Wir arbeiteten pausenlos, bis die Dämmerung einsetzte. Und dann standen wir atemlos und verschwitzt auf der Mauer und sahen gespannt in die Tiefe. Und was sahen wir? NICHTS! Kein Schloss, keine Burg. Erstarrt blickten wir uns an und dann sahen wir in der Ferne ein Gebäude. Das musste unsere gesuchte Burg sein. Wegen des hohen Schnees und der andauernden Schneetreiben stand unsere Rampe am falschen Ort. „Und jetzt?“ rief Hugo verzweifelt. „Nichts wie die Rampe wieder runter“, antwortete ich entschlossen.

Wir blickten zurück... und es gab keine Rampe mehr. Ein plötzlicher Wetterumschwung hatte unser mühsames Werk schmelzen lassen. Und so blieb uns nichts, als weiter auf der Mauer auszuharren. Und wenn wir nicht gestorben sind, dann stehen wir heute noch da und blicken in die Ferne.

---

Seit über 155 Jahren sind wir in Langendreer für Sie und Ihre Gesundheit da.



**Adler**Apotheke  
Langendreer

Unterstr. 2 / Ecke Hauptstr. - 44892 Bochum-Langendreer  
Tel. 0234/287120 [www.adler-apotheke-langendreer.de](http://www.adler-apotheke-langendreer.de)

Wir haben für Sie auch am Mittwochnachmittag geöffnet:  
Mo - Fr: 8:00 bis 18:30 Uhr      Sa: 8:00 bis 13:00 Uhr

Seit 1927



# Gärtnerei Wahlhäuser

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48

Machen Sie Ihren Garten  
winterfest!

Wir übernehmen für Sie den  
fachgerechten Gehölz- und Heckenschnitt.

Auch bei einer Baumfällung oder der Baumpflege  
(incl. Abwicklung der Genehmigungsverfahren  
nach Baumschutzsatzung)

sind wir Ihnen gerne behilflich.

Rufen sie uns an für einen kostenlosen Beratungstermin!



Landau

Kneipe · Restaurant  
Biergarten

Mediterrane Küche  
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstraße 13  
44892 Bochum-Langendreer  
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:  
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag

[www.landau-restaurant.de](http://www.landau-restaurant.de)



**2. HAND  
Handelsplatz**

**MÖBEL - TRÖDEL - DESIGN**

**Montags – Freitags 10:00 – 18:00**  
**Samstags 10:00 – 15:00**



**Hermannshöhe 7  
44789 Bochum, Nähe Hbf.  
Tel. 0234 – 313191  
[www.handelsplatz-nrw.de](http://www.handelsplatz-nrw.de)**

**2) Das ganze Land war weiß und der Schnee lag so hoch, dass von der runden Mauer überhaupt nichts mehr zu sehen war.**

Die Kinder staunten über den vielen Schnee. Die Sonne schien und der Schnee glitzerte und blendete. Sie suchten nach der runden Mauer, denn hier war der Eingang zum Gewölbe und da drin war ein Monster. So hatten es andere Kinder erzählt.

Der Schnee ging ihnen bis zu den Knien und das Gehen war mühsam. Sie formten Schneebälle, ließen sich fallen, schleckten die Eiskristalle und vergaßen, warum sie eigentlich gekommen waren.

Sie rollten Kugeln und nach kurzer Zeit stand ein Schneemann da.

Hans setzte ihm seine Mütze auf, Flora holte einen dicken Ast, den sie an die Seite steckten, und mit Ästen und Blättern machten sie ihm ein Gesicht.

Er sah witzig aus und schien zu lächeln und dann verzog er das Gesicht. Was war das denn? Er wackelte mit dem Kopf, dass die Mütze runter fiel. Hanna schrie: „Er lebt, wir haben einen lebendigen Schneemann gebaut!“ Es war wirklich so, er wackelte hin und her und gab ganz seltsame Laute von sich. Als ihm ein Auge abfiel, wimmerte er leise. Und als es die Kinder wieder fest pappten, lächelte er dankbar.

Was sollten sie denn jetzt mit ihm machen?

Sie wollten den Nachbarskindern den Schneemann zeigen, sonst würde es ihnen keiner glauben, was sie da zustande gebracht hatten.

So im Ganzen war er zu groß um ihn zu transportieren. Also nahmen sie ihm den Kopf ab und legten ihn in den Schnee. Der Schneemann schrie und jammerte, es war zum Erbarmen. Und er hörte nicht auf. Erst als sie ihm den Kopf wieder aufsetzten, war Ruhe.

Sie versuchten es mit kleineren Körperteilen, den Ohren. Es gab das gleiche Geschrei. Sobald der Schneemann komplett war, lächelte er und gab voller Freude blubbernde Geräusche von sich.

Also mussten die Kinder einsehen, dass man einen Schneemann nicht in seine Einzelteile zerlegen und auch nicht transportieren kann.

Niemand glaubte ihnen die Geschichte.

Die Kinder aber waren stolz auf das, was sie zusammen geschaffen hatten, und es blieb ihr gemeinsames Geheimnis bis ans Lebensende.

**3) Das ganze Land war weiß, und der Schnee lag so hoch, dass von der Mauer überhaupt nichts mehr zu sehen war.**

Der Winter in Sibirien war nie ein Zuckerschlecken. Die Schneekristalle leuchteten in der Mittagssonne. Aber man musste sich sehr warm anziehen. Die Menschen, die sich auf die Straße trauten, trugen mehrere Kleidungsstücke übereinander und dazu Mützen und Schuhe aus Pelz. Dann konnte man es so gerade eben aushalten. In den Häusern brannten Feuer im Kamin, zumindest bei denen, die es sich leisten konnten.

Im Lager für die Strafgefangenen war es heute besonders still. Ausnahmsweise mussten sie am Feiertag nicht arbeiten. Selbst mit ihrer Winterkleidung war es so kalt, dass mehrere Gefangene an Unterkühlung oder Lungenentzündung starben.

Es gab heute eine Scheibe Brot mehr als sonst, aber schon

dies war ein Luxus, denn die Insassen sollten ja nicht verwöhnt werden. Sie erzählten sich untereinander Geschichten, wie schön es doch damals in Moskau und St. Petersburg gewesen war. Es wurde auch viel beschönigt, aber wer wollte es ihnen verdenken.

Sie sahen aus dem Fenster und waren erstaunt, dass nicht einmal die Mauer, die ihren Gulag einschloss, mehr zu sehen war. Sie fühlten sich trotz ihrer prekären Situation nicht mehr eingesperrt. Sie hätten das Lager über die Schneemauer verlassen können, wären aber realistischerweise nicht weit gekommen.

Dann wurde ein Gefangener zum Lagerkommandanten gerufen. Man wusste aber nie, was einen erwartete. Heute war es eine positive Nachricht. Der Lagerkommandant teilte dem Gefangenen mit: „Herr Chodorkowsky, sie haben Glück. Putin hat sie begnadigt. Es wartet bereits eine Maschine auf sie, die sie nach Deutschland ausfliegen soll.“

Der Gefangene ging wie in Trance über die Schneemauer und langsam auf das Flugzeug zu.

**4) Das ganze Land war weiß, und der Schnee lag so hoch, dass von der runden Mauer überhaupt nichts mehr zu sehen war.**

Eine junge Flüchtlingsfamilie aus Eritrea stand vor der Mauer. Sie wohnte in dem Heim, das hinter der Mauer schemenhaft zu sehen war. Ein wenig ängstlich schauten sie auf die Straße. Was machten diese zwei deutschen Männer und die drei kleinen Kinder da bloß? Ihre Gesichter waren weiß, als sie kamen, aber dann bekamen sie rote Apfelbäckchen. Das sah lustig aus.

Den Schnee rollten sie zusammen. Erst eine große weiße Kugel von heftigem Ausmaß, eine zweite, kleinere, und eins von den kleinen Mädchen hatte mit viel Ausdauer eine kopfgroße Kugel zusammengerollt. Alle drei wurden aufeinander gesetzt.

Die zwei Männer blickten sich suchend um. Auf einmal sahen sie die kleine Familie. Sie standen an der Mauer. Fremd sahen sie aus mit ihrer Haut wie Milchkaffee, die Haare dick und zu kleinen Zöpfen geflochten. Nur der junge Mann, offenbar der Vater eines entzückenden, wohl dreijährigen Mädchens, hatte kurzgeschorene Haare. Das sah man, obwohl er eine Pudelmütze aufhatte.

Die beiden Männer lächelten die drei Eritreer an. „Hallo, habt ihr wohl mal eine Mohrrübe?“ Die Deutschkenntnisse waren noch wenig entwickelt. Offensichtlich verstanden sie das Wort Mohrrübe nicht. Einer der Männer zeichnete etwas in den Schnee, zeigte dann auf seine Nase, um das Gleiche beim Schneemann anzudeuten. Amba und Yohana tuschelten.

Yohana rannte ins Heim hinter der Mauer, kam tatsächlich freudestrahlend mit einer großen Möhre zurück. Was wollten die Weißen denn bloß damit machen? Dort, wo sie herkamen, gab es keinen Schnee, und Mohrrüben aßen die Babys als Brei.

Tatsächlich steckten die Männer die Möhre in die Mitte der Kugel, zwei Steine dazu und es sah aus wie ein Gesicht. Amba nahm seine Mütze ab und setzte sie auf die Kopfkugel. Alle lachten, so schnell hatte der junge Eritreer verstanden, um was es ging.

Und die kleine Tochter Naomi plapperte begeistert das Wort nach, welches die deutschen Menschen immer wiederholten: Schneemann – es war das erste deutsche Wort, welches Naomi sprach.

**Benvenuto!  
Herzlich Willkommen!**

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!  
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,  
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!  
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.  
Bitte nachfragen!

**Pino und Marina  
wünschen ihren Kunden  
eine schöne Weihnachtszeit**

**Ovelacker Str. 1  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 - 293675**

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr  
und 16:30 bis 22:00 Uhr  
Samstag, Sonntag und Feiertags  
16:30 bis 22:00 Uhr  
Montag ist Ruhetag.  
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,  
so haben wir geöffnet.

 **Pizzeria  
"La Piccola"**

[www.lapiccola-pizzeria.de](http://www.lapiccola-pizzeria.de) „Wir bitten Sie, Ihre Speisen persönlich abzuholen“

**SALON  
HAARMONIE**  
... aus Leidenschaft zum Haar



[www.salonhaarmonie-bochum.de](http://www.salonhaarmonie-bochum.de)

**Öffnungszeiten**  
Di.-Fr. 8.30-18.00 Uhr  
Samstag 8.30-14.00 Uhr

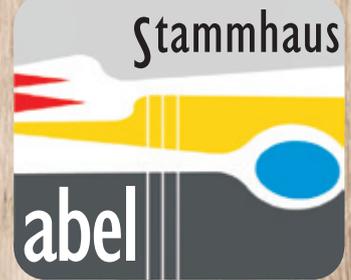
---

Telefon 0234 287030  
Alte Weststraße 1  
44892 Bochum

---

Facebook Salon Haarmonie  
Instaaram salon haarmonie

# Restaurant Stammhaus



**abel**

**Gänsezeit:  
November und Dezember**



Ab Ende Oktober gibt es bei uns schon den köstlichen Gänsebraten, auch für zu Hause oder für Ihre Feier! Sogar an den drei Weihnachtstagen braten wir für Sie unseren Gänsebraten zu, sparen Sie sich die Arbeit und genießen Sie einfach unser Angebot!

**Menü Karussell:  
Februar und März**



Menue  
**Karussell**

Wir sind ab Februar mit dabei:  
Menükarussell 2020  
mit hausgemachten Ravioli  
Sous-Vide gegartem Kalbsfilet  
Wolfsbarsch, Pfälzer Trüffel  
und mehr!  
Weitere Informationen demnächst  
auf unserer Internetseite.

Seit 1927 in  
Bochum-Werne



am gleichen Ort  
Kreyenfeldstr. 96  
44894 Bochum-Werne

Tel.: 0234/261263  
[info@stammhaus-abel.de](mailto:info@stammhaus-abel.de)  
[www.stammhaus-abel.de](http://www.stammhaus-abel.de)

# „Omas gegen Rechts“ auf dem Dr.Ruer-Platz

Die „Omas gegen Rechts“ waren am Samstag, 29.08.2020, mit dabei, um die Kampagne „Rathaus nazifrei – keine Stimme für AfD und NPD“ zu unterstützen. Sie bildeten eine Menschenkette in einer Spirale auf dem Dr.-Ruer-Platz, natürlich im gebotenen Abstand voneinander (siehe Foto rechts).

Und sie positionierten sich klar und deutlich: „Wir Omas gegen Rechts stehen heute hier, weil auch wir als ältere Menschen uns nicht auf dem Sofa ausruhen und die anderen machen lassen wollen. Wir haben Verantwortung. Wir wollen mitreden!“

Wir wollen, dass

- unsere Stadt vielfältig, offen und bunt bleibt
- Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit hier keinen Platz finden
- Hass, Hetze und Menschenverachtung aus dem Alltag verschwinden
- unser Rathaus nazifrei wird!

Unsere Eltern und Großeltern haben Gräueltaten des Faschismus erlebt. Sie haben ihre Traumata mit sich herumgetragen und selten darüber reden können. Viele von ihnen waren so verzweifelt, dass sie sich das Leben genommen haben – wie Dr. Otto Ruer, nach dem dieser Platz benannt ist, auf dem wir heute stehen.

Wir, die Kinder und Enkel, wissen heute nur zu gut, wohin rechte und rassistische Ideologien führen können!



Deshalb erheben wir OMAS GEGEN RECHTS heute unsere Stimme für eine Gesellschaft, die geprägt ist von Werten wie

- Toleranz, Solidarität, Freiheit, Demokratie,
- Offenheit, Respekt und Vielfalt

Wir wünschen uns Bochum bunt, pluralistisch, ohne Hass, Ausgrenzung und Rassismus.

„Omas gegen Rechts“

## Dr. Ruer

Otto Ruer entstammte einer alten jüdischen Arzt-Familie. Sein Vater war der Arzt Hermann Ruer, der in Meschede, Ramsbeck und Münster praktizierte, und sein Bruder der Chemiker Rudolf Ruer. Otto Ruer wurde an der Universität Rostock zum Dr. jur. promoviert, war ab 1907 als Rechtsanwalt am Kammergericht in Berlin tätig, ab 1911 als Magistrats-Assessor bzw. Stadtrat in Kiel und ab 1920 als Ministerialrat im Reichsinnenministerium.

Von 1919 bis 1921 war er für die Deutsche Demokratische Partei (DDP) Mitglied der Verfassunggebenden Preußischen Landesversammlung. Im Oktober 1924 wählte die Bochumer Stadtverordnetenversammlung den der DDP nahestehenden, aber parteilosen Otto Ruer zum Oberbürgermeister. Er trat sein Amt im Januar 1925 an und hielt es bis 1933.

Mit Beginn der Zeit des Nationalsozialismus wurde er diffamiert und am 11. März 1933 aus dem Amt gedrängt. Ihm wurde angeblich unkorrekte Amtsführung und Verschwendung

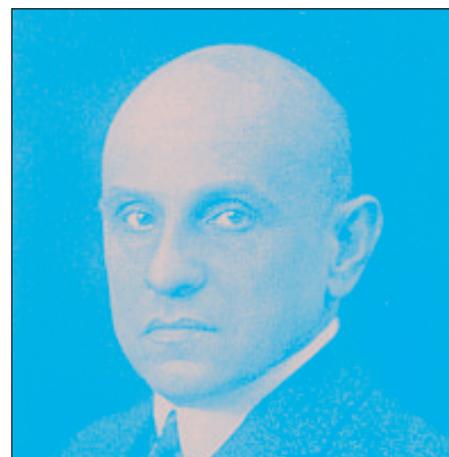
öffentlicher Gelder unter anderem beim Bau des Bochumer Rathauses vorgeworfen. Ruer floh nach Berlin, wo er am 13. März verhaftet und ins Bochumer Amtsgefängnis verbracht wurde. Nachdem er am 11. Mai aus der Haft entlassen worden war, ging er zurück nach Berlin und kämpfte dort erfolglos für seine Rehabilitierung. In seiner Verzweiflung nahm er zwei Monate später Gift und starb am 29. Juli 1933.

Der Bochumer Stadtrat stellte das Dienststrafverfahren gegen ihn am 31. Juli 1933 ein und rehabilitierte Ruer.

**Posthume Ehrung**  
Der Dr.-Ruer-Platz liegt im Herzen Bochums (im Hintergrund das Hauptgebäude der Sparkasse Bochum)

Im Jahr 1959 wurde ein Platz in der Bochumer Innenstadt nach Dr. Otto Ruer benannt und 1980 nach Plänen des Architekten Karl Friedrich Gehse umgestaltet. In der Mitte des Platzes befindet sich eine Gedenkstätte für ihn.

Zu seinem Gedenken wurde am 31.



Bochums ehemaliger Oberbürgermeister Dr Otto Ruer  
Foto Wikipedia

Mai 2005 durch Gunter Demnig auf dem Bochumer Rathausplatz ein Stolperstein eingelassen. Pate des Steins ist der Bochumer Alt-Oberbürgermeister Ernst-Otto Stüber. Die Gravur lautet: „Hier wirkte Dr. Otto Ruer Jg. 1879 Oberbürgermeister 1925–1933 Flucht in den Tod“.[1]

**Literatur:**  
Ernst-Albrecht Plieg: Dr. Otto Ruer. Oberbürgermeister von Bochum 1925–1933, Hentrich & Hentrich Verlag Berlin, Berlin 2013, ISBN 978-3-95565-016-2 (Text Wikipedia)



Anwaltskanzlei

§ Jörg Czwikla

Rechtsgebiete:

- |                                                                                                                                   |                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsrecht</li> <li>• Verkehrsunfallrecht</li> <li>• Ehe- und Familienrecht</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mietrecht</li> <li>• Inkasso</li> <li>• Vertrags-/Kaufrecht</li> </ul> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Jörg Czwikla**  
Rechtsanwalt  
Augustastr. 32  
58452 Witten

[www.recht-witten.de](http://www.recht-witten.de)

Tel. 0 23 02/39 27 10

# Yoga Sunshine



*Yoga fühlen & Pilates spüren*

**Kreyenfeldstraße 10  
44894 Bochum**

**Info: 0172 - 83 30 95 7  
[www.yogasunshine.de](http://www.yogasunshine.de)**

An und Verkauf von Natursteinen  
Garten und Landschaftsbau

## NATURSTEINE



Rolf Engelage  
44892 Bochum  
Oberstraße 159

Lager: Oesterheidestrasse

Telefon  
0151 12776819

[rolfengelage1@web.de](mailto:rolfengelage1@web.de)



# Abels Appartements

## Wohnen auf Zeit

direkt am Werner Park

Kein Platz für Besuch?  
Viele Gäste im Haus?  
Handwerker im Haus?

Wir haben die Lösung:

Ganz kleine und ganz große Appartements für jeden Anlass.

Mit bis zu 11 Personen in einem 100 m<sup>2</sup> großen Appartement mit 4 Schlafräumen, mit der 4-köpfigen Familie auf 46 m<sup>2</sup> in 2 Schlafräumen oder auch alleine und zu zweit in einem 20 m<sup>2</sup> kleinen Appartement mit eigenem Bad und eigenem Zugang.

Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite oder in einem persönlichen Gespräch im Restaurant Stammhaus Abel.

## Seit 2007 in Bochum-Werne

Appartementvermietung am Werner Park  
Kreyenfeldstr. 96/89 • 44894 Bochum-Werne

Tel.: 0234/261263  
Mobil: 0172/2762472  
[info@abels-appartements.de](mailto:info@abels-appartements.de)  
[www.abels-appartements.de](http://www.abels-appartements.de)



# Die Krake, die Taube und die Eule

**D**as ist nicht der Beginn einer Fabel oder Erzählung, sondern ich schreibe über die vom Langendreerer Künstler Mirko Turi gesprayten Tiere.

Wenn man die Alte Bahnhofstraße vom Markt aus runtergeht, dann, zwischen Annes Cafe und Landau, springt einem eine große lila Krake entgegen, gemalt auf die linke Seitenwand vom Tintenklecks. Sie springt natürlich nicht ins Auge, sie schwimmt. Und doch springt sie ins Auge.

Und sie ist auch nicht gemalt, sondern gesprayt. Ein wunderbares Tier mit Schreibstift und Pinsel in den Fängen. Zwei Tentakel liegen auf der Fortsetzung des Fensters. Da ist ein Fenster in der Hauswand und das ist echt. Ein Fenster mit roten Geranien und das gehört zum Tintenklecks.

Vor der Marienkirche an der Alten Bahnhofstraße steht ein Bauwagen der Caritas. Da breitet eine große weiße Taube ihre Schwingen aus.

Und dann gibt es noch eine Eule am Ende des Kirchhofs der Marienkirche. Alle drei Tiere sind von Mirko Turi gesprayt.

Ich konnte es mir gar nicht vorstellen, dass diese Linien, bei der Krake z.B., aus der Spraydose entstanden und nicht mit dem Pinsel.

Ich habe mich mit dem Künstler am Tintenklecks getroffen, d.h. beim Tintenfisch, um ein paar Fragen zu stellen. Zuerst waren wir zu zweit, dann kam ein Paar dazu, dann ein paar kleine Mädchen mit ihren Müttern und es wurde ein richtiges Gewusel. Ich hatte ein paar Fotos vorher gemacht und natürlich meinen Schreibblock dabei, aber es kam anders.

Ich habe den Block gar nicht aus der Tasche gezogen und mir auch keine Notizen gemacht, irgendwie passte es nicht. Und so schreibe ich aus dem Gedächtnis.

Mirko Turi wollte nicht so gerne über sich erzählen. Er mag keinen Wirbel um seine Person und will nicht in eine Schublade gesteckt werden. Er würde gerne von seiner Graffiti-Kunst leben, aber das geht bisher nicht. So hat er einen Beruf, mit dem er seinen Unterhalt verdient. Ich fragte nach dem Beruf. Seine Antwort: „Das hat etwas mit Messen zu tun.“ In seiner Kunst zeigt er sich, aber sonst bleibt er zurückhaltend. Er sagte, seine Bilder



*Oben die Krake und rechts die Kleckse am „Tintenklecks“*

seien wichtig, nicht er. Er freut sich, wenn die Betrachter sich freuen, z.B. über die lila Krake.

Und diese Wirkung konnte man auch wirklich beobachten. Besonders die Kinder freuen sich über das lila Tier und ließen sich auch gerne mit Frau Rolovic zusammen davor fotografieren.

Mirko Turi hat schon als Kind gezeichnet und gemalt und irgendwann fing er mit dem Sprayen an. Das Sprayen hat er sich selbst beigebracht.



*Die Taube bei St.Marien und die Eule an der Lünsender Straße  
Fotos pawimö*



Der Rolladen vom Tintenklecks war in der Vergangenheit immer wieder besprüht und beschmiert worden. Frau Rolovic versuchte die Spuren zu beseitigen durch Putzen, aber es wurde nur noch schlimmer. Ihr Wunsch war, dass die Schmierereien unter „lachenden Klecksen“ verschwinden sollten. Und Anfang Mai 2020 machte das Mirko Turi. Weil ihr das so gut gefiel, gab es ein Nachfolgeprojekt, eine „malende Krake“ an der Hauswand. Der Graffiti-Künstler Mirko Turi fertigte Skizzen



und, so erzählt Frau Rolovic begeistert, das entsprach genau ihren Vorstellungen.

Anfang August wurden die Skizzen an die Hauswand übertragen und zum Schulanfang war die lila Krake mit Stift und Pinsel in den Tentakeln fertig und erfreut seitdem die Langendreerer und alle, die am Tintenklecks vorbeikommen.

Und wir wünschen uns noch mehr davon!  
Regine Kaiser

19 Jahre  
*Tintenklecks* 

## Papeterie

**Schreibwaren  
Bürobedarf  
Geschenkartikel**

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr: 9:00 - 13:00  
u. 15:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

**Inh.: Ivana Rolovic  
Alte Bahnhofstr. 11  
Telefon 0234 / 2970640**

**2X** in Langendreer

**WEST LOTTO**

# Lotto - Post Kastner

Unser Angebot

- Raucherbedarf, Shisha, E-Zigaretten, Liquids
- Geschenkartikel
- Glückwunschkarten
- Juwelkerzen
- Zeitschriften

Service und Freundlichkeit werden groß geschrieben und mit Kompetenz und Erfahrung beraten wir Sie gerne in unseren Post-Partnerfilialen.



Lotto Kastner am Markt  
Hauptstraße 188

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9:00 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr  
Samstag 9:00 – 13:00 Uhr



**Neu!**  
**Jetzt Bogestra-**  
**Ticketservice**

**BOGESTRA**



Come in  
im Kaufland  
Ümminger Straße 90  
Montag bis Donnerstag 9:00 – 19:45 Uhr  
Freitag und Samstag 8:00 – 19:45 Uhr

# Auf der Mauer auf der Lauer – Grüße von einem Garteninsekt

**L**iebe Menschen in Langendreer, ich grüße euch herzlich aus meinem Winterquartier: Mit mehr als 100 Freunden habe ich unter Terrassenplatten Schutz vor dem Winter gefunden. Hier warte ich auf die warmen Frühlingstage. Viele andere Langendreerer Artgenossen haben sich in Erdlöcher, unter Laubhaufen oder in Mauerritzen zurückgezogen, und zwar ebenfalls in geselligen Großgruppen. Bei euren Nachbarn in Frankreich bin ich sehr bekannt als „gendarme“, also als „Polizist“. Sie freuen sich über mich, weil ich ihnen helfe, dass es nicht zu viele Blattläuse in den Gärten gibt! Bei euch bin ich noch nicht so bekannt, deshalb stelle ich mich gerne vor. Ich bin eine Feuerwanze: mehr als 1 cm groß, mit dreieckigem Kopf und leuchtend rotem Kleid mit auffallend schwarzen geometrischen Mustern darauf. Das ist meine Warnkleidung: „Achtung, ich bin gefährlich!“. In Wirklichkeit bin ich das überhaupt nicht!

## Feuerwanzen gehören zum Garten wie Schwalben zum Sommer!

So sprachen eure Vorfahren in schönen warmen Sommern, und deshalb duldeten sie meine Vorfahren ganz gelassen. Früher gab es aber auch noch ganz strenge Kältewinter, die viele von uns nicht überlebten. Ihr vermutet bei meinem intensiv farbenfrohen Aussehen zu Recht, dass ich ursprünglich aus südlicheren Ländern stamme. In diesen letzten Wintern jedoch war es in Langendreer immer schön mild, so dass wir bei euch und inzwischen sogar in noch nördlicheren Gegenden immer zahlreicher wurden. Mein Winterquartier werde ich verlassen, sobald die Sonne Frühlingkraft hat. Dann suche ich mir ein warmes sonniges Plätzchen an Steinen oder am Fuß von Bäumen. Auf dem Boden finde ich vielleicht noch leckere Samenkörner, tote Pflanzenreste und gestorbene Kleintiere. Die sauge ich gerne aus. Ja, das habt ihr richtig gelesen: Ich fresse nicht, ich „trinke“ meine Nahrung mit einem Saugrüssel! Am liebsten Pflanzensäfte, aber meistens nicht von lebenden Pflanzen! Die köstlichen Blattläuse sauge ich allerdings gerne aus, wenn sie noch lebendig sind.

Im April und Mai treffen wir Feuerwanzen uns gemeinsam zu einer großen Hochzeitsfeier. Wir Männer schnappen uns eine passende Partnerin, docken sie an, und auch nach der Paarung schleppen wir die Auserwählte bis zu zwei Tage lang hinter uns her. Dadurch wollen wir verhindern, dass unsere Frauen zusätzlich noch „fremd gehen“ können. Ihr schafft es übrigens mit euren Menschaugen nicht, uns Männchen von den Weibchen zu unterscheiden. Ein Weibchen ist von der Eiproduktion und dem späteren Verstecken der bis zu 100 Eier in selbst gegrabenen Erdlöchern oder unter Steinen so erschöpft, dass es kurz danach stirbt. Ich aber genieße noch einige Monate das Leben und sauge besonders gerne an leckerem Baumsamen oder an den Samenkörnern von Malven und Stockrosen. Aus unseren Eiern schlüpfen völlig rote Larven, die bereits die Form von Feuerwanzen haben, aber noch ohne die markanten schwarzen Zeichnungen. Sie heißen Nymphen. Etwa zwei Monate mit insgesamt fünf Häutungen brauchen sie, bis sie zunehmend immer mehr schwarze Muster auf ihr rotes Kleid gezeichnet haben und dann endlich mit ihrer fertigen Warntracht prahlen können. In den heutigen warmen Klimazeiten feiert die junge Generation bei euch sogar noch im gleichen Jahr



*Zwei Feuerwanzen begutachten den Samenstand einer Malvenblüte  
Foto Thorsten Lohmann*

eine Sommer-Hochzeitsfeier! So etwas hat es ja früher nicht gegeben!!

## Das Fliegen habe ich aufgegeben, ihr nennt das Evolution

Ihr dürft mich übrigens nicht einen „Käfer“ nennen. Denn ich bin mit den Zikaden verwandt. Und wir sind keine Käfer. Vor tausenden von Jahren konnten wir Feuerwanzen auch fliegen. Aber dann fühlten wir uns zunehmend als Bodentier wohl, und bei fast allen von uns verkümmerten allmählich die Flügel. Allerdings gehöre ich selbst zu den etwa fünf Prozent Feuerwanzen mit noch ausgebildeten Flügeln! Komischerweise habe ich trotzdem gar keinen Drang, mich damit in die Lüfte zu wagen. Ich spüre nur in mir, dass ich viel lauffreudiger als alle meine Freunde bin und neugierig auf neue, fremde Gebiete. So habe ich auch im Herbst zu euch gefunden. Fast den ganzen Weg habe ich aber zu Fuß gemacht!! Eure Wissenschaftler sagen, dass ich eben das Beispiel einer Evolution vom Fliegtier zum Bodentier bin.

## Meine spezielle Art zu sprechen

Mit meinen Freunden kann ich mich gut verständigen. Natürlich nicht mit Wörtern, so wie ihr. Meine „Stimme“ sind die „Duftdrüsen“. So kann ich meine Artgenossen durch einen bestimmten Duftstoff auf besonders gute Trink- oder auch Schlafplätze hinweisen. Bei Gefahren stoße ich einen speziellen Alarmduftstoff aus. Zum Glück haben wir aber dank unserer klugen Warnmaske nur wenige natürliche Feinde! Ich habe erfahren, dass ihr mit eurer Nase meine Duftstoffe kaum wahrnimmt. Andererseits wundert mich dann, dass ihr in euren Büchern von meiner „Stinkdrüse“ schreibt. Na, ich gebe zu, dass ich in höchster Gefahr, z. B. wenn ich in eurer Hand fast erdrückt werde, einen Höchstalarmduft ausstoße, und der müffelt wohl ein bisschen. Na, vielleicht kann man es auch „stinken“ nennen.

Hauptsache, ich wisst bei unserer nächsten Begegnung im neuen Jahr: Ich bin ganz ungefährlich, ich kann euch nicht beißen, und ich schade auch euren Gartenpflanzen nicht! Ich freue mich auf einen weiteren milden Winter, damit ihr ab dem nächsten Frühling viele von uns wiederseht! Herzliche Grüße von eurer harmlosen Feuerwanze JR

# Sichere Fahrt. Entspannte Augen.

## 50% Mehrbrillenrabatt\*



## ZEISS DriveSafe Brillengläser

- Verbesserte Sicht bei schwierigen Lichtverhältnissen
- Geringeres Blendungsempfinden bei Gegenverkehr
- Schnelle und entspannte Blickwechsel zwischen Straße, Navi und Rückspiegel

\*lassen Sie sich von uns über unsere Aktionen und deren Zeiträume persönlich informieren

Jetzt bei Ihren Fachbetrieben in Langendreer



<b>BRILLENFABRIK 24</b>  <b>Brillenfabrik 24</b> Alte Bahnhofstr. 8 44892 Bo-Langendreer ☎ 02 34 -96 29 15 00 kontakt@brillenfabrik24.de	<b>Haarmann</b> <small>bei KUBOT OPTIK</small> <b>Haarmann bei KUBOT OPTIK</b> Alte Bahnhofstr.196 44892 Bo-Langendreer ☎ 02 34 - 28 04 85 info@haarmann-optik.de
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

# Soziale Quartiersentwicklung: Langendreer mitgestalten

**D**ie Urbanistin Wiebke Schaper und die Sozialarbeiterin Liridona Ahmetaj von der Bochumer Ehrenamtsagentur sind die neuen Gesichter der Sozialen Quartiersentwicklung. Im Interview mit Willi Wachsam erzählen sie, was sie bewirken wollen, wie sie unter den Bedingungen der Corona-Pandemie arbeiten und was sie persönlich motiviert.

## Soziale Quartierentwicklung klingt so abstrakt – was ist das überhaupt?

Wiebke Schaper: Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht, das soziale Miteinander durch bürgerschaftliches Engagement in der Nachbarschaft zu stärken, damit die Menschen sich in ihrem Wohnumfeld kennenlernen und langfristig wohl fühlen. Dabei ist besonders wichtig, dass die Bewohnerinnen und Bewohner von Anfang an mit dabei sind. Sie entscheiden, was mit ihrem Lebensumfeld passiert und sie wissen am besten, wo Bedarf an Veränderungen und Verbesserungen ist. Wir hören den Menschen zu, wenn wir sie in den Stadtteilen besuchen und erfahren so, was dort gebraucht wird und welche Ideen bereits da sind. Wir unterstützen sie im Weiteren bei der Umsetzung, zum Beispiel, indem wir Kontakt aufnehmen zu allen möglichen Akteuren und Akteurinnen vor Ort. Wir sind gut vernetzt – das ist ein großer Vorteil.

## Wer ist „wir“? Mit wem arbeitet ihr zusammen?

Liridona Ahmetaj: Wir sind von der Bochumer Ehrenamtsagentur e.V., die in der Innenstadt ihre Geschäftsstelle hat. Das Projekt ist eine Kooperation mit der VBW-Stiftung. Deshalb hat unsere Arbeit einen Bezug zu Langendreer, da es auch hier Wohnquartiere der VBW (Vereinigte Bochumer Wohnungsgesellschaft) gibt.

In den Quartieren gibt es sogenannte „Kümmerer“, die Ansprechpersonen für die Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort sind und sie bei allen möglichen Anliegen rund um ihr Wohnumfeld und das nachbarschaftliche Zusammenleben unterstützen. Wir stehen auch mit diesen Kümmerern und Kümmererinnen im Kontakt, um ihnen bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

In Langendreer selbst passiert schon eine ganze Menge: Es gibt die Initiative am Luchsweg und die Initiative in der Sonnenleite, die ebenfalls mit der VBW-Stiftung zusammenarbeiten und vor Ort gute Arbeit leisten. Mit denen stehen wir im Austausch und suchen nach Freiwilligen für die Unterstützung in verschiedenen Projekten. Wir setzen immer auf Kooperation und verstehen uns nicht als Konkurrenz, zumal andere Player ja schon viel länger vor Ort sind als wir.

## Ganz konkret: Was machen Sie in Langendreer und was ist zukünftig noch geplant?

Wiebke Schaper: Da wir noch ziemlich am Anfang des Projekts stehen, gehen wir erstmal in die unterschiedlichen Stadtteile rein und gucken, wo und inwiefern Handlungsbedarf besteht. Außerdem lernen wir gerade nach und nach die Kümmerer und Kümmererinnen kennen und unterstützen diese in ihrer Tätigkeit, zumal viele durch die Corona-Pandemie in letzter Zeit in ihren nachbarschaftlichen Aktivitäten eingeschränkt waren und viele Zusammenreffen erstmal nicht mehr stattfinden konnten. Wir setzen uns



*Wiebke Schaper (links) und Liridona Ahmetaj) von der Bochumer Ehrenamtsagentur wollen für ein gutes Miteinander im Wohnumfeld Langendreers sorgen*

mit ihnen zusammen und arbeiten gemeinsam an Lösungen, wie das Zusammenleben im Quartier trotz Corona weiterhin funktioniert bzw. auch eine Chance darstellt, die Menschen in der eigenen Nachbarschaft neu kennenzulernen und im Alltag zu helfen.

## Was motiviert Sie dabei?

Liridona Ahmetaj: Für uns ist es wichtig, dass die Menschen sich in ihrem Stadtteil zu Hause fühlen und auch die Möglichkeit haben, ihre Wohnumgebung so mitgestalten zu können, dass sie sich dort wohlfühlen und die Dinge tun können, die sie tun möchten – z.B. wenn jemand mit seinen Nachbarn und Nachbarinnen gärtnern möchte.

Es geht ja nicht nur um Dinge oder Projekte, sondern auch darum, dass die Menschen sich in ihrer Nachbarschaft gut aufgehoben fühlen und untereinander ein gutes, bestenfalls freundschaftliches, Verhältnis zueinander haben. Wir wollen Zugänge schaffen und die Menschen dazu ermutigen, eigene Stärken im Stadtteil einzubringen. Wir erleben auch über Corona hinaus eine große Bereitschaft sich gegenseitig zu helfen und aufeinander zu achten.

## Dann kann man bei Ihnen mitmachen?

Wiebke Schaper: Bei uns kann gerne jeder und jede gerne mitmachen, solange er oder sie volljährig ist. Wir freuen uns über alle, die sich für das Zusammenleben in ihrer Nachbarschaft und ihrem Stadtteil einsetzen möchten und Ideen mitbringen.

Die Bochumer Ehrenamtsagentur e.V. (bea) ist ein eigenständiger gemeinnütziger Verein und agiert überparteilich, trägerübergreifend, konfessionell ungebunden und zielgruppenunabhängig. Ziel ist die Förderung und Stärkung des Ehrenamts in Bochum. Weitere Information sowie Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter: [www.ehrenamt-bochum.de](http://www.ehrenamt-bochum.de).

# Seniorenbüros im Krisenmodus

## Corona und die Folgen

**A**ufgrund der Corona Pandemie musste das Seniorenbüro Ost im März seine Türen schließen.

Die Situation hat uns alle bis heute vor ungeahnte Herausforderungen gestellt. Wir sind seit dieser Zeit damit beschäftigt, immer wieder neue Kommunikationswege zu finden und zu nutzen, um mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu bleiben. Dabei ist es uns wichtig, eine gute Balance zwischen den gebotenen Schutzmaßnahmen und der Möglichkeit zum aktiven Handeln zu finden. Dieses geschah zu Beginn der Pandemie z. B. über telefonische Erreichbarkeit und Beratung, Aushänge, Aufbau eines Einkaufsdienstes, Telefonanrufe, Aufruf zu Brieffreundschaften sowie Start des „Plauderphons“ und der Infopost „Seniorenbüro POst“ und noch einiges mehr.

Mittlerweile wurde auch die Möglichkeit geschaffen, unter Berücksichtigung der Corona- und Hygienevorschriften wieder Beratung vor Ort in der Haupt- und Zweigstelle des Seniorenbüros Ost anzubieten. Hierfür ist aber eine telefonische Terminvereinbarung im Vorfeld zwingend notwendig.

Um die Gesundheit aller zu schützen, können aber weiterhin die Veranstaltungen und geselligen Runden, die in den Räumlichkeiten des Seniorenbüros und bei Netzwerkpartnern regelmäßig stattgefunden haben, leider in der bekannten Form nicht stattfinden.

Eine umsichtige Abwägung zwischen dem notwendigen Schutz und möglichen Aktivitäten vor Ort ist immer notwendig, um allen und allem gerecht zu werden. Wir entwickeln ständig neue Angebote und starten diese im kleinen Rahmen. Aber die Durchführung ist immer abhängig von der Entwicklung und der Lage der Pandemie sowie den daraus entstehenden Beschlüssen, Verordnungen und Anordnungen. Von uns entwickelte Angebote konnten schon teilweise aus diesem Grund gar nicht erst starten.

Aber wir passen uns immer wieder an und versuchen, Begegnungsangebote zu schaffen. Bitte beachten Sie hierzu auch Aushänge im Seniorenbüro sowie Presseinformationen. Wir hoffen, dass wir uns alle bald wieder im Seniorenbüro sehen. Bitte bleiben sie gesund.

Kathrin Engel  
Leitung Seniorenbüro Ost  
Weitere Informationen unter  
0234 / 544 76 501 oder  
info.seniorenbuero@drk-bochum.de

### 1. Stadtteilspaziergang

Stadtteilspaziergang Langendreer  
Mo.14 Uhr Treffpunkt: Hagebaumarkt  
Ziesak Parkplatz  
Anmeldung zwingend erforderlich  
unter 0234 / 544 76 501

### 2. Bewegung- / Sport- / Freizeitangebote

Fit in den Tag starten  
Mi + Do Genaue Termine und Anmeldung unter 0234 / 544 76 501

Neu: Gedächtnistraining  
Mo.10 – 11 Uhr im Seniorenbüro Ost,  
Alte Bahnhofstr. 6  
Anmeldung zwingend erforderlich  
unter 0234 / 544 76 501

### 3. Beratungsangebote / offene Sprechstunden

Sprechstunde Hanja Laumann:  
städtische Altenhilfe, Fragen rund  
ums Älterwerden,  
Mo. 10-12h, Do. 13-15h

Sprechstunde Kathrin Engel  
Altersbildung und -kultur / Bürger-  
schaftliches Engagement / Netzwerk-  
arbeit  
Di .11.30 - 13 Uhr

Der Rentendoktor  
Sozialberatung ohne Krankenschein  
1. + 3. Di 11.30 bis 13.30 Uhr  
Wo? Zweigstelle des Seniorenbüros  
Ost (Hohe Eiche 12)  
Nur nach vorheriger Anmeldung  
unter 0234 / 54 44 99 30

Neu : Smartphone-Sprechstunde  
Di. 10 – 12 Uhr  
Wo? Stadtteilbüro Laer, Kreuzacker 2,  
44803 Bochum  
Nur nach vorheriger Anmeldung  
unter 0234 / 79811713

Zu den Sprechstunden bitte zuvor  
telefonisch anmelden!



### 4. Externe Beratungsangebote und Sprechstunden

LuchswegInitiative Luchsweg 13  
44892 Bochum  
Dienstags 1x monatl. 10.30 - 12 Uhr,  
genaue Termine im Seniorenbüro oder  
bei der LuchswegInitiative  
Sprechstunde Hanja Laumann

Stadtteilbüro des Stadtteilmanage-  
ments WLAB, Werner Hellweg 499,  
Bo-Werne  
1. Mo 11 - 12 Uhr  
Sprechstunde Kathrin Engel

Büro Stadtteilmanagement Laer |  
Mark 51°7, Am Kreuzacker 2, Bo-Laer  
1. Mo 13 - 14 Uhr  
Sprechstunde Kathrin Engel und  
Franco Puleo

Bochum Somborn/Wilhelmhöhe Ever-  
stalstr. 25 44894 Bochum,  
Räumlichkeiten der Ev. Kindertages-  
einrichtung,  
jeden 1. Mittwoch 15-17 Uhr parallel  
zum Senioren-Café  
Sprechstunde Hanja Laumann  
ENTFÄLLT AKTUELL. Weitere Informati-  
onen im Seniorenbüro

**5. Externe Angebote**  
entfallen aufgrund der Covid-19  
Pandemie. Aktuelle Informationen zu  
Angeboten im Seniorenbüro.

### 6. Gesprächskreise

Selbsthilfegruppe „Seltene Erkrankungen  
und ungeklärte Diagnosen“  
1. Mi., 17 - 19 Uhr  
entfallen aufgrund der Covid-19  
Pandemie. Aktuelle Informationen zu  
Angeboten im Seniorenbüro.

### 7. Angebote externer Anbieter / Kooperation

Stricken und Häkeln  
entfällt aufgrund der Covid-19 Pan-  
demie. Aktuelle Informationen zu  
Angeboten im Seniorenbüro.

### 8. Info

Unterstützpunkt  
Weitere Infos im Seniorenbüro

Info-Reihe zu verschiedenen Themen  
Themen und Termine bitte Aushang  
und Presse entnehmen!

## 9. Besuchsdienste

Telefonischer Besuchsdienst  
„Mit Herz am Hörer“  
Infos im Seniorenbüro erfragen

Unterstützung im häuslichen Bereich  
(Einkäufe, Begleitung, Spaziergänge,  
Gesellschaft)  
Infos im Seniorenbüro erfragen

WerkzeugKiste „Sie rufen an,  
wir helfen gern!“

Unterstützungsdienst für kleine haus-  
haltsnahe Reparaturen zu Hause bei  
älteren und hilfsbedürftigen  
Menschen  
Wir suchen ehrenamtliche Mitma-  
chende für das Angebot!

Kontakt:  
Seniorenbüro Ost  
Alte Bahnhofstraße 6  
44892 Bochum  
Tel. 0234 / 544 76 501  
Mail:  
Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de  
Kathrin Engel  
Tel.: 0234 / 544 76 500  
Mail: k.engel@drk-bochum.de

Hanja Laumann  
Tel 0234/ 544 76 502  
hlaumann@bochum.de

Seniorenbüro Ost  
Zweigstelle Hohe Eiche  
Hohe Eiche 13  
44892 Bochum  
Tel. 0234 / 544 49 930

Franco Puleo  
f.puleo@drk-bochum.de

Jennifer Arndt  
j.arndt@drk-bochum.de

Termine unter Vorbehalt

# Ü 50 Seniorenkreis wieder am Ball!

**G**roß war die Wiedersehensfreude bei den Teilneh-  
merinnen des Ü 50-Seniorenkreises, als wir uns das  
erste Mal nach der Corona-Zwangspause wieder  
im Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstr. 28-30 treffen  
konnten. Herbstlich geschmückt war der Raum bei einem  
der ersten Treffen. Zunächst hatten wir alle noch gehofft,  
dass es nur wenige Wochen sein würden, in denen wir das  
Programm ausfallen lassen mussten. Daraus ist dann ein  
halbes Jahr geworden...

Nun treffen wir uns wieder 14-tägig am Mittwochnach-  
mittag - und das zu Coronabedingungen. Aufgrund der  
begrenzten Gruppengröße (mehr als 20 Menschen dürfen  
sich nicht gleichzeitig im großen Saal des Gemeindehauses  
aufhalten) bedeutete das zunächst für das Team, die Ge-  
samtgruppe in Kleingruppen einzuteilen und die einzelnen  
Teilnehmerinnen telefonisch einzuladen – sofern wir die  
Kontaktdaten hatten.

Die meisten freuten sich, eingeladen zu werden und kamen  
gerne – bis auf einige, die sich aufgrund der Coronapande-  
mie lieber noch etwas zurückhalten wollen mit Gruppen-  
treffen. Allerdings sei hier noch einmal betont, dass das  
„Hygienekonzept“, das wir als Auflage haben, sehr sicher  
ist und strikt eingehalten wird. Das bedeutet natürlich  
auch, dass wir außer beim Ankommen und Gehen Atem-

schutzmasken zu tragen, deutlich Abstand halten müssen. Die  
zunächst recht ungewohnte Sitzordnung konnte aber nieman-  
den daran hindern, sich ausführlich mit den anderen Besu-  
cherinnen auszutauschen. Es tat gut, mal wieder mit anderen  
Menschen zu reden. Man hatte sich so viel zu erzählen, dass  
kaum noch Zeit für das vorbereitete Programm blieb.

Sofern steigende Infektionszahlen uns keinen Strich durch die  
Rechnung machen, werden wir uns also in der nächsten Zeit  
14-tägig im Wechsel treffen – jeweils mit einer der beiden Un-  
tergruppen. Auf dem Programm stehen zunächst das beliebte  
„Bingo“-Spiel und für jede Gruppe ein Geburtstagskaffeetrin-  
ken.

**Die Adventsfeier soll aber für die gesamte Gruppe stattfinden. Dazu werden wir uns ausnahmsweise in der Christuskirche treffen, und zwar am Mittwoch, den 9. Dezember um 15 Uhr.**

Allen, die wir bisher nicht erreichen konnten, sei gesagt, dass  
sie sich gerne telefonisch mit Pfarrerin i. R. Gisela Marten-Kne-  
meyer (Tel. 54 18 406) in Verbindung setzen können, um den  
nächsten Termin zu erfahren. Wenn die Coronakrise vorüber ist,  
begrüßen wir auch wieder gerne neue Teilnehmerinnen.

Es grüßt sie herzlich im Namen des gesamten Teams  
Ihre Gisela Marten-Knemeyer

## Ev.Frauenhilfe Pauluskirche

**E**ndlich dürfen wir uns „wieder richtig sehen“ und das ist  
wunderbar.

Seit dem 24. September trifft sich die Frauenhilfegruppe Pau-  
luskirche donnerstags in den ungeraden Wochen - 14tägig  
wie gewohnt um 15. 00 Uhr - wieder im Gemeindehaus.  
Nach dem Corona-Schutzkonzept darf die Gruppenstärke  
jedoch nicht größer als 20 sein.

Zusammen mit Pfr. Susanne Kuhles beschäftigen wir uns am  
19. November mit Glaubensfragen, und ein adventliches  
Beisammensein am 3. Dezember wird auch nicht fehlen.  
Die Jahresabschlussfeier am 17.12. findet um 15.00 Uhr in  
der Christuskirche statt. Gemeinsam feiern wir dort Gottes-  
dienst.

Am 7.1. 2021 wird es weitergehen. Vielleicht gibt es bis dahin  
schon wieder ein neues Hygiene-Corona-Konzept. Wer weiß  
es?

**7.1.** Segne den ersten und den letzten Tag dieses Jahres /  
Neujahr in der Frauenhilfe

**21.1.** Der Frühling bringt Blumen / ein Nachmittag zum  
Jahreszeitenlied

**4.2.** Karneval, Fastnacht, Fasenacht.... / Bräuche  
vor der Fastenzeit

**18.2.** Was verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt  
miteinander ?/ Weltgebetstag

**5.3.** Der schönste Tag meines Lebens /  
Konfirmation, Kommunion - früher und heute

**13.3.** Jesu unser Licht / ein österlicher Nachmittag

Rückfragen an Ute Strükmann (0234 291718)

# Ärgerlich! Beschädigte Bücherschränke

## Jetzt ist es doch passiert!

Kurz vor Jahresende 2016 stellte der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ in Langendreer vier „Offene Bücherschränke“ am Stern-Platz und an der Christuskirche auf. Der Vorstand blickte seinerzeit gespannt dem Jahreswechsel entgegen und freute sich, dass die Schränke den Jahreswechsel unbeschadet überstanden hatten.

Kleine Schäden, die durch den hohen Gebrauch immer wieder vorkommen, wurden stetig in Eigenleistung repariert. Denn es vergeht kaum ein Tag, an dem die Fachklappen nicht geöffnet werden, um Bücher rein zu stellen oder zu entnehmen.

Mittlerweile haben sich zahlreiche Mitbürger gefunden, die ein Auge auf die Schränke werfen, diese aufräumen oder säubern. Dafür ist an dieser Stelle ein ganz großer Dank an die fleißigen Helfer auszusprechen.

Doch zum Leidwesen gibt es auch andere Menschen. Diese waren in der Nacht zum 03. Juli im Dorf unterwegs

und meinten, sie müssten Knallkörper in einem Schrank zünden. Dadurch wurden ein Regalfach und mehrere Scheiben zerstört. Mitglieder des Vorstandes sicherten schnell den Schrank und den Inhalt und gaben die Anfertigung von Ersatzscheiben in Auftrag.

Nach der Bekanntgabe des Schadens meldeten sich schnell anliegende Geschäftsleute, deren Kund\*innen und Vereinsmitglieder, die die Reparatur finanziell unterstützen wollten. Auch diesen ein herzliches Dankeschön!

Zwei Tage vor Drucklegung dieser Dopa meldete „Langendreer hat's!“-Vorstandsmitglied Saskia Schöfer, die sich in besonderer Weise um die Bücherschränke kümmert, die vollendete Reparatur. Ganz herzlichen Dank! Gutes will manchmal Weile haben.

Die Bücherschränke werden auch über den Stadtteil hinaus wahrgenommen, so dass sich Interessierte aus Werne und Laer über den Bau und das Aufstellen informiert haben. Demnächst wird es sicherlich auch dort die Möglichkeit geben, Bücher zu tauschen.

„Wir sind sehr froh, dass die Bücherschränke im Stadtteil so gut ankommen und sich so viele Menschen dafür einsetzen.“ „Durch das gemeinschaftliche Engagement leben die Projekte, die wir initiieren“, so Karsten Höser, Vorsitzender von „Langendreer hat's!“.



Leider vorher und glücklicherweise nachher-  
die offenen Bücherschränke an der Christuskirche



## haarmoden & trends

FÜR SIE & IHN

### Birgit Friese

Alte Bahnhofstraße 3 - 44892 Bochum  
Telefon 0234 / 28 67 04

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 13.00



# Alles Bio am Birkhuhnweg

Es war immer ein besonderer Laden, den es so wohl nirgendwo sonst gab: Rewe Artmann mit dem kleinen und feinen Biomarkt, der aber toll sortiert war und unter demselben Dach noch das große konventionelle Supermarktsortiment anbot.

Das ist nun Geschichte, denn nach dem Ende für Artmann hat der Biofachkonzern denree den Laden übernommen und in wenigen Wochen vieles neu gemacht. Neu ist zum Beispiel eine Cafeteria mit 20 Sitzplätzen (durch Corona zurzeit nur die Hälfte nutzbar)- auch mit einem Mittagstischangebot. Dafür wurde die Fassade zum Birkhuhnweg mit großen Fensterscheiben aufgebrochen und dieser Bereich erscheint hell und offen.

Die Kennzeichen aus der Artmannära allerdings sind zur Freude der alten Stammkunden geblieben: Die Riesenmohrrübe am Zugangsbereich signalisiert schon von Weitem: Hier bist du richtig, wenn du auf Naturprodukte setzt. Und auch der Brunnen nebenan für den Freunde und Förderer vor Jahren Geld gesammelt haben, steht noch und auch das Wasser fließt wieder.

Natürlich ist die ganze Anlage auf dem Grund und Boden geblieben und nur an wenigen Stellschrauben wurde gedreht. Der Laden ist weiter über 700qm groß, aber nun werden nur und ausschließlich Bio-Produkte verkauft, es sollen mehr als 6000 Artikel sein: die altbekannten Brotmarken wie Hutzel und Backbord natürlich und auch die Kosmetiklinien von Weleda und Hauschka zum Beispiel. Neu sind das Bio-Fleisch Sortiment und die Getränke von der Denns Mutterfirma denree.

Bei der Größe des Angebots wäre die Liste lang, wenn wir die einzelnen Produkte jetzt vorstellen würden, also für alle, die es interessiert. hingehen, ansehen.

Wer alter Artmann-Kunde ist, wird sich freuen, dass Denns MitarbeiterInnen aus dem alten Laden übernommen hat. Das ist ein schönes Zeichen und hilft, in dem neuen Riesenangebotsdschungel mit deren Hilfe die Orientierung zu finden. Denn auch wenn der erste Eindruck ist, der Laden sei heller und lichter, sind die Gänge zwischen den Regalen gefühlt enger und etwas dunkler. Und so war die einzige Kritik eines Stammkunden: „Jetzt muss ich für meinen Einkaufszettel einen ganz neuen Laufplan aufstellen, damit ich alles schnell finde.“

Hoffentlich hat er nicht an die Regeln für die Parkplätze ge-



„Denns Biomarkt“ am Birkhuhnweg löst „Naturkost Artmann“ mit einem umfangreichen Biowaren-Angebot ab. Mohrrübe und Brunnen erinnern an die Artmann-Ära (Fotos Kai)



dacht, denn auch die sind mit der Zeit gegangen und heißen nun „Parkscheibe einlegen“ und „höchstens 45 Minuten bleiben“, sonst kostet es richtiges Geld. Und wer sich wehrt, kann dann schon schnell mit Bearbeitungsgebühren 100 Euro loswerden.

Die Parkplätze haben jetzt eine fast unsichtbare Stopp-Rille erhalten, so dass die Einkaufswagen nicht plötzlich beim Entladen wegrollen. Das ist gut gedacht und gut gemacht.

Überhaupt ist das Resümee: Wir haben neben all den Supermärkten in LA nun wieder einen echten Biomarkt, der es den naturbewussten EinkäuferInnen erleichtert einzukaufen. Und das ist auch gut so. EL

## Friedhofsgärtnerei Bott Meisterbetrieb

Inh. Laura Dreßen

Tel.: 0234 - 28 81 81 [info@gaertnerei-bott.de](mailto:info@gaertnerei-bott.de)

[www.gaertnerei-bott.de](http://www.gaertnerei-bott.de)



Restaurant

## Zur alten Zeit



### Leistungsangebot:

- Hochzeitsfeiern
- Firmenfeiern
- Geburtstagsfeiern
- Seminare
- Weihnachtsfeiern
- Beerdigungsgesellschaften
- Buffets
- Menüs
- A la carte
- Konfirmations- und Kommunionfeiern

### Wir über uns:

Das Restaurant „Zur alten Zeit“ ist nun seit mehr als 10 Jahren erfolgreich wieder im Besitz der Familie Eckardt und bietet eine weitgefächerte, internationale und gutbürgerliche Küche. Für das nötige Ambiente sorgen eine ansprechende Einrichtung, ein Thekenbereich sowie 2 geräumige Gesellschaftszimmer, welche auch für private Feiern zur Verfügung stehen.



Thekenbereich



kleiner Saal für bis zu 30 Personen



großer Saal für bis zu 80 Personen

### Kontakt

Restaurant „Zur alten Zeit“  
Familie Eckardt  
Birkhuhnweg 15  
44892 Bochum  
Tel. 0234/9761756

E-Mail: [kontakt@zur-alten-zeit.de](mailto:kontakt@zur-alten-zeit.de)  
[www.zur-alten-zeit.de](http://www.zur-alten-zeit.de)

### Öffnungszeiten

Mi.-Sa. 16:00-22:30Uhr  
Küche bis 21:30Uhr  
Sonn- & Feiertag 11:00-22:30Uhr  
Küche bis 21:30Uhr

# Wo liegt Ümmingen?

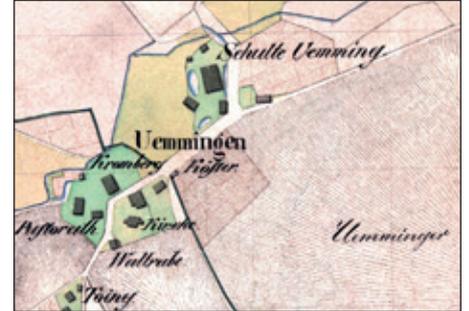
## Zu einem neuen Buch über den Bochumer Osten



Ümmingen – aber wo liegt es? Hier hinter der Autobahnkreuzung Bochum/Witten (Foto: Dr. Baoquan Song)



Der Ümminger Schultenhof: Ursprung von Kirche und Dorf (Foto: Dr. Baoquan Song)



Ümmingen auf einer Karte von 1791 (Repro: Gordon Willma)

„Ümmingen – aber wo liegt es?“ Mit dieser Überschrift des ersten Kapitels beginnt ein neues Buch von Clemens Kreuzer, das noch vor Weihnachten bei Gimmerthal erscheinen wird.

Die rhetorische Eingangsfrage, wo Ümmingen liege, mag auf den ersten Blick selbst fragwürdig erscheinen, doch Kreuzers „Geografische Standortbeschreibung aus historischer Perspektive“ zeigt, dass der Ort dieses Namens im Laufe der Zeit variiert wurde. Da gab es das „alte Ümmingen“, das seit der Verlegung der früheren Bochum-Wittener Chaussee als „Schnellstraße“ durch Ümmingen teilweise vom Verkehr überrollt wird. Es gehörte zur Gemeinde Laer, während sein historischer Ausgangspunkt, der Hof Schulte Uemmingen, immer schon zur Bauerschaft und Gemeinde Langendreer zählte. Das „neue“ Ümmingen wiederum, in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im historischen Ümminger Feld erbaut, setzt sich aus Teilen der Gemarkungen Querenburg, Laer und Langendreer zusammen. Keiner der genannten Standorte aber liegt am Ufer des historisch noch jungen Ümminger Sees, obwohl dieser nach dem Ort benannt wurde. Dagegen waren Laer und Querenburg sogar einmal Teile von Ümmingen, jedenfalls der Kirchengemeinde dieses Namens, die vom Mittelalter bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts bestand. Ümmingen hat historisch ein vielfältiges Gesicht.

Kreuzer zeigt die historische Linie auf, mit der sich die verschiedenen Ümmingen entwickelten: Am Anfang sei ein frühmittelalterlicher Bauernhof gewesen, auf den sich nur sprachwissenschaftlich zurückgreifen lasse. Der Autor hat sich dazu an die Akademie

der Wissenschaften in Göttingen gewandt, die ein jahrzehntelanges Forschungsprojekt über „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe“ betreibt und die Ergebnisse laufend in einer wissenschaftlichen Buchreihe publiziert. Über den Bochumer Raum ist noch nichts erschienen, doch Kreuzer erhielt die den Ort Ümmingen betreffenden Forschungsergebnisse vorweg und die Zustimmung der Akademie, sie zu publizieren. Danach ist der alte Ortsname Umming auf einen frühmittelalterlichen Personenamen zurückzuführen, bezeichnete er „das zu Ummo Gehörende“. Dies war ein größeres Landgut, das später zum „Schulte to Umming“ wurde. Da der Name Ummo im 8. und 9. Jahrhundert vorkam, geht der Ümminger Schultenhof mindestens auf diese Zeit zurück.

Im hohen Mittelalter gehörte er wie die Ümminger Kirche der Abtei Deutz, denn das schon um 1160 urkundlich erwähnte Gotteshaus ist von dieser Abtei oder einer noch früheren Grundherrschaft als „Eigenkirche“ auf dem Gelände des Hofes errichtet worden. Schultenhof und Kirche blieben jahrhundertlang eine rechtliche Einheit, wurden bis weit ins 18. Jahrhundert hinein als zusammengehöriges Lehen vergeben.

Nachdem das anfänglich „private“ Gotteshaus im Mittelalter nach und nach zu einem Gemeindemittelpunkt wurde, weil sich die Menschen der Bauerschaften Laer und Querenburg, eigentlich zugehörig zur Bochumer Pfarrkirche, der günstigeren Nähe wegen nach Ümmingen orientierten, entstanden einige Häuser rings um die Kirche: das eines Küsters, ein Pfarrhof, der Kotten einer Vikaristiftung machten den Anfang. Im Jahre 1664

und noch bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts bestand Ümmingen aus lediglich fünf Wohnhäusern, einigen Scheunen und Ställen sowie der alten Kirche. Ende des 17. Jahrhunderts war eine Kirchschule hinzugekommen. Das Miniaturdorf „Umming“ hatte aber den Rang eines „Kirchdorfes“ und erscheint infolgedessen auf nahezu sämtlichen alten Landkarten, auf denen man die um ein Vielfaches größeren Bauerndörfer Querenburg, Laer oder Werne vergeblich sucht.

Kreuzer beschreibt in seinem neuen Buch nicht nur detailliert die Geschichte des Schultenhofes, sondern auch die eines jeden der fünf Häuser dieses „alten“ Ümmingen. Dabei fördert er allerlei kuriose, aber historisch abgesicherte Ereignisse zutage. Etwa den „Bauernkrieg“ zwischen dem Adels Herrn von Haus Laer und dem Ümminger Pastor auf der einen Seite und dem bäuerlichen Fußvolk der Kirchengemeinde auf der anderen, bei dem 1730 beide Seiten einen jeweils eigenen Kandidaten für das Amt des Küsters und Dorfschullehrers aufboten. Der Streit entwickelte sich sogar „handgreiflich“, in dem zum Beispiel die „Meiersche“ (Bäuerin) vom Hof Schulte Suntum den Schlüssel zur Kirche klatte und damit das tägliche Glockenläuten (das als Zeitangabe im bäuerlichen Alltag wichtig war) verhinderte, dann sogar den Abendmahlskelch „raubte“ und schließlich noch versuchte, einen Kompromisskandidaten von der Orgel herunterzustoßen.

Eines der beschriebenen Häuser des Dorfes, die alte „Küsterei“, war das Stammhaus der Ümminger Brauerei. Schon 1664 hatte neben den fünf Häusern und der Kirche auch ein gemeinsamer „Brauplatz“ zum Ort gehört

Der  
Genießer-Treffpunkt!

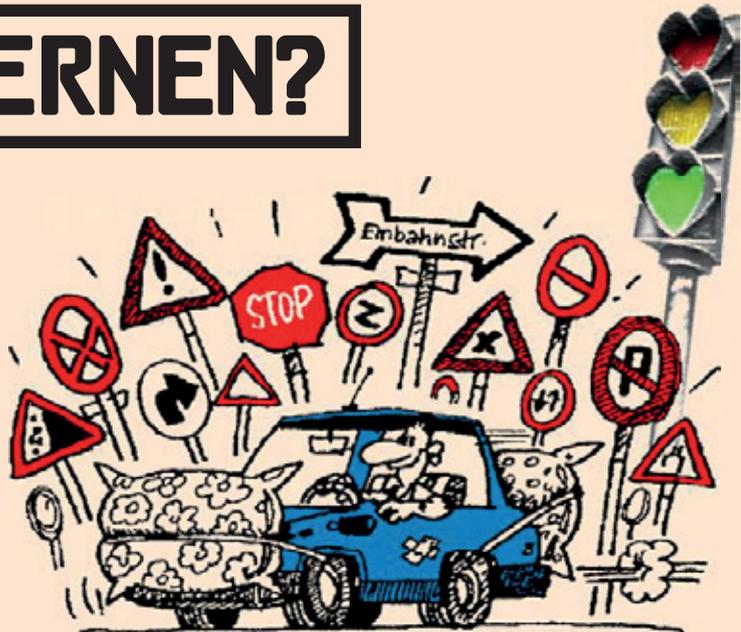


Café – Alte Bahnhofstraße 157  
Telefon 28 64 09

*Jeden Tag Frühstücksbuffet*  
von 8.00 bis 13.00 Uhr

Sonntags-Öffnungszeiten von 8.00 bis 17.00 Uhr

# FAHREN LERNEN?



Wir helfen Ihnen!

## **Fahrschule Inge und Udo Noreisch**

Alte Bahnhofstraße 66  
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145  
Mobil: 0173 2992043

[kontakt@fahrschule-noreisch.de](mailto:kontakt@fahrschule-noreisch.de)  
[www.fahrschule-noreisch.de](http://www.fahrschule-noreisch.de)

**Bürozeiten: werktags von 17<sup>00</sup> bis 19<sup>00</sup> Uhr**



Ümminger Brauerei und Ümminger Kneipen  
(Repro: Gordon Willma)

und um die Mitte des 19. Jahrhunderts zählte die „Köster'sche Brauerei“ zu den größten Braubetrieben des westlichen Westfalen.

Geschildert wird auch die Industriegeschichte Ümmingens, deren Anfänge anders als bei den übrigen Dörfern des Bochumer Ostens nicht mit dem Bergbau, sondern mit einem Hammerwerk westlich des Dorfes begann, wo ein Hammerschmied seit 1734 Sensen und Pflugteile serienweise schmiedete. Bis zur Wende vom 19. in das 20. Jahrhundert existierte dieser „Eisenhammer“. Dass er dabei auch die Wasserkraft des Dorfbaches aus Langendreer nutzen konnte, verdankte er dem Grundherrn und dem Bauern des Hofes Schulte Uemmingen, mit dem er 1734 einen 3-seitigen Vertrag schloss,



In einer alten Urkunde: Dorfbachwasser für ein Hammerwerk (Repro: Christina Förster)

der bis heute auf dem Schultenhof erhalten ist. Aber auch die bergbauliche Geschichte der Region wird detailliert beschrieben, wobei das kleine Ümmingen nicht durch örtliche Zechen, sondern durch die infolge der Industrieabwässer stark belasteten „Ölbäche“ aus Langendreer und Harpen/Werne betroffen war, außerdem durch die „Kohlenseilbahn“, mit der die Loren vom Kalwes in Querenburg über den Ort hinweg zur Zeche Mansfeld schwebten.

Wie aus der Hinterlassenschaft dieser Zeche, dem bergbaulichen Auflandungsteich zwischen den Höfen Schulte Suntum und Schulte Uemmingen, schließlich der heutige



Auch das ist Ümmingen: Die Schönheit des Ümminger Sees  
(Foto: Gordon Willma)

Ümminger See wurde, wird ebenso geschildert wie die Entwicklung der Siedlungsbereiche des „neuen Ümmingen“ im historischen „Ümminger Feld“ und am „Ümminger Hang“. Dabei reicht die dargestellte Geschichte der Region weit über das frühere und gegenwärtige Ümmingen hinaus: Sie greift auch hinein in die Historie von Langendreer und Werne, Laer und Querenburg.

Das mit annähernd hundert Abbildungen, darunter großformatigen Luftaufnahmen der letzten hundert Jahre sowie jahrhundertealten Karten und Urkunden ausgestattete Buch trägt den Titel: **ÜMMINGEN. Schultenhof, Kirchdorf und Stadtquartier**.

## Heimatmuseum Langendreer

### Zur „Stellungnahme eines Bezirksvertreters“ in der letzten Dorfpostille (Nr. 144)

Die „Stellungnahme eines Bezirksvertreters“ in der letzten Dorfpostille „Zur Lage des Heimatmuseums Langendreer“ ist hinsichtlich der dargestellten Sachverhalte teils korrekturbedürftig, teils um neuere Entwicklungen zu ergänzen.

Anlass der „Stellungnahme“ waren erklärtermaßen mein Dorfpostillen-Beitrag zur Geschichte des Heimatmuseums (in Nr. 143) und ein WAZ-Artikel vom 1.4. d. J. über meine Bemühungen um den Erhalt des Museums. I

In dem mehrseitigen Artikel der Dorfpostille fand der Verfasser der Stellungnahme einen einzigen Kritikpunkt: Ich hätte das Bemühen seiner Fraktion um den Erhalt des Museums nicht erwähnt. Stimmt. Doch abgesehen davon, dass jener Artikel der samt Vorgeschichte mehr als 30-jährigen Entwicklung des Museums galt, war von solchem Bemühen in der Öffentlichkeit auch wenig bekannt geworden.

Zu dem WAZ-Bericht wird mir eine angebliche Äußerung vorgeworfen, nach der es bei dem Schließungsanlass „lediglich um ein paar lapidare Brandschutzmängel gehe, die zu beseitigen wären.“ Das habe ich weder gesagt, noch ist es dem Artikel zu entnehmen. Zitiert wird dort aus einer von mir verfassten und dann nahezu einstimmig verabschiedeten Resolution des Verkehrs- und Geschichtsvereins die Überraschung, „dass bauliche Vorbehalte, die 25 Jahre lang kein Grund waren, die öffentliche Präsentation der Sammlung im Keller des Amtshauses infrage zu stellen, nun auf einmal zu einer angeblich notwendigen Schließung geführt haben.“ Dies umzudeuten in eine Äußerung über „lapidare Brandschutzmängel“, ist nicht gerade seriös.

Das gilt ebenso für die Sachverhaltsdarstellung der „Stellungnahme“, die den Eindruck erweckt, es gehe bei den Museumsräumen um eine „Nutzungsänderung“. Tatsächlich existiert

die Nutzung des Kellergeschosses im Amtshaus als Heimatmuseum mit Publikumsverkehr seit 25 Jahren, unbeanstandet von städtischen Dienststellen und die längste Zeit mit ausdrücklicher Duldung und ideeller Förderung durch die örtliche Politik, insbesondere durch einen langjährigen Bezirksbürgermeister und die gleichzeitigen Bezirksstellenleiter.

Die neuerliche Versagung dieser Nutzung wird argumentativ mit einem Brandschutzgutachten von 2018 begründet. Ich habe dieses Gutachten inzwischen eingesehen. Es war verblüffend, wozu es in Mitteilungen der zuständigen Verwaltungsabteilung erhalten musste, deren Inhalt dann von manchem unkritischen Ortpolitiker übernommen wurde. So wird die angeblich notwendige „Erstellung von zwei Rettungswegen“ aus den Museumsräumen keineswegs gefordert, vielmehr festgestellt, dass zwei Rettungswege vorhanden sind, von denen lediglich der eine mit einer



# Elektrohaus W. Klaes e.K.



Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit über 70 Jahren!



**Unsere Kunden sind immer wieder erstaunt, was wir alles anbieten:**

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte!  
Sondern bieten Ihnen auch alles was dazu gehört an.  
A wie Anschluss-Service bis Z wie Z-Wave-Technik (Smarthome).

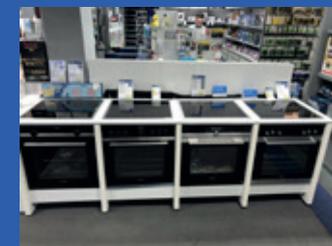
**Ein kleiner Auszug aus unseren Dienstleistungsbereichen:**

- Elektroinstallation für Privat und Gewerbe
- Autorisierter Kundendienst für Hausgeräte
- Autorisierter Kundendienst für Unterhaltungstechnik
- Kabel und Sat-Anlagen Service-Team
- Telefon- und Netzwerk-Installation
- Sprechanlagen und Sicherheitstechnik
- E-Check
- Komplett Sanierungen von Bädern bzw. Wohnungen mit kooperierten Handwerksunternehmen
- und vieles mehr

**Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14**

**Alternative: Besuchen Sie unseren Online-Shop unter**

**[www.Euronics-Bochum.de](http://www.Euronics-Bochum.de)**



**Elektrohaus W. Klaes e.K. Inh. Y. Schönell, Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum**

**Tel: 0234 / 287711 oder 287714 , e-mail : [info@euronics-bochum.de](mailto:info@euronics-bochum.de)**

Brandschutztür, die andere mit einem Podest versehen werden solle. Zu der behaupteten Herstellung eines Aufzugs wird in dem Brandschutzgutachten sogar ausdrücklich festgestellt, dass im Bereich des Heimatmuseums keine Aufzüge erforderlich seien. Die Herstellung eines behindertengerechten WC, ebenfalls mit Berufung auf das Brandschutzgutachten gefordert, kommt in diesem gar nicht vor. Die angeblich erforderliche „brand-schutztechnische Ertüchtigung des Grundrisses“ im Tiefgeschoss erscheint mindestens fraglich angesichts der Bestätigung des Brandschutzgutachtens, dass die vorhandenen Wände, Pfeiler und Stützen der erforderlichen Feuerwiderstandsklasse entsprechen. Zu dem behaupteten Erfordernis einer Neumontage aller Rohrleitungen und der Elektroanlagen findet man in ihm nichts.

Dennoch wurde dies alles zu den horrenden Kosten hochgerechnet, von denen die Repräsentantin des Stadtbezirks empört meinte, man könne nicht „so viel Geld in einen Keller stecken“.

Als Sachkundiger Einwohner im Kulturausschuss des Rates habe ich in der Sitzung vom 20.8. eine Reihe kritischer Fragen zu diesem Umgang mit dem Brandschutzgutachten gestellt. In

der Sitzung des Ausschusses am 30.9. stand die Beantwortung auf der Tagesordnung. Anstelle der üblichen Beratungsvorlage enthielt sie den Hinweis, diese werde in der Sitzung nachgereicht. Doch dort wurde verkündet, die Verwaltung könne die Antworten erst in der nächsten Ratsperiode liefern. (Dann ist der Fragesteller nicht mehr dabei.)

Auch das Versprechen der „Stellungnahme“, man werde zur Lösung der Probleme die Beteiligten „kurzfristig“ zu einem Runden Tisch (ggf. in digital-

sierter Form) einladen, wurde offenbar verschoben.

Angesichts wieder steigender Corona-Infektionen mag dies nun auch zurückstehen. Doch es bleibt der Wunsch vieler Langendreerer, dem aus einem einmaligen bürgerschaftlichen Engagement über mehrere Generationen hinweg mit sehenswerten Ergebnissen entstandenen „Keller-Museum“ auch eine Zukunft anstelle der Schließung infolge fragwürdiger Vorbehalte zu schaffen.  
Clemens Kreuzer





MEISTERWERKSTÄTTEN

*ambiente mit flair*

**RAUM CREATION WILLMA GbR**

Ihr Dekorateur & Polsterer

- Gardinen und Dekorationen
- Eigene Polsterei
- Sonnen und Insektenschutz
- Wandbespannung
- Textile Schallabsorber - Raumakustik
- Gardinenpflege
- Teppichböden
- Kollektionen namhafter Hersteller




Werner Hellweg 29 - Bochum Laer Tel. 0234-355005 info@raum-creation-willma.de www.raum-creation-willma.de

# blattwerk

## Der ! Blumenladen



**Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!**

Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.  
Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen Arrangements.

blattwerk

**Der ! Blumenladen in Bochum**  
begeistert, wo andere nur erfreuen !



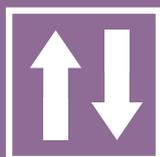
blattwerk  
Der ! Blumenladen  
Alte Bahnhofstrasse 31  
44892 Bochum  
Tel: 0234 / 599 67 73  
Fax: 0234 / 599 64 50  
[www.blattwerk-bochum.de](http://www.blattwerk-bochum.de)

Öffnungszeiten:  
Di - Fr: 9:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 9:00 - 13:00 Uhr  
So + Mo geschlossen  
außer Muttertag



# AUSRÄUMEN. EINRÄUMEN. WOHLFÜHLEN.

[WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE](http://WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE)



**KOMPLETTSERVICE:**

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Senioren umzüge



Geisental 4 - 44805 Bochum



02 34 / 9 23 19 13



[www.bochum-umzuege.de](http://www.bochum-umzuege.de)



[info@bochum-umzuege.de](mailto:info@bochum-umzuege.de)



# Im Einklang sein

## Birgit Hollack im Gespräch mit Pia Leimann

**P**ia Leimann wohnt in Langendreer, geb. in Hagen/Westfalen, Mezzosopranistin, konzertiert deutschlandweit als Solistin, im Duo mit wechselnden PartnerInnen begleitet von unterschiedlichen MusikerInnen. Auftritte vor allem im Rheinland und Ruhrgebiet. Ihr Repertoire reicht von Arien des Barock über Arien und Lieder der Romantik bis hin zu klassischer Musik des 20. Jahrhunderts. Pia Leimann, verheiratet, drei Kinder, ist Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie ausgebildete Analytische Paar- und Familientherapeutin. Seit 20 Jahren arbeitet sie im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie, derzeit teiltzeit als Oberärztin in einer stationären Einrichtung für Jugendpsychosomatik. Neben ihrem Medizinstudium beschäftigte sie sich zunächst mit Folk- und Jazzgesang. Teilnahme u.a. an den internationalen Jazzwochen Burghausen, Unterricht bei Judy Rafat (Schülerin von Dizzy Gillespie). Seit einigen Jahren hat sich Pia Leimann wieder verstärkt dem klassischen Gesang zugewandt, absolvierte eine Gesangsausbildung bei der Altistin Dagmar Linde, Witten, bei dem Düsseldorfer Tenor und Gesangspädagogen Werner Compes sowie bei Monika Kopp, Gesangspädagogin und Lehrerin für Alexandertechnik, Köln. In Langendreer war sie schon mehrmals im Rahmen von LakulTurm u.a. gemeinsam mit ihrer Schwester Uta Buchheister, Opernsängerin, ebenfalls Mezzosopran, mit Liedern und Duetten zu hören.

### **Du hast dich von Kindheit an mit Musik beschäftigt. Wie wichtig ist dir Musik?**

So lange ich denken kann, begleitet mich Musik als wichtiger Part in meinem Leben. Ich komme aus einem Elternhaus, in dem Musik eine große Rolle spielte, erhielt einige Jahre Klavierunterricht und sang schon als Kind und Jugendliche in verschiedenen Chören und Kantoreien, wo ich bereits als Solistin zu hören war. U.a. war ich im Kinderchor, den meine Mutter leitete; dann im Schulchor und einer Jugendkantorei. Ich bin mit klassischer Musik groß geworden und habe dort hin vor 13 Jahren zurückgefunden. Bei meinen Auftritten ist es mir wichtig Menschen zu berühren. Mein größ-

tes Geschenk ist es, wenn ich merke, dass das Publikum die Musik genießt.

### **Dein beruflicher Weg hat dich in eine ganz andere Richtung gelenkt...**

Schon lange faszinieren mich neben der Musik die Naturwissenschaften. Hinzu kommt mein Interesse an psychologischen Fragen. Mein Vater war ein sehr engagierter Lehrer. So begann ich ein Medizinstudium, das mich über die ZVS nach Bochum brachte. Die Facharztausbildung absolvierte ich in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dadurch, dass Musik eine Nebenberuflichkeit für mich ist und ich nicht wirtschaftlich davon abhängig bin, kann ich die Inhalte selbst bestimmen. Diese Freiheit genieße ich sehr.

### **Wie ging dein musikalischer Weg weiter?**

Seit einigen Jahren beschäftige ich mich wieder verstärkt mit dem klassischen Gesang und habe eine Gesangsausbildung bei der Altistin Dagmar Linde, Witten, bei dem Düsseldorfer Tenor und Gesangspädagogen Werner Compes sowie bei Monika Kopp, Gesangspädagogin und Lehrerin für Alexandertechnik in Köln absolviert. Seit ca. 6 Jahren veranstalte ich Wohnzimmerkonzerte mit PianistInnen, SängerkollegInnen, KlarinetistInnen, QuerflötistInnen, dabei gestalten wir Liederabende von Barock bis Spätromantik, aber auch Musical- oder Eislerprogramme. Ich bin mehrmals im Rahmen von LakulTurm in Langendreer u.a. gemeinsam mit meiner Schwester Uta Buchheister aufgetreten. Sie ist Opernsängerin, ebenfalls Mezzosopran.

### **Was verbindet dich mit Langendreer?**

Ich wohne seit 1984 in Bochum-Langendreer. Hier kann ich gut heimisch sein. Begegne bodenständigen, offenen Menschen, komme schnell ins Gespräch. Ich wohne gerne hier.

### **Wie sieht dein aktuelles Programm aus?**

Derzeit ist ein Programm mit den Chansons Madécasses (madagassische Lieder) von Maurice Ravel mit Christinne Conrad (Cello), Martina Overlöper



*Auftritt von Pia Leimann beim Arienabend mit Verdi Ensemble/Düsseldorf, Mondavio, Italien 2015*

(Querflöte), Thomas Hinz (Piano) in Vorbereitung. Seit März 2020 bin ich Mitglied in einem Ensemble von ProfisängerInnen in Wuppertal.

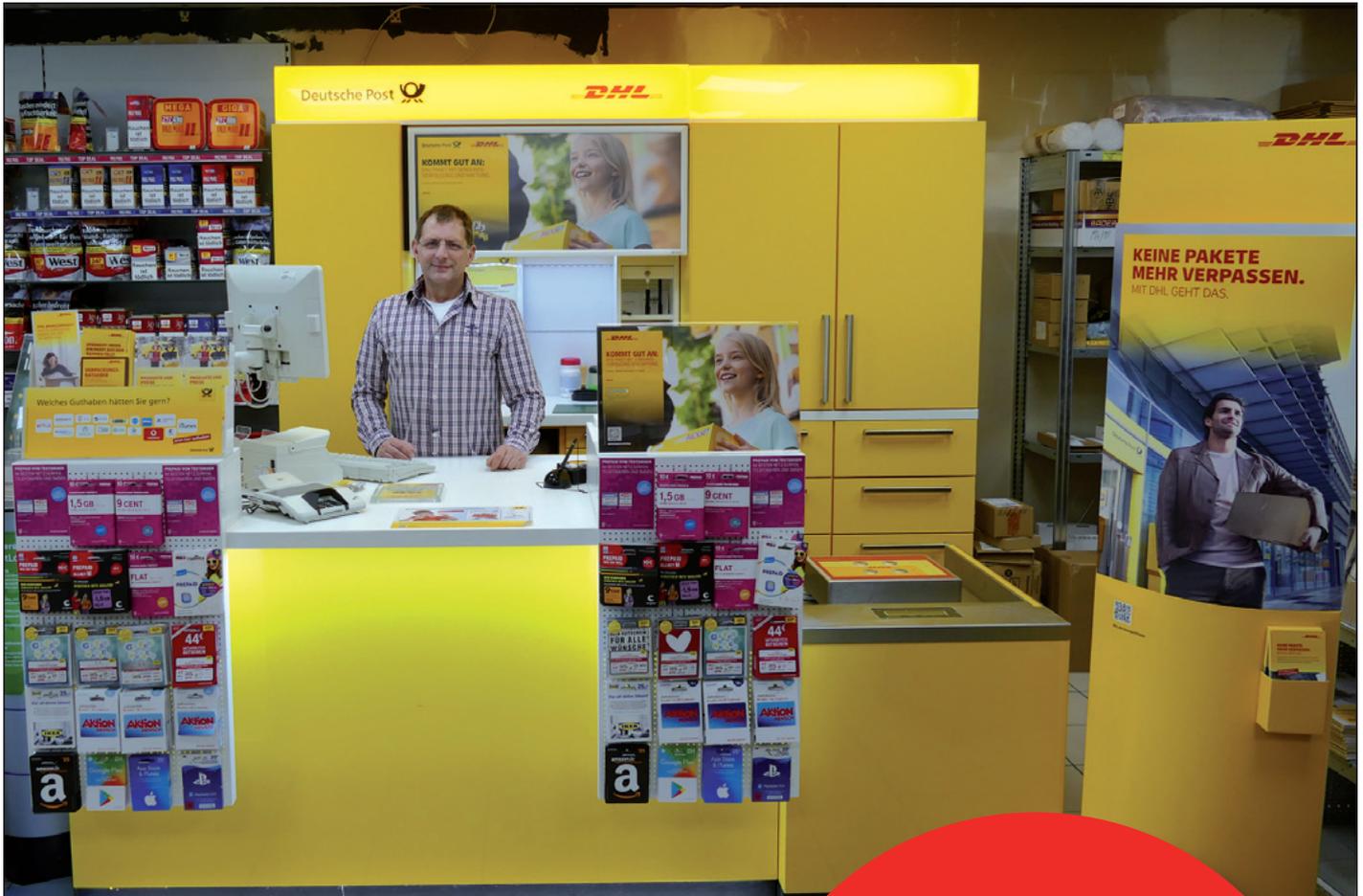
Pia Leimanns Präsenz und Leidenschaftlichkeit bei unserem Gespräch haben mich berührt. Ihre Ruhe, Kompetenz und Gelassenheit, mit der sie verschiedene Bereiche ihres Lebens in Einklang und Verbindung bringt, bewundere ich. Ich freue mich schon auf baldige Wohnzimmerkonzerte und andere Auftritte, die hoffentlich - trotz Coronabeschränkungen - in diesen und nächsten Zeiten stattfinden werden.



*Pia Leimann (links) mit Schwester Uta Buchheister  
Foto Frank Hügle*

*Pressestimmen: Pia Leimanns bestehend schöner Mezzosopran - jeder Ton ein Seelenseufzer. Alles war so fein dosiert, dass sie mit den beiden Männerstimmen in idealem Gleichgewicht schwangen...Verdi Requiem mit special effects (RP online- v. 15.11.16).*

*Antworten auf diese Fragen sucht das Publikum im Stillen, während Pia Leimann mit herausragender Stimme die Loreley besingt. Vertont von Franz Liszt und an diesem Abend auf dem Klavier gespielt von Thomas Hinz, verzaubert das ursprüngliche Heine-Gedicht die Anwesenden... Herner Reihe Nachtkonzepte (WAZ.de - v. 29.05.16).*



**Die Post ist  
zurück am  
Alten Bahnhof!**

**Lotto - Tabak - Feinkost**

**Jörg Dorau**

**Alte Bahnhofstr. 157**

**44892 Bochum-Langendreer**

**(gegenüber der Sparkasse)**

## Kleines Konzert im Advent in der Christuskirche

Freude und Sehnsucht in Musik und Texten zu Advent und Weihnachten stehen auf dem Programm des „Kleinen Konzerts“ am

Samstag, 12. Dezember, um 18 Uhr  
in der Christuskirche Langendreer,  
Alte Bahnhofstr. 14.

Im Mittelpunkt des Konzerts stehen Sologesänge, Duette und Klaviermusik vom Barock bis zur Romantik. Dazu zählen Werke u. a. von Bach, Beethoven und Rutter.

Aufgeführt wird das Programm von Sophie Reichart (Sopran), Gerrit Miehle (Bass), Elisabeth Luderer (Klavier) und Ingrid Butterwegge (Textrezitation).



Lächelnder Engel an der Kathedrale von Reims

Veranstaltet wird das Konzert von LaKulTurm.

Der Eintrittspreis beträgt 15 €.

Aufgrund der geringen Platzkapazität wird um frühzeitige Voranmeldung dringend gebeten.

Karten können per E-Mail bei [kultur@m-t-online.de](mailto:kultur@m-t-online.de) oder per Whats App oder SMS unter der NR 0157/79323297 oder über das Gemeindebüro (0234 287307) reserviert werden.

**An dieser Stelle sollte zu einer weiteren Veranstaltung von LaKulTurm am 15. November eingeladen werden. Dann kam kurz vor Drucklegung dieser Dopa der Lockdown light. Die Veranstaltung musste abgesagt werden. Infos auch unter [lakulturm.de](http://lakulturm.de)**

**Hier noch einige Kontakte von Gruppen und Vereinen, die normalerweise Veranstaltungen in Langendreer/Werne anbieten. Was demnächst vielleicht angeboten wird, können Sie ermitteln:**

**Evang. Frauenhilfe Dorf, Christel Radtke 0234 288152**

**Evang. Männerdienst Dorf, Karel Niedenführ 0234 286288**

**Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer-Werne, Rolf Hiby 0234 5164656, Internet: [VGV-LgdrWerne.de](http://VGV-LgdrWerne.de)**

**Ludwig-Steil-Haus-Verein, Internet: [lsh-werne.de](http://lsh-werne.de), Tel. 0234 532339**

## Zur Unterführung



**A**uch Peter Ismer, ein Künstler aus dem Oberdorf in Langendreer und Freund der Dorfpostille, stellte bei der Ausstellung „100% waschecht“ in der „Halle 205“ an der Hauptstr. 205 (gegenüber dem Real-Markt) im September einige seiner Werke aus.

Besonders gefiel uns das nebenstehende Aquarell mit einem verfremdenden Blick auf die Bahnunterführung an der Hauptstraße, die ja längst von der Deutschen Bahn hätte gereinigt werden sollen. Willi Wachsam



## Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und Geschäftsaufösungen oder die Entrümpfung von Wohnungen, Dachböden, Kellern, Garagen, Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker  
Hermannshöhe 7,  
44789 Bochum

Tel. 0234 **313191**  
info@handelsplatz-nrw.de



### Metzgerei - Partyservice Bernd Rath

Castroper Hellweg 424

44805 Bochum

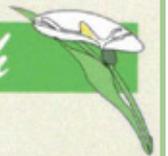
Telefon: 0234 28 75 66

Fax: 0234 28 75 66

Email: info@metzgerei-party-service-rath.de

Internet: www.metzgerei-party-service-rath.de

### Blumenhaus Mesenich



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

Tel. 02 34 - 28 62 01

und 15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Fax 02 34 - 29 10 75

Mittwoch nachmittags geschlossen

Alte Bahnhofstr. 58

Samstag 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

44892 Bochum

Sonntag 10<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr

Inh. Barbara Narosch

## Gaststätte Markt-Börse Bochum-Langendreer

#### Wir bieten:

Gesellschaften jeglicher Art  
(Kommunion, Taufe, Geburtstag uvm.)

Wir liefern auch gerne „Außer Haus“



**Wir reservieren gerne für euch!**

#### Neue Öffnungszeiten

Di, Fr: ab 11:00 Uhr | Mi, Do, Sa: ab 16:00 Uhr | So: 11:00 - 20:00 Uhr | Montags & Feiertags geschlossen

Küche Di, Fr 12:00 Uhr - 21:30 Uhr | Küche Mi, Do, Fr 16:30 Uhr - 21:30 Uhr | Küche So 12:00 Uhr - 19:00 Uhr

Für Gesellschaften und große Gruppen sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten da.

Schank- und Speisewirtschaft | Hauptstraße 190 | 44892 Bochum | Tel. 0234/62331400



Wir sind auch  
an Weihnachten  
für euch da!

19.11.20

Muschelessen

29.11.20

Hauseingelegter Sauerbraten  
vom Pferd, Wildschweingulasch,  
frische Spätzle oder Hirschgulasch

**1. & 2. Weihnachtsfeiertag Schlemmen bei uns!**

(von 12:00 - 15:00 Uhr) auch zum **Abholen!**

**WINTERGARTEN DAUERHAFT GEÖFFNET MIT GLÜHWEIN & GROG!**

**24.12./31.12.20 + 01.01.21 geschlossen.**



lasst einen Daumen für uns da!  
Geschäftsführerin Silvia Braun

# Ein Planetenweg in Langendreer!

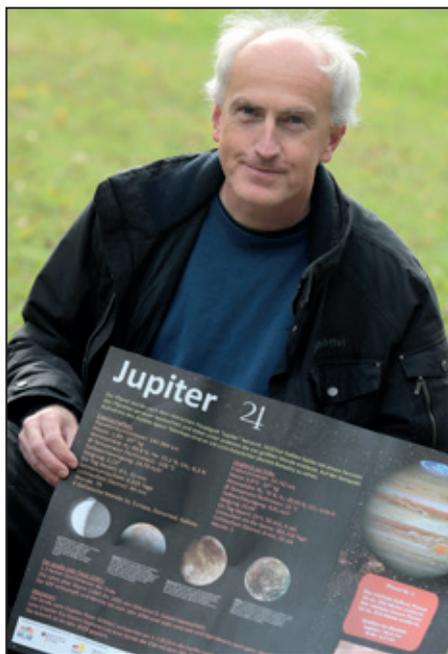
Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ zeichnet sich dadurch aus, dass er verschiedene Akteure und Gruppen aus dem Stadtteil vernetzt, gemeinsam mit ihnen Projekte durchführt oder begleitet. So entstanden in Langendreer z.B. die Fahrradweg-Tafeln, die offenen Bücherschränke und der Film über Langendreer. Viele dieser Projekte sind über den Stadtteilwettbewerb von Bo-Marketing finanziell unterstützt worden.

Im letzten Jahr sprach Dr. Jens Haun den Verein auf die Installation eines Planetenwegs an. Dr. Hauns großes Steckenpferd ist die Astronomie, insbesondere die Astrofotografie, und er ist ehrenamtlich im Planetarium Bochum aktiv.

Nachdem die Voraussetzungen und der Aufbau besprochen worden waren, bewarben sich beide Partner beim WLAB Stadtteiffonds und erhielten eine Förderung zugesagt. Dr. Haun nahm Kontakt zur Lessing-Schule auf und fand in dem Physiklehrer Dr. Frank Schümann einen interessierten Ansprechpartner. Gemeinsam mit neun Schüler\*innen der Laborhelfer-Gruppe der Lessing-Schule wurde das Projekt umgesetzt.

Anfang des Jahres begannen die Schüler\*innen, sich mit dem Thema intensiv zu beschäftigen, die Daten zusammenzutragen, das Layout der Tafeln zu erstellen und die Internetseite zu konzipieren. Trotz der coronabedingten Schließung der Schule haben die Schüler\*innen ihre Arbeit über Videokonferenzen und nach den Sommerferien in Kleingruppen fortgesetzt. Fachliche Unterstützung erhielten sie dabei von den Mitarbeiter\*innen des Planetariums Bochum. Die Umsetzung fand in enger und kooperativer Abstimmung mit den Mitarbeiter\*innen des Umwelt- und Grünflächenamtes sowie dem Planungsbüro statt, das für die Umgestaltung des Volksparks verantwortlich ist.

Ein Planetenweg ist eine maßstabsgerechte Abbildung unseres Sonnensystems. Die Entfernungen der Planeten untereinander und zu der Sonne sowie die Größenverhältnisse werden so anschaulich begreifbar gemacht. Die Sonne und die Planeten werden z. B. als Modelle oder auf Bildern dargestellt. Und nun hat auch Langendreer einen eigenen Planetenweg und lädt zum Besuch in den Bochumer Osten



*Was lange währt, wird endlich gut - Initiator Dr. Haun aus Langendreer mit der Jupiter-Tafel*

ein. Bei dem Planetenweg stehen an den einzelnen Stationen Tafeln, auf denen interessante Informationen zu den jeweiligen Planeten gegeben werden. Darüber hinaus sind an den Tafeln 3D-Modelle angebracht. Die Informationen werden durch die Internetseite [www.langendreer-hats.de/planetenweg.html](http://www.langendreer-hats.de/planetenweg.html) ergänzt, die über einen QR-Code zu erreichen ist. Dort erhalten die Besucher weitere Informationen, Filme und Fotos über unser Sonnensystem.

Der Startpunkt des Planetenwegs liegt am Wassergarten im Volkspark Langendreer, in der Nähe der Minigolfanlage und beginnt mit der Sonne. Die ersten fünf Planetentafeln von Merkur, Venus, Erde, Mars und Jupiter stehen in Sichtweite am Wegesrand nördlich der großen Spiel- und Sportwiese. Ab dem Jupiter verlassen die Besucher den Park und gehen in Richtung des Langendreerer Bachs. Die beiden Schautafeln zu Saturn und Uranus sind entlang des Fußweges am Langendreerer Bach zum Ümminger See platziert. Der Neptun bildet den Abschluss am südlichen Ufer des Ümminger Sees und stellt gleichzeitig den Übergang zum Grünen Klassenzimmer am See her.

Damit diese Wegeverbindung zwischen Park und See erstellt werden konnte, wurde der Maßstab von 1 : 2,56 Mrd. gewählt. Der Planetenweg

hat damit eine Länge von 1,76 km. Diese Distanz ist sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad gut zurückzulegen. Wird der Planetenweg mit einer Geschwindigkeit von 5 km/h abgelaufen, so werden rund 22 Minuten von der Sonne bis zu Neptun benötigt. In der Realität braucht das Licht von der Sonne bis zum Neptun 4 Stunden und 10 Minuten. Wir bewegen uns im Modell bereits zu Fuß mit rund 11-facher Lichtgeschwindigkeit.

Die Planetenmodelle sind in einem Maßstab von 1 : 850 Mio. gewählt. Das erlaubt, bei den Planeten noch Oberflächendetails erkennen zu lassen. Die Erde hat dabei einen Durchmesser von 1,5 cm, der größte Planet Jupiter 16,8 cm und die Sonne sogar 1,6 m. Der Durchmesser der Sonne ist also rund 107-mal so groß wie der der Erde. Die Informationen auf den Tafeln sind sehr detailliert aufgeführt. Denn sowohl interessierte Bürger und Familien sind zu einem schönen Spaziergang durch Langendreer eingeladen als auch Schulklassen und astronomische Arbeitskreise, die sich intensiver mit dem Thema beschäftigen.

„Wir erhoffen uns sowohl starkes Interesse aus der Anwohnerschaft, den Schulen und Kitas des Bochumer Ostens als auch aus den angrenzenden Städten. Dabei ist die Zusammen-



*Ein Stadtteilprojekt par excellence - ein Bürger, ein Verein und eine Schule aus einem Stadtteil sind die Beteiligten - Karsten Höser ist mit Recht stolz auf den Planetenweg*



Ein engagierter Lehrer mit seinen Schülern sorgte für ein super Projekt - im Foto Lessing-Lehrer Dr. Frank Schümann mit Schülerin Elaine Balcar  
alle Fotos: Bochum Marketing GmbH, Andreas Molatta

arbeit mit dem Bochumer Planetarium eine echte Bereicherung“, so Karsten Höser, Vorsitzender des Stadtteilvereins „Langendreer hat’s!“.

Die Schüler\*innen der Lessingschule haben sich sehr viel Mühe mit der Erstellung der Tafeln gegeben und werden in Zukunft auch immer wieder

einen Blick darauf werfen. Wie auch bei den Bücherschränken und Fahrradtafeln ist jede\*r aufgerufen, ein Auge auf die Tafeln zu werfen, damit uns diese möglichst lange erhalten bleiben. Und zum Abschluss noch eine kleine Geschichte, die noch einmal aufzeigt, in welchen Dimensionen wir uns bewegen.

Die im Jahr 1977 gestartete Voyager 1 hat unser Sonnensystem verlassen und befand sich im letzten Monat ca. 150 Astronomische Einheiten (1 AE entspricht ca. 150 Mill. Km) von der Erde entfernt und sendet immer noch Funksignale zur Erde. Diese Entfernung entspricht nach dem Maßstab des Planetenwegs einem Abstand von ca. 8,8 km. In dieser Entfernung liegt z. B. das Industriemuseum Henrichshütte in Hattingen.  
KH

**Folgende Akteure haben seitens der Lessing-Schule am Planetenweg mitgewirkt:**

**Schüler\*innen:**

**Abiguel Hertlein,  
Elaine Balcar  
Manuel Blase Daza  
Nico Dombrowski,  
Benedikt Gottmann  
Iman Mahmood,  
Pauline Estel  
Jasmin Loi  
Erik Koslowski**

**Frank Schümann (Lehrer)**

## Luchsweg Initiative fördert Kinder

Das Kalenderjahr 2020 war sicherlich für viele mit besonderen Herausforderungen gespickt. So hat insbesondere die Covid-19 Pandemie auch das Projekt „Zusammen in Langendreer - Netzwerk Gesundheit“ auf den Kopf gestellt.

Unser neues Ziel war von nun an, den Ausgleich der Kinder und Jugendlichen im Quartier mit unserer Arbeit im urbanen Garten, Ausflügen in die nahe gelegenen Wälder oder auch mit Koch- und Yogakursen weiterhin zu ermöglichen.

Durch eine Umstellung der Programme mit teilweise reduzierter Teilnehmeranzahl und mehr individuellen Angeboten konnten so die Eltern entlastet werden und den Kindern wurde eine zusätzliche Tagesstruktur geboten.

Dank des guten Wetters im Sommer konnte eine tägliche Anlaufstelle für die Kinder aus dem Quartier geschaffen werden.

Die europäische Förderung des Projektes läuft zwar vorerst mit dem 31.12.2020 aus, aber wir sind guter Dinge mit einem Folgeantrag das Projekt fortführen zu können. Drückt uns die Daumen! Wir werden an dieser Stelle weiter berichten.

Maïke Dierecks  
Luchsweg Initiative, Büro: 0234 / 91289816,  
Email: maïke.dierecks@via-ruhr.de



Ausflug zum Erdbeerefeld



Ernte im Luchsweg-Garten



Wir dürfen euch bei euren Aufgaben aus der Schule wieder unterstützen!!

Um die notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln einhalten zu können, müsst ihr euch **anmelden**. Und das funktioniert so:

Ihr oder eure Eltern schreibt mir eine WhatsApp mit eurem Namen an die Nummer: **0151-15019592**, dass ihr euch anmelden wollt. Ich schicke euch dann den Tag und die Uhrzeit, wann ihr ins Luln kommen könnt. Das wird zu den bekannten Luln Zeiten sein (Montag bis Freitag von 14-16Uhr).

**Ohne Anmeldung dürft ihr leider nicht kommen!**

Ein Hausaufgabenbetreuer kann immer mit einem Kind für eine Stunde die Aufgaben erledigen.

Wir freuen uns auf Euch!

Maïke Dierecks und das Luln Team

# Von Honigbienen in wilder Umgebung

**D**opo-Kleingartenkolumnist Oliver Krause bietet uns mit seinem Beitrag dieses Mal eine nicht leicht zu verdauende Abhandlung, die aber sicherlich nicht nur unter Bienenfreunden wieder auf Interesse stößt. Wir bedanken uns ganz herzlich!

Die Honigbienen, so auch die Völker unserer Anlage, erfreuen sich mittlerweile einer großen Beliebtheit. Seit sie wieder am Neggenborn fliegen, ist die Ernte von Obst und Gemüse spürbar ertragreicher geworden. Im Vorfeld der Reaktivierung von Bienenstöcken (es gab schon einmal einen Imker in unserer Anlage) bemühten wir uns, genügend Informationen zu geben, um Vorurteilen und Ängsten vor stechenden Monstern entgegen zu treten. Im Zuge der ohnehin gestiegenen Begeisterung den Bienen gegenüber ist uns dies gelungen, denke ich. Gleichzeitig stieg auch die Akzeptanz bei fast allen Gartenfreunden gegenüber anderen Insekten, wie zum Beispiel den Wespen; was Aufklärung so alles bewirken kann.

Bisher befanden sich unsere Bienenvölker ausschließlich in den bekannten Magazinbeuten, wie man die menschengemachten Behausungen dieser Tiere nennt. Dies sind Holzkisten in bestimmten Maßen, die mit sogenannten Rähmchen bestückt werden. Dadurch wird dem Imker die Arbeit am Bienenvolk und die Honigernte erleichtert. Wahrscheinlich ist es den Bienen selbst eher egal, aber die Experten streiten sich schon über Sinn und Unsinn dieser Art der Bienenhaltung. Zur effektiven Honigernte sicherlich sinnvoll, zur wesensgemäßen Haltung der Bienen umstritten.

Da wir bei der Bienenhaltung auch andere Wege gehen wollen, haben wir zwei Klotzbeuten vorbereitet. Dies sind hohle Baumstämme, die das natürliche Habitat der Bienen bilden, einziger Unterschied zum Original: Unsere Beuten befinden sich auf Bodenniveau, während sich ein echter Bienenbau mindestens in ca. vier Metern Höhe befindet. Imker, die tatsächlich und nur so arbeiten, nennt man Zeidler. Die Zeidlerei ist vor allem in Osteuropa recht weit verbreitet und kommt hier in Deutschland erst wieder langsam in den Genuss der Bekanntheit. Wir können die originale Zeidlerei im Schrebergarten nicht ausüben, da uns

schlicht und ergreifend entsprechend große Bäume in den Gärten fehlen. Diese Klotzbeuten stellen auch optisch was dar und man kann sie wunderbar in einen Naturgarten integrieren, weshalb ich unbedingt solch eine Bienenbehausung im Garten haben wollte.



Die Klotzbeute im Frühjahr, noch ohne Bienen

Der hohle Baumstamm hat eine Wandstärke von mindestens 7-10 cm, bildet also eine wunderbare Isolierung gegen Kälte im Winter. Ich habe eine Luke eingearbeitet, um Beobachtungen machen zu können, die Tiere notfalls zu füttern oder sie gegen die Varroa-Milbe zu behandeln. Wir wollen allerdings auch im Bereich der Bienen-gesundheit Alternativen versuchen, aber davon später mehr.

Der Imker im Allgemeinen möchte natürlich keine Bienenvölker verlieren und beugt deshalb der Schwarmbildung (die natürliche Vermehrung der Bienenvölker) vor. Dies tut er, indem er sogenannte Ableger in verschiedenen Varianten machen kann. So haben wir es im Mai auch getan: Bei einem Volk haben wir ganz normal Brut- und Futterwaben aus einem Volk heraus genommen und diese in Rähmchen befindlichen Waben in die vorbereitete Klotzbeute gesetzt.



Rähmchen mit verdeckelter Brut

Auf der Brutwabe muss sich Brut in verschiedenen Stadien befinden: Stifte, das sind die frisch gesetzten Eier,

Maden und verdeckelte Brut (unter diesem Deckel entwickelt sich die Biene). Dazu kommen ca. 1000 bis 2000 Bienen aus dem Volk. Dabei sollte man nicht die Königin mit einsetzen; wobei, dann zieht eben das Altvolk eine neue Königin heran. Die Bienen merken nach kurzer Zeit, dass keine Königin mehr im Volk ist und fangen im Idealfall an, die Zelle einer ca. dreitägigen Made auszubauen und Gelee royal einzulagern. Diese Futterumstellung bewirkt die Entwicklung einer eigentlich als Arbeitsbiene gedachten Made zur Königin. Diese dauert 21 Tage.

Je nach Wetterlage startet die Jungkönigin kurz nach ihrer Geburt zum Hochzeitsflug, der hoffentlich mit ihrer Begattung endet. Glücklicherweise im Stock beginnt sie sehr bald mit der Eiablage, denn die bei der Ablegerbildung mit eingesetzten Bienen werden nun täglich weniger und noch mit der beigelegten Brut kompensiert, aber irgendwann ist auch diese Quelle erschöpft. Soviel zur Ablegerbildung.

In der Klotzbeute gestaltete sich das Einsetzen von Rähmchen etwas schwieriger, war aber letztendlich kein Problem. Allerdings wollte ich ursprünglich einen Schwarm einlaufen lassen, nur leider war keiner greifbar. Die Kontrolle der Eiablage der Königin war auch etwas umständlicher; schließlich liegen zwei dicke Baumscheiben als Deckel auf der Klotzbeute. Nach zwei Wochen der Unsicherheit hatten wir die Königin aber gefunden und sie schien auch zu stiften (Eier legen).

Bei heute, Ende September, fliegen die Bienen zur Nektar- und Pollensuche aus und sind mengenmäßig ausreichend vorhanden, was man so sehen kann. Sie haben auch schon an den Rändern der Rähmchen Naturwaben ausgebaut. Wenn alles gut geht, werden sie nächstes Jahr den ganzen Hohlraum des Baumstammes ausgebaut haben.

Dieses Bienenvolk werden wir, außer zur Beobachtung, nicht behelligen; also keinen Honig ernten und auch nur dieses Jahr füttern, da es ja noch jung ist und vermutlich nicht genügend Winterfutter einlagern konnte. Die folgenden Aufnahmen sind mit einer Endoskopkamera gemacht worden und daher unter Umständen etwas wackelig.



*Aufnahme aus dem Baumstamm*



*Aufnahme aus dem Baumstamm*



*Die hellen Waben sind selbst gebauter Wildbau*



*Wildbau als Verbindung zwischen Rähmchen und Baumstamm*



*Man kann gut den eingelagerten Honig erkennen*

Noch kurz etwas zur Behandlung von Bienenvölkern. Seit vor 50-60 Jahren die asiatische Varroa-Milbe in Europa eingeschleppt wurde und zur ernsthaften Bedrohung für die Honigbiene wurde, müssen die Völker behandelt werden, um die Milbenpopulation im Volk so gering wie möglich zu halten.

Es gibt da viele Methoden und noch mehr Meinungen. Gängig ist die Behandlung mit Ameisensäure nach der Honigernte sowie mit Oxalsäure im Winter. Das klappt soweit ganz gut, ist aber nicht frei von Risiken - sowohl für den Imker als auch die Bienen. Bei unseren konventionell geführten Völkern handhaben wir das auch so. Das Klotzbeuten-Volk behandeln wir anders und hoffen, dass es auch funktioniert. Zum einen legen wir über einen längeren Zeitraum (auch schon vor der eigentlichen Honigernte) Brennesseltriebe zwischen die Rähmchen. Die Brenngaare dieser im Naturgarten immer vorhandenen Pflanze beinhalten auch Ameisensäure, womit man also eine ähnliche Wirkung erzielt. Allerdings geht das nur, weil wir dieses Volk ja nicht beernten, denn die Säure würde den Honiggeschmack beeinträchtigen.

Ab August, wenn man regulär behandelt, verwenden wir ätherische Öle in Form von Verdunstungsplättchen. Diese enthalten Thymol, Menthol, Kampfer und Eukalyptusöl, also alles natürliche Wirkstoffe. Diese bewirken einen erhöhten Putztrieb bei den Bienen und so werden mehr Milben „weg geputzt“ als sonst üblich.

Dadurch, dass wir hier keine Ameisensäure benutzen, hoffen wir auch, dass wir einem bestimmten Tier den Lebensraum wieder geben, nämlich dem sogenannten Bücherskorpion.

Diese für Bienen unschädliche Raubmilbe lebte immer, so vermuten die Wissenschaftler, mit den Bienen zusammen in deren Bauten. Die Baumhöhlen und vermutlich auch die damals genutzten Bienenkörbe boten ein entsprechendes Milieu, in dem sie sich wohlfühlt. In den Magazinbeuten dagegen ist es wohl nicht trocken und warm genug, da dort auch vor einer Behandlung der Bienen bisher keine gefunden wurde. Diese Raubmilbe jagt erwiesenermaßen die Varroa, wäre also deren Fressfeind; Crux der Geschichte ist nur, dass der Bücherskorpion als Milbe der Ameisensäurebehandlung ebenfalls zum Opfer fallen würde. Diese natürliche Bekämpfung könnte ja mit der Klotzbeute wieder hinhalten, wenn wir mit den ätherischen Ölen Erfolg hätten und den Bücherskorpion wieder ansiedeln könnten.

Man sieht, und da kommen wir wieder auf das eigentliche Thema dieser kleinen Serie zurück: Die Natur kann sich selbst helfen, je besser, desto weniger sich der Mensch einmischt.

In einem naturnahen Garten mit einer großen Pflanzenvielfalt gibt es eher ein ausgewogenes Verhältnis zwischen sogenannten Nützlingen und Schädlingen als dies in einem aufgeräumten oder gar sterilen Garten der Fall wäre. Nur gegen das in den letzten Jahren auftretende Problem der Trockenheit, die Wetterextreme, ist auch der Naturgarten relativ machtlos...

Da müssen wir ALLE mit anpacken! Hier noch ein Foto eines mittlerweile im zweiten Jahr existierenden wilden Bienenvolkes in einer Platane auf einem Friedhof. Im letzten Dezember habe ich die Tiere mit Oxalsäure behandelt und werde es dieses Jahr wieder tun. Oliver Krause



*Aufnahme eines wilden Bienenvolkes in ca. 5m Höhe*

# Wer hilft beim Gärtnern?

**D**ie urban gardening Gruppe Bochum-Langendreer sucht dringend tatkräftige Unterstützung aus der Bevölkerung!

Seit der Gründung der urban gardening Gruppe im Jahr 2017 hat sich einiges getan, Erfahrungen wurden gesammelt, verschiedene Projekte realisiert und angestoßen...

Unter anderem hat die urban gardening Gruppe vier Beete am Carl-von-Ossietzky Platz angelegt, zwei in der Mitte des Platzes mit Wildblumen und Beerensträuchern, eins rechts vor dem Gebäude mit einjährigem Blumenbestand. Ein weiteres Highlight entstand auf der linken Seite mit Kräutern, insektenfreundlichen Stauden und kleiner Wildbienenhilfe.

Vor der Christuskirche haben wir 2019 eines der vorhandenen Hochbeete mit Wildstauden neu bestückt, außerdem die Bücherei bei der Neuanlage eines Beetes unterstützt.

Den Eingangsbereich der Kita Eislebener Straße haben wir zusätzlich zu neuen Pflanzen mit einer kleinen Pflasterung verschönert.

Im Jahr 2020 haben wir bisher in Kooperation mit dem LutherLab und den NaturFreunden Bochum-Langendreer eine Wildwiese mit Insektenhotel vor der ehemaligen Lutherkirche angelegt.

## Urban gardening braucht Euch!

Seitdem sind wir viel mit der Pflege der von uns angelegten Beete beschäftigt. Allerdings würden wir gerne weitere Projekte anstoßen, mehr Blumenbeete in Langendreer anlegen, Baumscheiben begrünen, etwas für die Wildbienen tun. Deshalb brauchen wir Eure Hilfe!

Wer möchte aktiv bei uns mitmachen?

Wer möchte eine Fläche im öffentlichen Raum, vielleicht vor der eigenen Haustür, dem eigenen Geschäft, mit uns umgestalten und sich anschließend darum kümmern?

Wer kann sich vorstellen, die Pflege eines bestehenden Beetes zu übernehmen? Gießen, wenn es heiß ist, unerwünschte Wildkräuter auszupfen, nachsähen, wo Lücken entstanden sind...

Akuter Bedarf besteht am Beet vor der Christuskirche. Ein an das Fallrohr der Kirche angeschlossener Wassertank steht für Gießzwecke hinter der Kirche bereit. Außerdem haben die Beete am Carl-von-Ossietzky-Platz akuten Betreuungsbedarf. Hier besteht hinter dem Amtsgebäude ebenfalls die Möglichkeit, Wasser zu holen. Es ist gut denkbar, dass sich mehrere Menschen die Betreuung eines Beetes teilen. So bleibt der Aufwand überschaubar. Für das urban gardening ist ein kleines Budget vorhanden, außerdem einiges an Know-how, Diverses Werkzeug haben wir mittlerweile auch anschaffen können.

## Gartengemeinschaft im Volkspark geplant

Im Frühjahr 2021 ist außerdem eine Übernahme von neu angelegten Beeten im Volkspark geplant. Wie in einer Mini-Garten-Gemeinschaft wollen wir die Beete pflegen, uns gegenseitig Tipps rund um das insektenfreundliche Gärtnern geben, uns mit Pflanzen und Samen austauschen und vielleicht eine kleine dauerhafte Pflanzentauschbörse ins Leben rufen. Ein erstes Treffen von Interessierten findet in diesen Tagen im ehemaligen Wassergarten des Volksparks statt.

## Das Stadtklima verbessern

Wir sehen durch das urban gardening eine große Chance - nicht nur zur Verschönerung unseres Stadtteils. Auch für die Artenvielfalt und das Stadtklima ist die Arbeit von großer Bedeutung. Allein die Temperatur ist an heißen Tagen auf begrünter Fläche um so vieles geringer als auf asphaltiertem Boden. Auch bei Starkregen kann das Wasser versickern, versiegelte Flächen dagegen lassen unsere Keller voll Wasser laufen.

In dieser Zeit, wo sich die Klimaerwärmung bereits so stark bemerkbar macht, ist es um so wichtiger, dass wir in der Stadt endlich wieder Flächen entsiegeln und Dächer begrünen und statt Straßen und Parkplätze Grünanlagen jeder Art fördern!

Wir sind ein Teil dieser Bewegung, macht Ihr mit? Dann schreibt eine Email an [ug.langendreer@gmail.com](mailto:ug.langendreer@gmail.com) Wir freuen uns auf Euch!



*Auch dieses Kräuterbeet am Carl von Ossietzky-Platz benötigt Paten – Ernte inklusive! Unkraut taucht in diesem gut eingewachsenen Beet selten auf – da macht die Pflege Spaß!*



*Die Wilde Karde sorgte im Sommer für tolle Akzente im Beet vor der Christuskirche – aufgrund der Bäume ist hier häufiges Gießen angesagt – oder trockenolerante Bepflanzung, die im Sommer auch mal braun wird und im Herbst neu austreibt.*

# Das Straßenbahntagebuch (Stratabu) - 12 Uhr mittags - der Test

12 Uhr mittags, das ist eine Zeit, in der immer wieder Großes geschieht. Da kämpft ein mutiger Sheriff tapfer gegen Halunken und Banditen (natürlich nur in Film), da werden gerne Ehen geschlossen oder auch wichtige Ereignisse bekannt gegeben.

Vielleicht hatte die Bogestra auch deshalb diesen Termin ins Auge gefasst für die allererste Fahrt einer Straßenbahn auf der Strecke zwischen Langendreer Markt und Witten - sieben Jahre nach dem Baustart der neuen Gleisverlegung für die neue 310. Als gutes Omen galt vielleicht auch der Start der Testfahrten am 4.9.2017 auf dem Teilstück von der Unistraße zum S-Bahnhof Langendreer. Aber wahrscheinlich legt der Beobachter viel zu viel Symbolik in einen ganz profanen Vorgang, nämlich des Lückenschlusses von Langendreer nach Witten durch die 310 am Freitag den 4.9.2020 gegen 12 Uhr mittags. Und für Chronisten sei noch hinzugefügt: bei Wind und Nieselregen.

Doch bevor die Züge der VarioBahnen der Bogestra über die Gleise aus dem Jahre 2013 ff. rollen können, musste dort aufgeräumt und hergerichtet werden. Dafür unterhält die Bogestra Schleifwagen, die dafür sorgen sollen, dass es leise und flott rollt und die Bahnen allzeit gute Fahrt haben. Für die historische Fahrt wurde der Schleifwagen „Schleifi“ ausgewählt. Und los ging's: Wie vor drei Jahren schritt Volker Böhm, der Projektleiter des 310 Vorhabens, mit einer Signalfahne voran um notfalls Halteanweisungen zu geben. Wie einst auf der Strecke quer durchs Dorf fuhr der Schleifwagen, und nach einer peniblen Kontrolle der Oberleitungen konnte das Team der Bogestra sich zurücklehnen: alles ok.

Dass es so gut klappt, war nicht immer so bei Planung, Bau und Betrieb der neuen 310. Überraschungen und schräge Begleitmusik sorgten dafür, dass dies Vorhaben den Verantwortlichen in Bochum und Witten manch graues Haar bescherte. Die lange Bau- und Planungszeit verschaffte dem Projekt einen Platz direkt neben dem Berliner Flughafen in der Guinnessbuchliste langer Bauvorhaben, der nun auch Ende Oktober den Flugbetrieb aufnehmen soll. Mehr dazu an anderer Stelle in dieser DoPo.

Verzögert haben den Bau ein ums andere Mal Fundstücke, die unter der Erde weder gesucht noch erwartet waren. Spitzenreiter in der Liste der Überraschungen sind Rohre aus alter und neuer Zeit, die nirgendwo kartiert waren: Gasrohre alter Zechen oder Brauereianlagen auf der Hauptstraße, vergrabene Gewehre aus dem Ersten Weltkrieg und von der Roten Ruhrarmee beim Bahnhof Langendreer und ganz neu und doch überraschend aufgetaucht: Glasfaserkabel nahe der Autobahn. Jeder dieser Funde bedeutete Stillstand der Bauarbeiten vor Ort, damit gründlich recherchiert werden konnte, wem was und wie gehörte und wer für die Beseitigung zu zahlen hat. Das soll nicht immer geklappt haben und manchmal wurden die Fundstellen einfach verfüllt, damit weitergearbeitet werden konnte.

Störer Nummer zwei waren für die oberleitungsgebundenen Straßenbahnen: Brücken. Auf der 5,5 Kilometer langen Ausbaustrecke lagen gleich drei davon - in unterschiedlicher Bauart und Höhe. Mit der ersten, der Verbindung zwischen Lessingschule und altem Schulzentrum über der Unterstraße, auch als Tor ins Dorf bekannt, wurde kurzer Prozess gemacht: Spezialautokräne rückten an, nahmen das große Stück an den



*Probefahrt der 310 am 4. September um 12 Uhr mittags - vorbei an Matrix und Real-Markt, Foto André Lipinsky*

Haken, angehoben und auf die Unterstraße gelegt und zerteilt und aus und vorbei.

Die Brücke unter der Autobahn gehört bestimmt zu den Lieblingen der Bogestra. Hier ist alles o.k. - Breite, Höhe, Zustand, hier braucht es keine aufwändigen Arbeiten für die 310.

Aufreger ist und bleibt die Crengeldanzbrücke. Sie ist ein echtes altes Schätzchen, aber eben auch ein Nadelöhr, in dem Laster hängenbleiben und den Verkehr zum Stillstand bringen. Aber alle Kontakte, Gespräche und Verhandlungen mit dem Besitzer dieser Altlast, der Bahn AG, haben nur eins gebracht: Frust und Ärger. Also musste die Bogestra sich an das bekannte Sprichwort halten und klüger sein und nachgeben. Die Bahn baut irgendwann dort eine neue Brücke und bis dahin bleibt es beim alten und ärgerlichen Zustand.



*Bleibt ein Ärgernis - die DB-Brücke am Crengeldanz*

Fast könnte man einer Verschwörungstheorie anhängen, die beweisen wollte, Bahn und 310 Gegner steckten unter einer Decke. Doch diese Idee ist abwegig. Die Gegner gehören wie die Befürworter zu diesem Projekt und es ist ein gutes Zeichen unserer Demokratie, dass Protest gleichwertig zur Befürwortung möglich ist. Der Plan für die 310 ist öffentlich erörtert und beschlossen worden. Gegen diese Entscheidung haben Bürger geklagt und vor Gericht verloren. Die 310 auf neuer Trasse mit ihrer Schwesterbahn 302 fährt 2020 ohne weitere Proteste und ohne die vielen schrecklichen Auswirkungen, die von Kritikern prophezeit wurden. In Erinnerung bleiben neben unschönen und beleidigenden Aktionen auch manche skurrilen und kreativen Meinungsäußerungen. So stand an einem Sonntagmorgen auf der Hauptstraße in der Nähe Stiftstraße ein Holzschild

mit der Aufschrift „Scheiss 310“. Dem Aufsteller waren durch Baggerarbeiten an einem Samstag Kabel-TV und Internet gekappt worden... Und als ein Verwaltungsrichter zu einem Ortstermin geladen hatte, waren plötzlich am späten Abend alle Bäume an der Unterstraße mit großen Protestbinden umwickelt. Das war überraschend und nicht angekündigt. Noch überraschender war, dass am

nächsten Morgen bei Sonnenaufgang alle Baumbauchbinden verschwunden waren. Die Anbringer der Plakate sind bekannt, die Abreißer sind bis heute anonym.

Diese und andere Geschichten gehören in ein dickes Buch über die 310, das vielleicht einstmals auf den Markt kommen wird.

In Langendreer sind Auswirkungen des Pro und Contra für eine neue Linie durchs Dorf überwunden und aus GegnerInnen sind wieder gute Nachbarn geworden. Die Pro-Straßenbahn-Parteien Rot und Grün haben anders als bei der Kommunalwahl 2014 in diesem Jahr abgeräumt und eine satte Mehrheit erzielt. Und die 310 fährt auf neuen Gleisen und Linien. EL

## BC Langendreer - Jubiläumsjahr anders als geplant

**E**igentlich wollte der BC Langendreer im Jahr 2020 groß sein 50-jähriges Bestehen feiern, aufgrund der Corona-Pandemie war dies jedoch nicht möglich und tritt in Anbetracht der globalen Umstände natürlich auch in den Hintergrund.

Bereits Mitte März diesen Jahres wurde der offizielle Ligabetrieb vom Westdeutschen Basketball-Verband abgebrochen und die Saison 2019/20 für vorzeitig beendet erklärt. Für die Jugend- und Seniorenteams des BCL bedeutete dies sportlich gesehen fast keine unangenehmen Folgen, denn mit Ausnahme der 1. Damenmannschaft konnten alle die Spielklasse halten.

Aber nicht nur der Spiel-, sondern auch der Trainingsbetrieb stand ab diesem Zeitpunkt still, da alle Turnhallen zunächst geschlossen wurden. Erst mit Beginn der Sommerferien nach knapp vier Monaten Pause konnte unter Auflagen wieder trainiert und damit der Blick auf die kommende Saison gerichtet werden.

Allerdings war von der Corona-Krise nicht nur der sportliche Teil des Basketballbetriebes betroffen, sondern auch alle geplanten Veranstaltungen anlässlich des goldenen Vereinsjubiläums. Diese wurden allesamt abgesagt und sollen - sofern möglich - natürlich im kommenden Jahr nachgeholt werden. Dementsprechend ist beispielsweise die große Jubiläumsgala im Erich-Brühmann-Haus nun für den 19. Juni 2021 geplant. Als Einstimmung auf diese Veranstaltung soll es im Mai/ Juni eine Ausstellung über den Verein und dessen Geschichte im LutherLAB (in der entwidmeten Lutherkirche) geben.

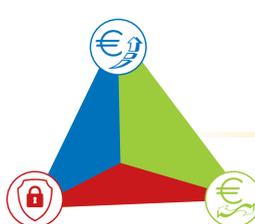
### Frischer Wind bei BCL-Mädels und der 2. Herren

Als Nachfolger des Trainer-Duos Nils Schmitt und Adam Mikos begrüßt der BC Langendreer Ahmed Behadili als neuen Coach der 2. Herrenmannschaft. Ahmed ist ein ehemaliger irakischer Nationalspieler und hat bereits Trainererfahrungen unter anderem auch bei den VfL Bochum AstroStars sammeln können. Die 2. Herren spielt in der kommenden Saison erneut in der Bezirksliga. Aber mit neuem Schwung sowie Ehrgeiz soll nun das obere Tabellendrittel und vielleicht sogar der Aufstieg in die Landesliga in Angriff genommen werden.

Erfreuliche News gibt es auch aus dem Jugendbereich, denn ab sofort geht der BCL mit einer weiblichen U16-Mannschaft an den Start. Unter dem Trainer-Duo Sarah Simon und

Jojo Schlüter wollen aktuell zehn Mädels in der Kreisliga sportlich angreifen. Den beiden Coaches ist dabei besonders wichtig, die Sportart Basketball bei Mädchen wieder mehr zu etablieren und zugleich mit dem Team insgesamt den Damenbereich des Vereins weiter zu stärken. Ein Wunsch ist es, dass einige dieser Mädels mittelfristig dann auch den Sprung in die Damen-Seniorenmannschaft des BCL schaffen.

Aktuell ist der Saisonstart 2020/21 für November geplant. Insgesamt gehen dann für den BCL sieben Jugend- und sechs Seniorenteams an den Start. Inwiefern die neue Spielzeit reibungslos und mit oder ohne Zuschauer stattfinden wird, bleibt noch abzuwarten. Aber der BCL, seine Mitglieder und Freunde hoffen auf eine sportlich erfolgreiche Saison und blicken gemeinsam positiv in die Zukunft. BCL



# Li PUMA

## Steuerberatung

**Buchführung · Jahresabschluss**  
**Lohnbuchhaltung · Nachfolgeberatung**  
**Unternehmensberatung · Hausverwaltung**

**Rehwinkel 7 · 44892 Bochum**

**Termin nach Vereinbarung · Tel. (0234) 79479 115**

# Neue Senioreneinrichtungen in Langendreer

## Seniorenresidenz Belia

Es sind nur noch wenige Arbeiten zu verrichten, dann wird Langendreer eine neue Senioreneinrichtung haben. Im November sollen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die Seniorenresidenz Belia einziehen.

Hier können 80 pflegebedürftige Menschen in Einzelzimmern mit einer Größe von 17 bis 20 qm leben. Es wird insgesamt vier Wohngruppen geben, die für unterschiedlich pflegebedürftige Menschen vorgesehen sind. Die Wohngruppen sollen Namen tragen, die mit dem Stadtteil Langendreer in Verbindung stehen. Ihre Namen: „Rheinischer Esel“ (ehemalige Bahntrasse zwischen Witten und Bochum, jetziger Radweg), „Müser's Vermächtnis“ (Erinnerung an die ehemalige Brauerei im Stadtteil), „Zeche Vereinigte Urbanus“ (ehemalige Zeche in Langendreer), „Sonnenleite“ (Wohnsiedlung, die für die Neuansiedlung der Firma Opel errichtet wurde). Besonders schön finde ich den Gedanken, dass ein Künstler für jeden Wohnbereich Ölgemälde erstellen wird, die zu den jeweiligen Wohngruppenbezeichnungen in Bezug stehen.

Ich habe am 12. Okt. 2020 mit dem Einrichtungsleiter, Herrn Sebastian Fittkau, gesprochen, dessen zweite Leitungsposition bei Belia diese Stelle in Langendreer ist. Er vermittelt den Eindruck, dass er sehr gerne bei diesem Arbeitgeber tätig ist. Und das aus guten Gründen: Bei diesem Arbeitgeber stehen sowohl die zu pflegenden Menschen als auch die Mitarbeitenden im Blickpunkt des Interesses. Daran wird man die Arbeit messen. Jede neue Bewohnerin und jeder neue Bewohner wird mit einem großen Versprechen willkommen heißen, denn der Name Belia bedeutet: **Besser Leben im Alltag!** Belia schafft, so das Unternehmensleitbild, „... Lebensräume der Begegnung, Gemeinschaft und Geselligkeit für pflegebedürftige Menschen“. Wenn das gelingt, werden sich die Menschen in dieser Einrichtung geborgen fühlen. Wer wünscht sich das nicht? Die Mitarbeitenden sind natürlich der Schlüssel zur Erreichung der Ziele. Deswegen wird auf ihre Auswahl und ihre Begleitung großen Wert



Seniorenresidenz Belia an der Hauptstraße  
Foto Kai

gelegt. Die äußeren Voraussetzungen für dieses Versprechen sind sehr günstig. An der Hauptstraße 152 liegt der Wohnort direkt an den Haltestellen der Straßenbahnen, Busse und der S-Bahn. Der Wochenmarkt ist nicht weit. Direkt hinter der Einrichtung befindet sich eine Hausarztpraxis, aber auch andere Ärzte sind in der näheren Umgebung zu erreichen.

Herr Fittkau bringt für seine Leitungsaufgabe sehr gute Voraussetzungen mit: Neun Jahre hat er in der Altenpflege gearbeitet und später ein Bachelorstudium der Pflegewissenschaften an der Evangelischen Hochschule in Bochum absolviert, ein Unistudium folgte mit einem Masterstudiengang. Im Leitbild der Einrichtung ist verankert, dass alle mit der Umwelt ressourcenschonend umgehen sollen.

Was die neue Einrichtung ebenfalls auszeichnen wird, sind die eigene Großküche verbunden mit einem Restaurant, das auch Menschen aus der Umgebung nach Anmeldung nutzen können, und die Wäscherei im eigenen Haus.

Was mich sehr beeindruckt hat, war die freundliche Atmosphäre, die die Einrichtung ausstrahlt. Dazu trug auch der Ausblick in den schönen Garten mit seinen Wegen bei. Aber die Einrichtung soll nicht nur für sich existieren, sondern offen in den Stadtteil hineinwirken.

Wenn einige Menschen unserer Leserschaft überlegen, in die Seniorenresidenz zu ziehen, ist es unbedingt wichtig zu wissen, dass jedes Einzelzimmer standardmäßig eingerichtet ist. Einzelne Möbelstücke wie Fernsehapparat, Fernsehsessel und Bilder können gerne mitgebracht werden. Die Kosten für die Einrichtung liegen lt. Auskunft von Herrn Fittkau im Mittelfeld. Und

wenn Corona bewältigt ist, wird der offene Charakter des Hauses voll zur Geltung kommen können.  
13.10.2020/R.Schu

## Quartier am Park

Noch eine zweite Baustelle für eine Senioreneinrichtung in Langendreer habe ich mir angeschaut, und zwar an der Dördelstraße, gegenüber dem Volkspark. Es gab ein großes Baustellenloch zu bestaunen.

Aber ich hatte keine Idee, was dort alles gebaut werden sollte. Zur Klärung dieser und anderer Fragen hatte ich mich mit dem Geschäftsführer der SBO (Senioreneinrichtungen der Stadt Bochum gGmbH), Herrn Frank Drolshagen, verabredet. Dazu bin ich zur zentralen Verwaltung der gGmbH zum Glockengarten gefahren. Hier werden die vier Einrichtungen der SBO mit Controlling und Pflegesoftware gesteuert. Dazu gibt es ein Qualitätsmanagement mit einem mehrfach überarbeiteten Qualitätshandbuch und natürlich einer Pflegecharta, in der das Leitbild der SBO-Einrichtungen verankert ist. In dieser Charta steht, dass jeder einzelne Mensch mit seinen Bedürfnissen im Vordergrund steht, die gefördert und geschützt werden sollen.



Hier entsteht das „Quartier am Park“ an der Dördelstraße  
Fot Kai

Zurück zur Baustelle Dördelstraße: Hier wird ein Ersatzbau für die in die Jahre gekommene Einrichtung an der Grabelohstraße gebaut. Dieses Heim dürfte vielen Langendreerern bekannt sein, z. B. durch Besuche von Angehörigen oder durch Teilnahme an Veranstaltungen im Haus. An der Dördelstraße werden drei Gebäude entstehen: Die Pflegeeinrichtung mit 80 Einzelzimmern und 19 Plätzen für

Kurzzeitpflege; die ehemalige alte Scheune wird auf 125 qm zu einem Café umgebaut, in der 1. Etage sind 19 Plätze für die Tagespflege geplant. Im Stockwerk darüber ist eine Hausarztpraxis vorgesehen. Dann wird noch ein drittes Gebäude errichtet werden mit 21 barrierefreien Seniorenwohnungen, für die es in Bochum großen Bedarf gibt.

Einen schönen Namen gibt es auch schon: Quartier am Park.

Natürlich interessierte mich, wann die neue Senioreneinrichtung bezogen werden kann. Leider kann damit erst im November 2021 gerechnet werden.

Die Chancen, einen Platz in der stationären Pflege zu erhalten, sind äußerst gering, weil natürlich die Bewohner und Bewohnerinnen der Grabelohstraße von diesem Neubau profitieren sollen. Der Plan sieht so aus: Im Dezember 2020 wird eine Wohngruppe mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Krachtstraße umziehen. Das ist so gewünscht. Die anderen werden ein Jahr später ihren neuen Lebensmittelpunkt an der Dördelstraße finden; dazu kommt noch eine Wohngruppe aus dem Glockengarten.

Was mich ebenfalls interessierte, waren die Chancen, ausreichend Personal zu erhalten. Die Lage ist angespannt, wie wir aus den Medien wissen. Aber die SBO bilden selbst aus und machen die Erfahrung, dass die meisten der Auszubildenden auch bei der SBO bleiben. So ist die Personalnot nicht so immens.

Geplant ist, dass die neue Einrichtung in Langendreer eine offene Einrichtung werden soll. Dafür spricht das Café, für das noch ein Pächter gesucht wird. Es wird seinen besonderen Sinn erst voll entfalten können, wenn die Coronaschutzverordnung nicht mehr in Kraft ist.

Das Leben in der neuen Einrichtung soll unabhängig von Corona möglichst gemeinschaftsbildend gestaltet werden. So sollen die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden, die kleineren wie das Frühstück werden in den Wohngruppen eingenommen. Wer es aber möchte, kann dies auch alleine tun.

Bleibt zu hoffen, dass der Bau gut gelingt und die betroffenen Seniorinnen und Senioren ein schönes Zuhause erhalten werden  
15.10.2020/R. Schu.

## Ergänzung durch die Redaktion: Weitere Einrichtung in Bo-Ost

In einem Gespräch mit der WAZ teilte SBO-Geschäftsführer Drolshagen mit, dass noch im Dezember die neue Senioreneinrichtung in Werne an der Krachtstraße eröffnet werde (WAZ vom 16. Oktober 2020).

### Watermann – Ihre Gesundheitsprofis

auch für Orthopädieschuhtechnik

Die Gesundheitsprofis

**44866 Bochum-Wattenscheid**  
Voedestraße 69-71 • Tel. 02327-567740  
wat@gesundheitshaus-watermann.de

**44799 Bochum**  
Rüsenacker 1 • Tel. 0234-5869592  
bo@gesundheitshaus-watermann.de

**44892 Bochum** NEU  
In der Schornau 25a (am Knappschaftskrankenhaus)  
knappi@gesundheitshaus-watermann.de • Tel. 0234 - 53061353

**44225 Dortmund**  
Harkortstraße 45 • Tel. 0231-72970745  
do@gesundheitshaus-watermann.de



**Wir freuen uns auf Sie.**

Sanitätshaus Sportlerbedarf Orthopädietechnik Rehatechnik  
www.gesundheitshaus-watermann.de

## Seniorenbetreuung Martina Saslona

### Zuhause ist es am schönsten

Ich unterstütze und begleite Sie in Ihrem Alltag und gewohnten Umfeld.



**Leistungsangebote**, die auch dazu dienen Angehörige zu entlasten:

- Begleitung
- bei Arztbesuchen
- bei Spaziergängen zum Markt
- zur Kirche
- zum Friedhof
- zu Vereinen
- bei Einkäufen
- bei Botengängen
- bei leichten Hilfen im Haushalt

Gerne stehe ich Ihnen für ein kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung.

Martina Saslona  
Everstalstraße 25  
44894 Bochum  
Telefon 0234 89 37 984  
Mobil 01573 55 300 36  
eMail saslonamartina@gmail.com

Wenn Sie einen Pflegegrad haben, können die Leistungen über die Pflegekasse abgerechnet werden.

# Neues von „NaturFreunde Langendreer“

**W**egen der aktuellen Corona-Situation hat sich die Arbeit der NaturFreunde Langendreer sehr verändert. Wir haben uns dennoch bemüht im Rahmen unseres Projekts „NaturAktiv“ unter Einhaltung der Corona Hygienemaßnahmen vor allem outdoor aktiv zu bleiben.

Vor dem LutherLAB wurde z.B. zusammen mit Urban Gardening Langendreer und der Gartengruppe eine Insektenwiese angelegt, eine Apfelpresse zur Verfügung gestellt und eine Pilzfreizeit im NaturFreundehaus Stimmstamm durchgeführt. Alles unter Coronabedingungen natürlich. Auch die Outdoor Freizeitaktivitäten unserer Kanu- und Radgruppe konnten mit Einschränkungen durchgeführt werden. Alles jedoch kein Vergleich zum Jahr 2019, das auch stark geprägt war von öffentlichen Veranstaltungen und einer großen Ausstellung in unserem NaturFreundezentrum über die Bedrohungen durch den Braunkohle-Tagebau. - Detaillierte Berichte finden Sie z.B. auf unserer Webseite (<https://www.naturfreunde-langendreer.de>)

Nicht stattfinden konnte wegen der Versammlungsbeschränkungen unsere geplante Jahreshauptversammlung am 22.03.2020.

Der bisherige Vorstand hatte daher kommissarisch weitergearbeitet und am 07.10.2020 die Jahreshauptversammlung nachgeholt. Dazu wurde eigens das LutherLAB

angemietet, um in den hohen Räumen einen möglichst corona-sicheren Ablauf zu gewährleisten.

Neben dem Gedenken an unsere verstorbenen Vorsitzenden Ernst Venohr und Werner Weber wurde Kerstin Klein für ihre langjährigen Mitarbeit im Vorstand als Kassiererin gedankt. Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt nach dem Überblick über die Aktivitäten im Jahr 2019, die auch auf unserer Webseite dokumentiert sind, war die Wahl des neuen Vorstandes, der jetzt bis zur übernächsten JHV 2022 im Amt ist. Gewählt und bestätigt wurden als

1. Erster Vorsitzender: Michael Post
2. Stellvertretender Vorsitzender: Achim Hahn
3. Erster Kassierer: Frank Mallek
4. Zweite Kassiererin: Gaby Wörenkämper
5. Erste Schriftführerin: Ulrike Hiltawsky
6. Zweite Schriftführerin: Carola Mallek
7. Verantwortlich für das NaturFreundehaus Stimmstamm: Gaby Wörenkämper
8. Beisitzer: Stefan Hiltawsky, Kerstin Klein, Helge Erhardt

Naturfreunde Deutschlands - Ortsgruppe Bochum-Langendreer  
Achim Hahn - 2. Vorsitzender und Ansprechpartner für die Presse - Tel. 0234 9731322

Naturerlebnis - Naturschutz - sanfter Tourismus  
Wandern - Bildung - Kanu fahren- soziales Engagement - Radfahren

## Auf dieser Wiese summt, krabbelt und brummt es wieder!

### *Insektenwiese am LutherLAB*

**M**ittlerweile ist allgemein bekannt, wie wichtig Insekten für funktionierende Ökosysteme und letztlich für das Überleben der Menschen sind. Am LutherLAB in Bochum Langendreer, auf etwa 20 m<sup>2</sup> direkt am Bürgersteig der Alten Bahnhofstraße, wird nun gezeigt, dass es sich lohnt, der Natur mehr Raum zu geben und es gar nicht viel braucht, um Insekten ein Zuhause zu bieten.

Die „Insektenwiese“ ist ein Modellprojekt, das Menschen im Stadtteil inspirieren soll. Die Idee wurde gemeinschaftlich durch die vier Initiativen NaturFreunde Langendreer im Rahmen des Projektes „NaturAktiv“ und Urban Gardening Langendreer, sowie das Projekt „Experimentierraum für Kinder, Jugendliche und Familien“ des LutherLAB und der Garten-AG des LutherLAB umgesetzt. Finanziell wurde das Projekt gefördert durch den Stadtteiffonds WLAB.

„Wir hoffen, viele Menschen von der Idee des naturnahen Gartens zu überzeugen und so einen Beitrag zum Insektenschutz leisten zu können“, sagt Ulrike Hiltawsky von den NaturFreunden Langendreer, die in der Ortsgruppe für das Projekt verantwortlich ist. „Letztlich braucht es gar nicht viel mehr als eine Fläche, das richtige Saatgut, ein

paar Steine und Äste – und motivierte Hände. Das funktioniert auch mitten in der Stadt sehr gut!“

### **Mitmachprojekte: Anlage der Insektenwiese und Bau der Nist- und Überwinterungshilfen für Insekten**

Es gab einen großen Zulauf von Helfer\*innen: Zum ersten offenen Arbeitseinsatz mit gemütlichem Brunch fanden sich im Februar etwa 30 Personen mit kleinen und großen helfenden Händen ein. Nachdem die Grasnarbe abgetragen und die eher lehmige Erde aufgelockert und mit Sand vermischt worden war, errichteten die freiwilligen Helfer\*innen Haufen aus Totholz und Steinen. Die Struktur dieser Haufen bietet diversen Tieren und Insekten Unterschlupf und Material zum Nestbau. Außerdem wurde ein Sandarium angelegt, eine etwa fünfzig Zentimeter tiefe, mit Sand und Lehm gefüllte Grube. „Nicht nur das Sandarium dient vielen Wildbienenarten, die ihre Eier im Boden ablegen, als Brutplatz. Offene Flächen und karge Böden sind essentiell für Wildbienen. Überdüngte, dichte Rasenflächen sind dagegen gar nicht gut. Nur Mut zur Lücke!“ empfiehlt Ulrike Hiltawsky.



# LutherLAB

Experimentierraum für Begegnung, Bildung  
und Nachhaltigkeit im Bochumer Osten

In einem weiteren Arbeitseinsatz, der bedingt durch die Bedrohungslage durch COVID-19 als reine Familienaktion stattfand, brachten die NaturFreund\*innen schließlich Saat für eine Blumenwiese auf die Fläche aus. Gesponsert wurden das Saatgut von ProInsekt, einem Projekt der NaturFreunde Nordrhein-Westfalen zur Förderung der Biodiversität. Weil wochenlang kaum Regen fiel, mussten die NaturFreund\*innen die Fläche regelmäßig per Hand bewässern.

Dann dauerte es gar nicht lange und diverse Gräser sowie Kornblumen, Klatschmohn und wilde Malven begannen zu wachsen, die für leuchtend bunte Farbtupfer am Straßenrand sorgten.

Sobald sich wieder Gruppen treffen konnten, starteten die weiteren Mitmach-Angebote für Interessierte. Es wurde begonnen, das große Insektenhotel für die Wiese zu bauen sowie die Wiese mit Backsteinen zu umranden. Außerdem konnte unter Anleitung ein kleines Insektenhotel für zu Hause gebaut werden. „Das Interesse war so groß, dass wir die Aktion insgesamt dreimal angeboten haben“, sagt Miriam Eschert vom „Experimentierraum für Kinder, Jugendliche und Familien“ des LutherLAB.

Ende August war es dann so weit - die rote Schleife am „großen Bienenhotel“ wurde durchtrennt und die Wildbienen durften nun offiziell einziehen. Auf Informationstafeln können sich Passanten\*innen nun im Vorübergehen informieren und sich durch die Insektenwiese inspirieren lassen. Und wer aufmerksam beobachtet und lauscht, stellt fest: Es summt, krabbeln und brummt in der Wiese.

Zum Glück endet das Projekt nicht mit der „Eröffnung“. Anfang des Herbstes wurde die Wiese zum ersten Mal geschnitten, um die Artenvielfalt zu erhalten. Und in Planung ist im nächsten Jahr eine schattenverträgliche Wildblumenwiese als Erweiterung anzulegen, um der Insektenwelt noch mehr Möglichkeiten für die Nahrungssuche bereit zu stellen.

Wer selbst einen Garten insektenfreundlicher gestalten möchte und sich Beratung dazu wünscht oder auch im Insektenprojekt am LutherLAB mitarbeiten möchte, kann sich unter [langendreer@naturfreunde.de](mailto:langendreer@naturfreunde.de), [info@lutherLAB.de](mailto:info@lutherLAB.de) oder 01573 1774255 melden und erhält dort weitere Informationen. Viktoria Hupertz-Masukowitz

## Kindheit und Jugend in Langendreer: früher - heute

Im September startete das Erzählcafé „Kindheit und Jugend in Langendreer: früher - heute“ im LutherLAB, Alte Bahnhofstr. 166.

Die Idee entstand in gemeinsamen Gesprächen von Monika Mangel, die selbst in den 1950er Jahren in Langendreer aufgewachsen ist, und Viktoria Hupertz-Masukowitz, Mitarbeiterin des Projekts „Experimentierraum für Kinder, Jugendliche und Familien“ im LutherLAB. Sie tauschten sich über das Thema „Kindheit und Jugend in Langendreer: früher - heute“ aus und merkten recht schnell, wie dieses Thema begeisterte. In der Vergangenheit gab es viele Ereignisse und Dinge, aus denen wir für unsere Kinder und Jugendlichen heute lernen können.

So entwickelten die beiden Frauen gemeinsam das Erzählcafé. Als Ort für diese Treffen bot sich das LutherLAB als denkmalgeschütztes Gebäude an. Steht es doch schon seit 115 Jahren mitten in Langendreer und ist allen Bürger\*innen ein Begriff. Manche von ihnen wurden in der Lutherkirche getauft, konfirmiert, verheiratet oder sangen dort.

Seit September treffen sich nun an jedem zweiten Dienstag im Monat Bürger\*innen aller Generationen im LutherLAB, um sich über die damalige und heutige Kindheit und Jugend in Langendreer auszutauschen. Sie schauen sich alte Bilder an, sie lesen Geschichten vor und sie erzählen aus ihren Erinnerungen von Vergangenheit und Gegenwart. Alle können sich aktiv einbringen oder auch einfach nur zuhören.

Die Gespräche drehen sich vor allem um die drei Themen:

Wie leb(t)en Familien in Langendreer?  
Wo und was spiel(t)en Kinder?  
Welche Treffpunkte und Interessen hatten/haben Jugendliche?

Das nächste Erzählcafé findet am Dienstag, 10.11.2020, um 19:30 Uhr statt. Die Treffen dauern etwa 90 Minuten. Wer nähere Informationen wünscht oder einfach einmal reinschnuppern möchte, meldet sich bitte per Mail unter [info@lutherlab.de](mailto:info@lutherlab.de) oder per Fon unter 01573 177 4255.

Miriam Eschert

# Ein Stück Zeitreise geht verloren.

Sehr viele Leute kannten Zacha (Reinhard Zacharias), er war sehr lange Zeit in Langendreer und Werne, aber auch weit über die Bochumer Grenzen hinaus als Taxifahrer unterwegs. Über Jahre sammelte Zacha alte Fotos und Zeitungsberichte aus Langendreer. Auf seinen Fahrten hörte er von seinen älteren Fahrgästen viele Geschichten von früher und bekam auch schon mal Fotos, Zeitungen oder Bücher aus der damaligen Zeit geschenkt.

Auf dem 1. Weihnachtsmarkt im Dorf (2005) stellte Zacha zusammen mit Robin Roman einen Teil seiner Sammlung aus, später dann mit mir und einigen anderen Freunden, da Robin es aus zeitlichen Gründen nicht mehr einrichten konnte. So wurden auf den weiteren Weihnachtsmärkten im Dorf alte Fotos präsentiert und sogar der Langendreerer Film von Helmut Brasse vorgeführt. 2009 organisierte unsere Gruppe auch einen Lichtbildvortrag im Evangelischen Gemeindehaus mit Wolfgang Hannig als Moderator.

## „Zeitreise“

Als fleißige Sammler alter Fotos aus Langendreer haben wir beide 2011 „Zeitreise-Langendreer“ ins Leben gerufen und weiterhin beim Weihnachtsmarkt Film und Fotos präsentiert - sogar in leeren Ladenlokalen: ehemalige Metzgerei Rath, Schlecker, Dömer und im kleinen Saal von Landau - dort auch auf einigen unserer Dorffeste, eine Zeitlang auch im Ladenlokal Alte Bahnhofstraße 175.



## Souvenirs & Geschenke für Ruhrpottfans

„Wer hier nichts findet, ist selbst schuld!“

originell · authentisch · praktisch

RUHRPOTTMASKEN für Groß und Klein erhältlich

**NEU in BOCHUM-Werne**

Werner Hellweg 495

Tel.: 92 33 77 0 - info@toepper-werbung.de



Wenn jemand ein Foto hatte und wusste nicht, aus welchem Jahr es war, fragte Zacha nur: „Is da n Auto odda n Mopped drauf, dann kannich dir sogn, von wann dat Foto is.“

## „Tach Bengel“

2013 und 2014 konnten wir es uns nicht verkneifen, mal ein paar Geschichten aus unserer Kinderzeit zu erzählen und haben diese dann unter dem Titel „Wir Blagen und ...“ in der Dorfpostille veröffentlicht. Dat war garnich so einfach, weilwa die Texte in unsre Ruhrpottsprache schreiben wollten.

## Leben

Zacha verbrachte gerne seine freie Zeit mit seiner geliebten Tochter Anna, fuhr mit Freunden am Wochenende mit dem Motorrad weg, schraubte in der Garage an alten Autos und Motorrädern oder restaurierte kleine Blechautos. Man kannte Zacha auch als blumigen Menschen, bei dem öfter mal das Wort Scheiße fiel - vor allem in den letzten Jahren mit der Straßenbahn, diese war mit einer der Gründe, dass er von Langendreer nach Lütgendortmund zog, als sein Freund Matze ihm eine Wohnung dort anbot. Zacha hat von seinem wohlverdienten Ruhestand leider wenig gehabt. Es war die Luft, die ihm oft fehlte, und somit war Corona eine recht schwierige Zeit für ihn.

## Traurig

Als Zacha an seinem Geburtstag, den 23. Juli, telefonisch nicht erreichbar war, machten sich seine Freunde merkliche Sorgen und somit machte sich Matze nichts Gutes ahnend auf zu seiner Wohnung und musste leider feststellen, dass Zacha seinen 67. Geburtstag nicht mehr erlebt hat.

## Abschied

Am 14. August nahmen wir bei strahlendem Sonnenschein und ca. 30 Grad an der Stiftstraße Abschied von ihm. Nicht in der Trauerhalle, sondern draußen auf der Wiese hatten sich viele seiner Freunde versammelt und hatten Sachen aus seiner Sammlung aufgestellt. Keiner kam in Trauerkleidung, dat hätte der Bengel nicht gewollt.

Sein langjähriger Freund Matze hielt eine tolle Ansprache, in der er aus dem Leben von Zacha erzählte. Hier erfuhren wir, dass man bei der Auflösung der Wohnung Ordner mit wichtigen Unterlagen und Vermerken fand wie „Versicherungsscheiß“, „Rentenscheiß“, „Rechnungsscheiß“ ...

So war er der Zacha, wie wir ihn alle kannten.

Mach's gut, Bengel ... alles weitere später.  
Schmitti

# Neues „Freirad“ erschienen

**S**eit Oktober gibt's das neue „Freirad“, das Magazin des „Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs“ (ADFC) für Bochum. Auf 52 Seiten gibt's Infos zum Fahrradfahren in Bochum, zu geplanten Verkehrsprojekten, zu Rad-Initiativen und Fahrradtouren.

**Wir veröffentlichen daraus das „Rücklicht“ von Bernhard Raeder - mit freundlicher Genehmigung des ADFC.**

**„Rücklicht“ von Bernhard Raeder**

## Corona und das 11. Gebot

Corona hat unser Mobilitätsverhalten verändert. Viele Wege sind in der Hochphase der Pandemie schlicht weggefallen, die gesamte Verkehrsleistung hatte sich bis zum Frühsommer drastisch verringert. Mitten in der Corona-Krise erfuhr das Fahrrad eine ungeahnte Wertschätzung, Bundesgesundheitsminister Spahn, Bundesarbeitsminister Heil und renommierte Virologen empfahlen das Radfahren als gesündeste Alternative für notwendige Alltagsfahrten. Ziemlich viele müssen das gehört haben. Bei den Fahrradhändlern brummte das Geschäft, die Werkstätten waren/sind total ausgelastet. Viele schwingen sich lieber aufs Rad als sich in Bus und Bahn zu quetschen.

Mehr Radverkehr bei dem vorhandenen Rückstand der Radverkehrsinfrastruktur bringt zwangsläufig mehr Probleme. Mehrere Städte reagierten kurzfristig mit dem Ausbau von Pop-up-Bikelanes. Die Chance wurde in Bochum nicht genutzt, das untere Stück der Königsallee hätte sich dafür geradezu aufgedrängt. In Deutschland lassen sich temporäre geschützte Radfahrstreifen rechtlich als zeitlich befristeter Verkehrsversuch umsetzen. Begründen lässt sich ein solcher Versuch mit den veränderten Erfordernissen im Verkehr, mit dem gestiegenen Fuß- und Radverkehrsanteil, mit einem flüssigen Radverkehr und dem Einhalten der Abstandsregel von mindestens 1,5 Metern sowie mit dem Rückgang des motorisierten Verkehrs.

Stattdessen gab es bei uns kostenloses Parken für Autos in der City. Mit

Blick auf den Einzelhandel kann man das rechtfertigen, aber warum nutzt man nicht die Gunst der Stunde, bislang für Bochum Unglaubliches umzusetzen? Wir waren doch gerade in all unseren persönlichen, unseren Alltags- und Berufsbeziehungen an radikale Veränderungen gewöhnt. Selbst der Bundesfinanzminister kannte die schwarze Null in seinem Haushalt nicht mehr.

Die Krise hat uns gezwungen darüber nachzudenken, was wirklich wichtig ist. Vielleicht hilft sie, die für richtig und notwendig erachteten Ziele in der Klima- und Verkehrspolitik entschiedener umzusetzen, den Anteil des Radverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen, wie beschlossen, merklich und in einem absehbaren Zeitraum weiter zu steigern.

Es ist höchste Zeit, sich jetzt krisenfest aufzustellen und die nachhaltige Mobilität auszubauen und massiv zu fördern. Mit der sogenannten Pop-up-Infrastruktur kann die Stadt kostengünstig experimentieren und ihre Bürger\*innen motivieren, langfristig aufs Rad umzusteigen. Sie garantiert das Maß an Sicherheit, das auf vielen vorhandenen Radwegen vermisst wird.

Die räumliche Trennung des Radfahrers vom Autoverkehr ist das eine, der Abstand von Fußgängern zu Radfahrern das andere.

Ohne Not eine beliebte Freizeitradroute über einen Gehweg zu führen birgt



viele Gefahren. So geschieht es seit Jahren zwischen der Alten Wittener Straße und dem Ümminger See. Hier verlieren sich die wenigen Autos auf der vierspurigen Wittener Straße, wohingegen Fußgänger und Radfahrer zwischen Kemnader und Ümminger See auf einen zum Teil dunklen Gehweg gepercht werden. Ein neuer Belag ist da Tünche auf eine verkorkste Planung aus Opels Zeiten.

Ohne großen Aufwand könnte man zwischen Alte Wittener Straße und Ümminger Straße eine Fahrspur in Richtung Innenstadt dem beidseitigen Radverkehr zur Verfügung stellen.

Nur so lässt sich das neue 11. Gebot umsetzen: „Halte Abstand!“.



# Schöffen - Zu Besuch beim Schöffengericht

**W**ie der Zufall so manchmal spielt: ich sitze mit einer Freundin beim „Himalaya“ und unser geschätzter Langendreerer Dachdecker Frank Dagobert Müller hält kurz mit dem Fahrrad an und wir tauschen einige Neuigkeiten aus. Dabei erwähnt Frank, dass er schon mal als Schöffe bei Gericht war.

Diese Begegnung schon fast wieder vergessen, wird das Thema Schöffengericht als Artikelbeitrag in der Redaktionssitzung der DOPO angesprochen. Frank hatte die Idee an einige DOPO-Kollegen herangetragen.

Durch diese Informationen „angestachelt“, habe ich mich mit Michael Rehaag, Vorsitzender Richter am Landgericht und stellvertretender Pressesprecher beim Landgericht Bochum, getroffen.

Das Betreten des Gebäudes war natürlich – und darauf war ich gar nicht vorbereitet – nur mit Zugangskontrolle möglich. Herr Rehaag hat mir später erklärt, dass diese „Durchleuchtung“ am Eingang der Gerichtsgebäude in den 90er Jahren in NRW eingeführt wurde und zum Schutz aller Beteiligten dient.

Trotzdem sei das ein öffentliches Gebäude, so Herr Rehaag, und der „Öffentlichkeitsgrundsatz hat für uns überragende Bedeutung.“ Er betont: „Die Justiz darf nicht im Verborgenen sein.“ Dieser demokratische Grundsatz habe auch dazu geführt, dass trotz der Corona-Maßnahmen die Gerichte immer für die Öffentlichkeit zugänglich waren; um aber die Hygienevorschriften einhalten zu können, wurde die Anzahl der Verfahren heruntergefahren.

## Jetzt aber zurück zum Schöffengericht:

Schöffengericht sind ehrenamtliche Richter am Amts- und Landgericht, die als gleichberechtigte Richter in Verhandlungen beim Amts- und Landgericht neben den Berufsrichtern sitzen. Durch Schöffengericht ist die direkte Beteiligung des Volkes bei Gericht gewährleistet und somit sind Erklärungen und Entscheidungen der Gerichte immer transparent. Diese Transparenz wird auch durch eine verständliche Sprache während der Verhandlung gewährleistet, da Schöffen keine juristische Ausbildung haben und deshalb Tatbestände für juristische Laien verständlich erläutern werden müssen. Außerdem hinterfragen ehrenamtliche Richter Sachverhalte nochmal anders als Berufsrichter und laut der Broschüre „Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter“ vom Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen bringen ehrenamtliche Richterinnen und Richter „ihre Lebenserfahrung und vor allem ihre außergerichtliche Perspektive in die Entscheidungsprozesse bei Gericht ein und gestalten so den Rechtsstaat mit. Damit helfen sie, das Vertrauen der Allgemeinheit in die Justiz zu stärken.“

Bei den Verfahren am Amts- und Landgericht sind (fast) immer zwei Schöffen beteiligt. Die Anzahl der Berufsrichter richtet sich dann nach dem Gericht (Amts- oder Landgericht) und nach der Schwere des Tatbestands. Die „normale“ Besetzung in der Großen Strafkammer beim Landgericht sind drei Berufsrichter mit den schon erwähnten zwei Schöffen. Handelt es sich um ein kleineres Verfahren, sind es nur zwei Berufsrichter; die Anzahl der Schöffen aber bleibt. Die Schöffen beim Amts- und Landgericht sind gleichberechtigte ehrenamtliche Richter und es gibt keinen Unterschied



Vorsitzender Richter Rehaag im Großen Sitzungssaal

im Stimmrecht. Nur bei „Patt-Situationen“ zählt die Stimme der Vorsitzenden doppelt, denn Entscheidungen können nur mit einer 2/3-Mehrheit gefällt werden. Interessanterweise, erklärt Herr Rehaag, sind sich die fünf Richter über die Schuldfrage in der Regel immer einig. Nur bei der Frage, wie die Täterin bzw. der Täter bestraft werden soll, wird diskutiert. Aber auch hier würden sich die fünf Richter meist problemlos einig.

Bei den Abstimmungen gibt es sogar eine Reihenfolge: Zuerst dürfen die Schöffen abstimmen (der/die Jüngste zuerst), dann die Berufsrichter (hier nach Dienstalter aufsteigend).

## Wie wird Frau oder Mann Schöffe?

Tatsächlich kann jede Bürgerin bzw. jeder Bürger zwischen 25 und 69 Jahren diese ehrenamtliche Tätigkeit ausüben. Natürlich gibt es ein paar Bedingungen, die alle im Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) § 28ff geregelt sind; u.a. müssen die motivierten Ehrenamtlichen gesundheitlich fit sein, um mehrere Sitzungen eines Verfahrens durchstehen zu können, sie müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und sie dürfen natürlich nicht wegen vorsätzlicher Taten zu Freiheitsstrafen verurteilt sein. Außerdem sollen u.a. Polizisten, „Religionsdiener“, „gerichtliche Vollstreckungsbeamte“, „hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer“ und auch der Bundespräsident nicht zum Schöffen berufen werden (siehe GVG, § 34).

## Einteilung ist purer Zufall

Die Auswahl der Schöffen läuft über eine Vorschlagsliste der Stadt bzw. der Gemeinde. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei der Stadt oder der entsprechenden Gemeinde bewerben, zudem werden Bürgerinnen/Bürger von Verbänden oder Parteien vorgeschlagen. Diese Vorschlagsliste geht ans Amtsgericht und dort werden alle Vorschläge überprüft. Die nun für fünf Jahre berufenen Schöffen erhalten eine „Nummer“ und diese Nummern werden den einzelnen Gerichten – also Amt- oder Landgericht – öffentlich zugestellt. Im folgenden Schritt werden die jeweiligen Nummern wieder per Losverfahren auf die einzelnen Kammern und anschließend auf die einzelnen Gerichtstage verteilt. Insgesamt ist also die Zuordnung zu einem bestimmten Verfahren der reine Zufall, d.h.: Legt ein Vorsitzender Richter jetzt den 1. Sitzungstermin seiner Verhandlung fest, wird im

Kalender nachgeschaut, welche Nummern (beide Schöffen sind ja durch Nummern getarnt) an diesem Termin eingeteilt sind. Erst dann werden die Schöffen verständigt und die anderen festgesetzten Sitzungstermine mit den Schöffen abgeklärt.

Die ehrenamtliche Tätigkeit als Schöffe wird übrigens auch entschädigt; keine Bürgerin soll schlechter stehen, weil sie sich ehrenamtlich engagiert. Auch das ist rechtlich geregelt - im Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz. Wobei es bei der Tätigkeit als Schöffe natürlich nicht um „Geld verdienen“ geht, sondern die ehrenamtliche

Tätigkeit soll symbolisch entschädigt werden – Ehrenamt eben!

Nachdem der Beitrag nun fast fertig ist, habe ich Frank Dagobert Müller noch gefragt, wie er eigentlich zum ehrenamtlichen Richter geworden ist. Er erzählt, dass er 2018 einen Aufruf in der WAZ gelesen hat. Daraufhin hat er sich beworben und ist dann für die Periode von Januar 2019 bis Ende 2023 ernannt worden. Es sei sehr interessant, eine Verhandlung mitzuerleben und auf Augenhöhe mit den Berufsrichtern über den Sachverhalt zu diskutieren, erzählt Frank. Zudem habe ihn auch der verpflichtende Be-

such in der „Krümmede“ während der Einweisung sehr beeindruckt.

Also, wenn im 2. Halbjahr 2022 wieder Schöffen für Bochum gesucht werden, können sich alle interessierten Langendreerer ja bewerben, denn laut Richter Rehaag besteht immer ein großer Bedarf an Schöffen. BC

<https://www.lg-bochum.nrw.de/aufgaben/abteilungen/Schoeffen/index.php>  
<https://www.gesetze-im-internet.de/gvg/BJNR005130950.html>

## 28. blicke – filmfestival des ruhrgebiets - online!

Wir machen weiter - diesmal leider unter Coronabedingungen.

Das Wettbewerbsprogramm, das sich in die zwei Sektionen **ein-blicke** und **aus-blicke** unterteilt, wird ab dem 18. November mit Registrierung gegen Spende unter [www.blicke.org](http://www.blicke.org) online gezeigt.

2020 wurden so viele Produktionen eingereicht, wie schon seit Jahren nicht mehr. Im Spektrum der ausgewählten 35 Filme sind historische Dokumentarfilme genauso vertreten wie Experimentalfilme und Videokunst.

Die Sektion **ein-blicke** zeigt Filme mit Bezug zum Ruhrgebiet: Pop, Politik, Kunst und Kritik: SPEX, eines der wichtigsten deutschen Musikmagazine, wurde Ende 2018 eingestellt. **SPEX – eine Karawane** von Jonas Dorscheid wandert mit ehemaligen Autor\*innen, Redakteur\*innen, Wegbegleiter\*innen – und Helge Schneider – durch 40 Jahre Geschichte des Musikmagazins.

**Dunkelfeld** von Marian Mayland, Patrick Lohse und Ole-Kristian Heyer befasst sich mit einem Brandanschlag in Duisburg in den 80er Jahren: Im August 1984 brannte in Duisburg ein von Gastarbeiter\*innen bewohntes Haus. Sieben Menschen kamen ums Leben. Die Polizei schloss zwar sofort Rassismus als Motiv aus, aber die Überlebenden fragen sich noch heute, ob es Zufall war, dass gerade ihr Haus angezündet wurde. Zwei Jahre Recherche und Produktionsprozess in Japan und Deutschland führten zu der dokumentarischen Drei-Kanal-Videoinstallation **Glück auf**. Ausgehend von der Tätigkeit des Großvaters der Regisseurin Fumiko Kikuchi als Bergmann in Japan und ihrem eigenen Aufenthalt in Deutschland, untersucht Kikuchi die Geschichte japanischer Bergleute als Gastarbeiter im Ruhrgebiet zwischen 1957 und 1965.

In der Sektion **aus-blicke** laufen Filme, die über die Region hinausblicken: Auf der Suche nach den richtigen Lottowahlen sollen die schnellsten Kichererbsen-Keimlinge



entscheiden. Filmemacherin Dagie Brundert stellt uns diese ungewöhnliche Methode in **Kicherlotto** vor. Im Spielfilm **Chaos** von Samuel Auer treffen sich ein Jogger, zwei Schweine und Landstreicher im Wald: Ein Film über einen Raubüberfall, Gier und Zeit. Der Spielfilm **Der Ruf** von Karl-Friedrich König zeigt Steffen und Ben auf Missionierungstour, um Jesus in ostdeutschen Dörfern bekannt zu machen. Doch während Ben der geborene Prophet zu sein scheint, kommen Steffen zunehmend Zweifel an sich selbst und den Glauben.

**Stabübergabe:** Bei der Festivalleitung steht ein Generationswechsel an. Gabi Hinderberger, Mitbegründerin des Festivals, wird in diesem Jahr ihre letzte Festivalausgabe bestreiten. Sie bleibt dem Festival aber weiterhin mit der Leitung der Sektion Kinder- & Jugend-blicke erhalten.

### Die blicke Jury 2020:

**Elisa Linseisen**, Dr., ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaften der Universität Paderborn.

**Eva Hegge** ist Filmemacherin, Kunstwissenschaftlerin und -vermittlerin in Köln.

**Philipp Peißen**, aufgewachsen in Dorsten, ist Filmemacher, Kameramann, Cutter, Ausbilder für angehende Mediengestalter und freier Referent.

Die ausführlichen Bios stehen online auf [blicke.org/jury/](http://blicke.org/jury/)

Das gesamte Festivalprogramm steht Anfang November auf [blicke.org/](http://blicke.org/)

# Vor 100 Jahren - der Kapp-Putsch

## Bilder der Erinnerung zum Kapp-Putsch in Bochum und Umgebung

In der Dopo-Ausgabe Nr. 143 erinnerte Dopo-Mann Erdmann Linde an den Kapp-Putsch, der sich im März 1920 ereignete: „Vor 100 Jahren – der Kapp-Putsch“. Diese Verschwörung noch führender Militärs aus dem 1. Weltkrieg gegen die junge deutsche Demokratie traf auf den Widerstand großer Teile der Arbeiterschaft, die den Generalstreik ausriefen und sich in Arbeiterwehren organisierten. Im Ruhrgebiet bildete sich die bewaffnete „Ruhrarmee“. Es kam zu Kämpfen gegen die putschenden Freikorps der „Regierung Kapp“, die schließlich am 17. März 1920 aufgab. Die Demokratie war gerettet. Etliche Denkmäler auch im Ruhrgebiet erinnern an die Arbeiter, die im Zuge der Auseinandersetzungen auch nach der Niederschlagung des Putsches zu Tode kamen.

Im Juni erreichte uns eine email von Frau Thea A. Struchtemeier (Dipl.Soz.Wiss. am Institut für soziale Bewegungen, Zentralinstitut der Ruhr-Universität im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Clemensstr. 17-19), die mit Interesse unsere historischen Beiträge in den letzten beiden Dopos gelesen hatte. Sie bot uns an, ein paar lokale Erinnerungskulturfotos zum Kapp-Putsch zu Bochum und Umgebung zur Verfügung zu stellen.

Wir nahmen das Angebot gerne an und bilden im Folgenden etliche Fotos ab, die Frau Struchtemeier uns mit Erläuterungen zur Verfügung stellte. Wir bedanken uns ganz herzlich!



Städtischer Friedhof Bochum Werne: Jedes Jahr findet hier am letzten März-Wochenende zur Erinnerung an acht gefallene Arbeiter eine Kranzniederlegung statt.



Bochum-Laer, Park (-Friedhof) Dannenbaumstraße (drei Arbeiter) mit der Inschrift: DAS LEBEN NAHMEN SIE ABER NICHT DEN-GEIST. U.a. Grab des Arbeiterführers Karl Schluck. Nach dem Abzug der Brigade Epp am 19. April wurde Karl Schluck, Führer der Arbeiterwehr Laer, mit zwei weiteren Kämpfern "auf der Flucht erschossen".



Evangelischer Friedhof Witten-Bommern (drei Arbeiter); zur Beisetzung musste der damalige evangelische Pfarrer gezwungen werden; 1924 wurde von der freien Arbeiterbewegung Bommern, 1925 dann der lokalen KPD der Antrag auf einen Gedenkstein mit Namen und der Inschrift „Freiheitskämpfer“ gestellt, der unter Weglassung der Beifügung „Freiheitskämpfer“ bewilligt wurde, dann wurde darüber eine Glasplatte befestigt. Die Namen auf dem Stein sind schwer zu entziffern und der Stein müsste überholt werden.

Siehe auch Foto unten.



Wetter Bahnhof, Gedenktafel zur Erinnerung der Niederschlagung des Kapp-Putsches am Bahnhof in Wetter/Ruhr, wo die Widerstandshandlungen begannen; eingeweiht März 1989

(Anregung und Dokumentation siehe unten Thea Struchtemeier: „Von Wetter ging das Wetter aus!“)





Evangelischer Friedhof in Wetter-Wengern: Grabstein von Max Hünninger von der Arbeiterschaft Wengern gewidmet



Wetter Arbeiterfriedhof Park der Ruhe, Gartenstraße:  
Rechts: Grab der umgekommenen Freikorps-Kämpfer; dieses Grabmal stand zuerst  
Links daneben der Gedenkstein für die bei den Kämpfen umgekommenen Arbeiter und die Hausfrau Emma Irl. Er wurde auf Antrag der SPD erst 2001 aufgestellt – leider ist der Name des Arbeiters Oettinghaus falsch eingraviert.  
Siehe auch Foto unten



Wetter, Grabstätte des Bürgermeisters Heinrich Winkelmann (1869-1925), der die Verhandlungen zwischen Widerständischen und Freikorpsführung führte



Witten, Hevenstädtischer Friedhof Witten-Heven (zwei Arbeiter), siehe auch Foto unten:  
Inscription: Im Kampf um die Freiheit gefallen.  
Das Leben nahmen sie, aber nicht den Geist.



Nordfriedhof Dortmund-Eving:  
Gedenkstein für neun (manche Quellen sprechen von zwölf) gefallene Dortmunder Kämpfer gegen den Kapp-Putsch. Er wurde 1929 von der damaligen KPD errichtet und ist offizielles Denkmal der Stadt Dortmund und Bestandteil der Route Industriekultur.  
Die Patenschaft zur Pflege hat die DKP Dortmund übernommen. Es finden jährlich Gedenkveranstaltungen statt.  
Inscription: Wir werden euer Werk vollenden.  
Gewidmet v. d. KPD

Alle Fotos: copyright/Autorin Thea Struchtemeier

#### Auswahl Literatur

Klaus Tenfelde: Fragmentiert, verschüttet. Der Bürgerkrieg (1920) und die Denkmalskultur im Ruhrgebiet, in: Karl Christian Führer (Hg.), Revolution und Arbeiterbewegung in Deutschland 1918 – 1920, Essen 2013; Signatur BDR: D 1135/51

Thea Struchtemeier: „Von Wetter ging das Wetter aus!“ – Reminiszenz an die Entstehungsgeschichte der Arbeiterinnen- und Arbeitergedenktafel zur Erinnerung an die Niederschlagung des Kapp-Putsches im März 1920, in: 1999. Zeitschrift für Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, H. 1, Hamburg 1991, S. 161-164; Signatur BDR: SZD 6282:1./2.1986/87

Dies. (Mitarbeit Foto und Text), Reformführer NRW. Soziale Bewegungen, Sozialreform u. ihre Bauten, hg. V. Klaus Novy, Köln 1991, S. 74-75, S. 304-305, S. 401-402; Signatur BDR: D 1316/17

Lutger Fittkau: Ruhrkampf 1920. Die vergessene Revolution. Ein politischer Reiseführer. Essen 1990. Zum Gedenktafelprojekt in Wetter/Ruhr: S. 42 ff.; Signatur BDR: D 1450/14

Alle Titel sind ausleihbar in der Bibliothek des Ruhrgebiets im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets in der Clemensstraße 17-19.

# Den Anderen sehen - für den Anderen da sein!

## Die Bochumer Suppenküche informiert

„Keiner geht hungrig aus unser Küche“ - Motto der „Bochumer Suppenküche e. V.“

Einige Wochen lang musste die Bochumer Suppenküche (BSK) ihre Pforten wegen Corona geschlossen halten. Zur Zeit läuft der Betrieb wieder – unter Beachtung eines Hygienekonzepts.

Wir baten die Verantwortlichen der BSK um Informationen über die Suppenküche, die wir hier zusammenfassend wiedergeben:

Seit 1996 existiert die Bochumer Suppenküche, die seit 1998 mit der „Vereinigung der aufsuchenden medizinischen Hilfe für Wohnungssuchende in Bochum e.V.“ kooperiert. Seit 2019 findet man sie im Neubau des Fliednerhauses direkt am VfL Stadion (Am Stadion 7).

Die BSK bedient in ihren Räumlichkeiten Gäste aus allen Bevölkerungsschichten – ohne jeglichen Nachweis einer eventuellen Bedürftigkeit.

Mehr als 21000 Personen suchten im Jahr 2019 die BSK auf und konnten das warme Mittagessen genießen, Brotpakete in Empfang nehmen und bei Kaffee und Tee zusammensitzen.

Bedient werden die Gäste von mehr als 50 ehrenamtlich tätigen Personen pro Woche, die die Räumlichkeiten jeweils vorbereiten, die Essensausgabe vollziehen, an der Spülmaschine tätig sind und schließlich wieder für Sauberkeit sorgen.

Die warmen Mittagsmahlzeiten werden von einem Fahrdienstteam beim Akafö (Akademisches Förderwerk) an der Uni und vom St.Jo-



sef-Hospital abgeholt, verschiedene Bäckereien (Rumberg, Schmidtmeier, Lingemann) werden angefahren, um gespendete Backwaren und Brote vom Vortag abzuholen.

Die Essensausgabe findet montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr statt. Von November bis Ende März ist die BSK auch mittwochs von 11 bis 13 Uhr geöffnet.

Die 0,50 € Kostenbeteiligung pro Gast würden natürlich nicht reichen, um den gesamten Betrieb der BSK zu sichern.

Finanzielle und andere Unterstützung erhält die BSK auch von Kirchengemeinden, öffentlichen Vereinigungen, Betrieben, Zweckverbänden, lokalen Geschäftsleuten und Firmen, vom Rotary-Club, Mitarbeitern der Landesbausparkasse, von Spielern, Mitarbeitern und Fans des VfL Bochum, vom BODO, von privaten Initiativen und Vereinen, von Schülern und Studenten, die in der BSK ein Praktikum absolvieren, und sogar von „Flaschensammlern“, die ihren Erlös der Suppenküche spenden.

Die BSK ist ein gemeinnütziger, mildtätiger Verein, der überparteilich und überkonfessionell arbeitet. Folgende Sonderaktionen finden statt:

- Vom 01. November bis 31. März bietet die BSK ihren Gästen jeden Mittwoch die sogenannte „Wärmestube“ an.

- In der Adventszeit veranstaltet die Werbegemeinschaft Wiemelhausen die Paketaktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Bei dieser Aktion werden von Bürgern gepackte Pakete für Bedürftige gesammelt, die in der Suppenküche an die Gäste ausgegeben werden. Diese Aktion führt die Werbegemeinschaft bereits seit einigen Jahren mit großem Erfolg durch, so dass sich die Gäste über ein schönes Geschenk zum Fest freuen können.

Die BSK funktioniert nur durch Geld- und Sachspenden.

Das BSK-Team und seine Gäste freuen und bedanken sich für Ihre Spende:

**Bochumer Suppenküche e.V.**  
**Sparkasse Bochum**  
**BLZ. 430 500 01**  
**Konto Nr. 29 401 536**  
**IBAN: DE18430500010029401536**  
**SWIFT-BIC: WELADED1BOC**

### Kontaktdaten

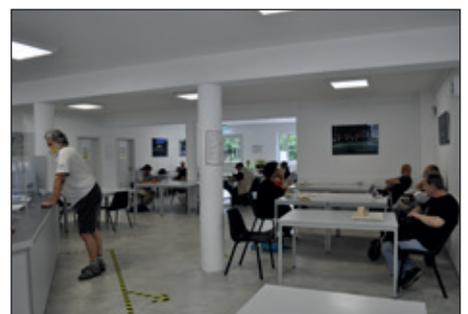
Bochumer Suppenküche e.V.  
Am Stadion 7  
44791 Bochum  
Tel. 0234 / 640 5323  
[www.bochumer-suppenkueche.de](http://www.bochumer-suppenkueche.de)  
Email:  
[bochumer.suppenkueche@t-online.de](mailto:bochumer.suppenkueche@t-online.de)



Beherbergt auch die Suppenküche - das Fliedner-Haus am Stadion



Auch in Coronazeiten gibt's lecker Essen - ein Team an der Essensausgabe



Mit Abstand - Gäste im Speisesaal der Suppenküche

# Einweihung des zdi-Schülerlabors in der Bücherei Langendreer

„In Bochum werden wieder Handys gelötet“ – so müsste eigentlich der erste Schülerworkshop in der Stadtbibliothek Langendreer heißen.

Denn nach acht Jahren Wartezeit haben die damals aus dem letzten Bochumer NOKIA-Werk geretteten hochwertigen Montagemöbel endlich einen neuen, sehr attraktiven Standort gefunden.

Zur Eröffnung des Schülerlabors programmierten Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Ferienkurses Arduino-Microcontroller, natürlich unter Beachtung der Hygieneregeln. Sie erlernten Fertigkeiten, die bei vielen modernen technischen Prozessen notwendig sind.

Am 14.10.2020 wurde das Schülerlabor von Oberbürgermeister Thomas Eiskirch offiziell eröffnet.

Insbesondere das Joint-Venture zwischen der Stadtbibliothek Langendreer, die den Raum zur Verfügung stellt, und dem zdi-Netzwerk IST.Bochum, das im Rahmen der städtischen Kernaktivität der Bochum Strategie 2030 „Bochumer MINTBildungscluster“ die Belegung durch die MINT-Cluster Partner koordiniert und selbst Veranstaltungen durchführt, ist sicher außergewöhnlich.

Im Rahmen der Veranstaltung erfolgte eine symbolische Scheckübergabe in Höhe von 18.000 €. Mit diesem Betrag unterstützt die Sparkasse Bochum den Aufbau des Schülerlabors.

In diesem Schülerlabor werden die Partner des MINT-Clusters Angebote für Schulklassen, Freizeitangebote und Ferienkurse durchführen. Thematisch werden diese Kurse im Sinne von „Coding&Making“ Inhalte aus dem Bereich von Konstruktion und Fertigung mit digitalen Mitteln beinhalten. So werden 3D-Drucker, Lasercutter, Styroporschneidemaschinen u.a. eingesetzt. Auch die Programmierung von Robotern von Grundschule bis in die gymnasiale Oberstufe gehören zum Angebotsumfang.

Es sollen Schüler aus Grundschule und weiterführenden Schulen erreicht werden, die Anmeldungen laufen hier über die Lehrkräfte.

Auch die Stadtbibliothek selbst wird Kurse im Nachmittagsbereich durchführen.

Ebenso ist daran gedacht, generationenübergreifende Angebote durchzuführen, z.B. Vater und/oder Mutter mit Tochter und/oder Sohn.

Es wird angestrebt, die Räumlichkeiten zu einem Termin am späten Nachmittag zu einem „Makerspace“ mit freiem Zugang für alle interessierten, die etwas herstellen möchten, zu öffnen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Klaus Trimborn  
ktrimborn@ist-bochum.de  
0172 – 5213185

Die MINT-Bildung Ruhr/Vest gGmbH ist die Trägergesellschaft der drei zdi-Netzwerke in Bochum, Herne und dem Kreis Recklinghausen. Seit der Gründung des zdi-Netzwerks IST.Bochum.NRW im Jahr 2006 führt das Netzwerk zahlreiche Maßnahmen ergänzend zum Unterricht der Schulen oder durch außerunterrichtliche Angebote durch, um Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für MINT-Themen zu begeistern.

Websitelinks:  
[www.mint-bildung.de](http://www.mint-bildung.de) / [www.ist-bochum.de](http://www.ist-bochum.de) / [www.mint-regio.de](http://www.mint-regio.de) / [www.mint-herne.de](http://www.mint-herne.de)

Über zdi – MINT-Förderung in NRW

zdi steht für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist mit über 4.500 Partnern aus Wirtschaft, Schule und Hochschule europaweit das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses. Jährlich erreichen die über 40 zdi-Netzwerke und mehr als 70 zdi-Schülerlabore gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern rund 300.000 Schülerinnen und Schüler. Koordiniert wird zdi vom Kultur- und Wissenschaftsministerium NRW. Landesweite Partner sind unter anderem das Schulministerium, das Wirtschaftsministerium und die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit.

Website: [www.zdi-portal.de](http://www.zdi-portal.de)

*Anmerkung der Redaktion:  
IST ist die Abkürzung für „Institut für Sport, Freizeit und Touristik“  
MINT ist die Abkürzung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik*



Offizielle Eröffnung des Schülerlabors am 14.10. -  
Scheckübergabe durch die Sparkasse:  
18000 € an das Schülerlabor.

Im Foto von links Klaus Trimborn, Landeskoordinator des Schulministeriums für zdi.NRW und Mitbegründer des 1. zdi-Netzwerks IST.Bochum  
Frau Annette Adameit, Leiterin der Abteilung Kommunikation der Sparkasse Bochum  
Norbert Dohms, Dezernent Hochschule Bochum und Geschäftsführer der MINT-Bildung Ruhr/Vest gGmbH.  
Thomas Eiskirch, OB



Schon vor der offiziellen Eröffnung des Schülerlabors absolvierten Schüler#innen einen Ferienkurs zum Programmieren - der WDR war zu Gast und berichtete in der Aktuellen Stunde



In den Untergeschossräumen der Bücherei Langendreer an der Unterstraße hat das Schülerlabor seine Heimat gefunden

# Bibliothek der Dinge

Die Bücherei Langendreer begrüßt ganz herzlich einen neuen Kooperationspartner in unserer Bücherei: Die „bib der Dinge Bochum“ wird ab November ein Regal in unseren Räumlichkeiten mit ausleihbaren Gegenständen bestücken. Die genaue Erklärung überlassen wir hiermit dem Team der bib der Dinge und sagen: Herzlich Willkommen!

Was ist eine Bibliothek der Dinge?

Sie funktioniert wie eine Bibliothek, statt Bücher stehen in ihr allerdings viele verschiedene alltägliche und außeralltägliche Dinge zum Verleih bereit: Werkzeuge für Heim und Garten, Utensilien für die Küche, Artikel für Sport und Freizeit, elektronische Geräte, Musikinstrumente, u.a. Gebrauchsgegenstände.

Seit 2010 weltweit auf dem Vormarsch soll nun eine in Bochum entstehen, mit möglichst vielen Standorten – mit Ihrer Hilfe – los geht's in der Bücherei Langendreer.

Unter der Woche 16:00-18:00 ab Montag, 02.11.2020.

Wir legen gemeinsam ein Nutzerkonto für Sie an. Danach können Sie direkt aus dem Inventar vor Ort Dinge ausleihen und nach Gebrauch bringen Sie diese wieder zurück.

Welche Dinge verfügbar sind, sehen Sie vor Ort oder auf unserer Webseite.

Mitmachen in der Bib der Dinge?

Sie tragen zum Gelingen mittels einer Ding-Spende bei: Je mehr Gegenstände das Inventar umfasst, umso größer die Wahrscheinlichkeit, selbst etwas zu finden, was man dringend benötigt.

Ding-Spenden nehmen wir unter der Woche von 16:00-18:00 entgegen.

Oder sie werden noch aktiver und spenden Zeit: Die Bib ist auch ein Ort der Gemeinschaft, der davon lebt, dass

jeder sich einbringen kann. Sie lebt von ehrenamtlicher Unterstützung z.B. bei der Wartung des Inventars, bei der Sichtung gespendeter Gegenstände oder auch beim Verleih selbst. Dies gewährleistet, dass das Angebot erschwinglich und möglichst zugänglich bleibt, so dass jeder dieses Angebot nutzen und Teil dieser Gemeinschaft werden kann.

Wir freuen uns über jeden, der mitmacht!!!

Projekträger:  
Bücherei Langendreer  
Unterstr. 71  
44892 Bochum  
Tel.: 0234/8937939  
Fax: 0234/8937940  
e-mail:  
buechereilangendreer@bochum.de  
Unsere Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Do, Fr 11 - 18 Uhr

**bib der dinge** Bochum

## FIT FÜR DIE SCHULE

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.  
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich



lernstudio  
bochum 

Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

[www.lernstudio-bochum.de](http://www.lernstudio-bochum.de)

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | [info@lernstudio-bochum.de](mailto:info@lernstudio-bochum.de)

# Veranstaltungen in der Bücherei Langendreer

Das Veranstaltungsprogramm der Bücherei Langendreer ist corona-bedingt ausgedünnt, aber auch in diesem Winter gibt es einige Programmpunkte für Kinder und Jugendliche. Für alle Veranstaltungen gilt: Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich!

In der Woche vom 30.11. bis 4.12. steht in der Bücherei ein Green Screen. Jeden Nachmittag von 13 bis 17 Uhr haben Familien oder Freunde die Möglichkeit, in weihnachtliche Wunderwelten abzutauchen und außergewöhnliche Fotos für die jährliche Weihnachtsgrußkarte zu produzieren. Ein Beispielbild aus dem Sommer ist unten abgebildet (Bildrechte bei der Stadtbücherei Bochum). Bitte macht Termine!



Auch die Vorlesepatinnen und -paten der Bücherei sind wieder durchgestartet. Da die klassische Vorlesestunde unter Corona-Bedingungen nicht stattfinden kann, gibt es stattdessen Bilderbuchkinos. Jeden Montag um 16 Uhr findet ein Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren statt. Die Teilnehmerzahl ist auf acht Personen begrenzt, bitte anmelden!

Zusätzlich finden im Dezember weihnachtliche Bilderbuchkinos statt: am Donnerstag, 10.12 und Donnerstag, 17.12. jeweils um 16 Uhr. Im Anschluss wird passend zur Weihnachtszeit gebastelt.

Jeden Freitag von 14 bis 17 Uhr heißt es wieder „Zock mal!“ Für Gamer ab 10 Jahren wird die Switch an den Beamer angeschlossen und auf großer Leinwand im Multiplayer-Modus gezockt. Maximal sechs Gamer können gleichzeitig spielen.

Geplant ist im Dezember außerdem ein weihnachtlicher Filzkurs mit Ulrike Schwalm. Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren können Lichterketten mit selbst gefilzten Blüten verschönern. Termin und ein möglicher Kostenbei-

trag für die Teilnahme stehen noch nicht fest.

Der Besuch der Bücherei Langendreer ist wieder möglich zu den normalen Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 18 Uhr. Es ist möglich, sich einzeln an Tischen zum Arbeiten oder Lesen hinzusetzen, auch Internet-PCs und Tageszeitungen werden wieder zur Verfügung gestellt.

Wie in allen städtischen Gebäuden gilt in den Räumlichkeiten der Bücherei Maskenpflicht! Außerdem müssen die Kontaktdaten beim Büchereibesuch hinterlegt werden. Alle Veranstaltungen können nur mit begrenzter Teilnehmerzahl stattfinden, daher ist eine Anmeldung notwendig.

## Liebe Literaturbegeisterte,

In Kooperation mit dem Seniorenbüro Ost / Senioren aktiv kann die Bücherei Langendreer ihr Veranstaltungsangebot erweitern:

Im Literaturkreis stellen sich die Teilnehmenden einmal im Monat ihre aktuell gelesenen und/oder Lieblingsbücher vor und diskutieren über Literatur. Neue Interessierte sind jederzeit willkommen!

Der Literaturkreis soll regelmäßig am 4. Dienstag im Monat stattfinden, der Novembertermin ist der 24.11.2020. Er richtet sich an Literaturbegeisterte ab 55 Jahren.

Nähere Informationen gibt es auf der Internetseite von Senioren aktiv: <http://www.senioren-aktiv-bochum.de/Bereich9/> (Ort und Zeit sind allerdings noch nicht angepasst). Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht erforderlich. Beim Betreten der Bücherei müssen aber die Kontaktdaten hinterlegt werden. Bitte denken Sie an die Maskenpflicht in allen städtischen Gebäuden! Das Schülerlabor ist leider nicht barrierefrei zu erreichen.

## Unsere Öffnungszeiten:

**Mo, Di, Do, Fr 11 - 18 Uhr**

**Bücherei Langendreer**

**Unterstr. 71**

**44892 Bochum**

**Tel.: 0234/8937939**

**Fax: 0234/8937940**

**e-mail:**

**[buechereilangendreer@bochum.de](mailto:buechereilangendreer@bochum.de)**

## Schreibfabrik

Wir schreiben uns die Welt, wie sie uns gefällt!

Ihr habt Gedanken und Ideen im Kopf, die Ihr zu Papier bringen wollt. Ihr sucht nach einer Möglichkeit, Euch kreativ auszudrücken und Eure eigenen Geschichten mit anderen zu teilen.

Dann seid dabei und kommt zur Schreibfabrik!

Anmelden könnt Ihr euch per Mail an [lisa.fuendgens@via-ruhr.de](mailto:lisa.fuendgens@via-ruhr.de) oder per Telefon unter der 0234 9272124 25.

Vorerfahrungen werden keine benötigt, lediglich die eigene Motivation und Interesse zur regelmäßigen Teilnahme werden vorausgesetzt.



# Von „Hammersmith“ bis zur „Pannschüppe“ - Zwei neue Bücher zu Wolfgang Welt

Am 19. Juni 2016 starb unser Langendreerer Musikjournalist und Schriftsteller Wolfgang Welt. Drei Jahre später, am 19. Juni 2019, wurde in der entwidmeten Lutherkirche eine Ausstellung zu Wolfgang Welt eröffnet, die von Martin Willems vom Düsseldorfer Heinrich-Heine-Institut initiiert worden war.

Sechs Wochen lang gab es ein Begleitprogramm zur Ausstellung mit Lesungen und Musik zu Wolfgang Welt, und die Dorfpostille gab eine 44seitige Sonderausgabe heraus – u.a. mit allen Artikeln, die seit 1987 in der Dopo zu unserem Langendreerer Autor erschienen waren.

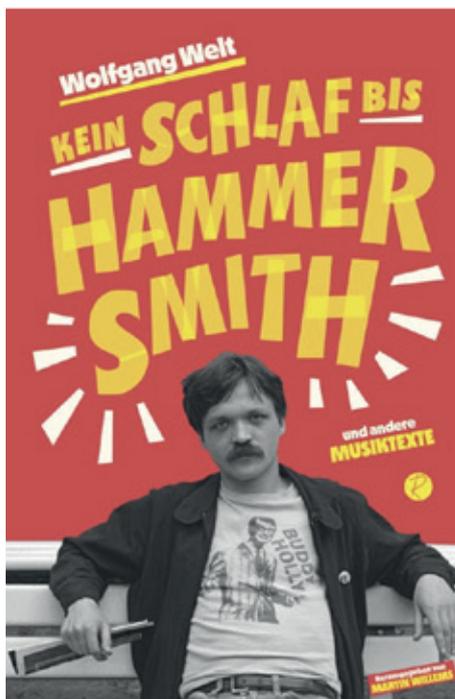
Jetzt sind zwei neue Bücher im Verlag Andreas Reiffer erschienen, die wir hier gern vorstellen. Die Texte entnahmen wir mit Genehmigung des Verlags seiner homepage ([www.verlag-reiffer.de](http://www.verlag-reiffer.de)).

Wir bedanken uns und empfehlen die Lektüre der beiden Bücher, die sich natürlich als Weihnachtsgeschenke für Langendreerer geradezu anbieten.

## Wolfgang Welt Kein Schlaf bis Hammersmith und andere Musiktexte Herausgegeben von Martin Willems

Wolfgang Welt (1952–2016) gilt als »der größte Erzähler des Ruhrgebiets« (Willi Winkler), davor war er furioser Rock- und Popschreiber. Seine meinungsstarken, radikal-subjektiven Kritiken, Konzertberichte und Storys wirbeln die Szene der frühen 80er Jahre ordentlich durcheinander.

Zu den Leidtragenden gehören Herbert Grönemeyer, Heinz Rudolf Kunze und Motörhead. Welt hämmert aber nicht nur Totalverrisse in die Schreibmaschine, sondern auch regelrechte Liebeserklärungen. Selbst Lou Reed oder Stevie Wonder erreichen nicht die Bedeutung des jung verunglückten Rock 'n' Roll-Musikers Buddy Holly.



2020, Klappenbroschur mit Fadenheftung, 14,0 x 21,5 cm, mit zahlreichen (teilweise farbigen) Abbildungen und QR-Codes zu O-Tönen von Wolfgang Welt, 368 S., ISBN 978-3-945715-81-9



Wolfgang mit Bart, Ende 70er Jahre  
Fotos Verlag Andreas Reiffer



WoW liest seinen Bruce-Cockburn-Artikel, Juni 1981

Besonders gern widmet Welt sich Solokünstlern, die ein Außenseiterdasein fernab vom Mainstream fristen. So bietet die Lektüre immer wieder Gelegenheit für Neuentdeckungen. Der um zahlreiche Abbildungen ergänzte Band enthält Wolfgang Welts beste Texte aus Sounds, Musikexpress, Marabo, dem Überblick sowie verstreuten Publikationen.

»In seinen grandios subjektiven Texten über Musik war Wolfgang Welt nicht nur Journalist, sondern auch Fan. Von schlechter Musik fühlte er sich persönlich beleidigt, von guter tief beglückt. Das liest sich auch heute noch mitreißend und oft sehr komisch. Und: Seine Urteile haben Bestand. Frei nach Kinky Friedman: They ain't making writers like Wolfgang anymore.«  
Frank Goosen

»Kein Schlaf bis Hammersmith« versammelt die Musiktexte des vergriffenen Bandes »Ich schrieb mich verrückt« und wird durch bislang verstreutes Text- und Bildmaterial ergänzt. 3 Fragen an Martin Willems zu den Wolfgang-Welt-Büchern und Pressestimmen

Herausgeber Martin Willems über Wolfgang Welt im Podcast »Im Radio das Meer« von Bob Sala ([Link zu Spotify](#)).



Der Bart ist app, Studentenausweis, April 1982

**Wolfgang Welt  
Die Pannschüppe  
und andere Geschichten und  
Literaturkritiken  
Herausgegeben von  
Martin Willems**

Als Wolfgang Welt (1952–2016) Anfang der 70er Jahre die Bücher von Peter Handke, Franz Kafka und Hesses »Steppenwolf« liest, ist alles klar: Er will Schriftsteller werden – unbedingt.

Welt beginnt mit Rezensionen und Porträts, über die Hermann Lenz sagt: »Da gibt's keinen lahmen oder gleichgültigen Satz«. 1981 entsteht im automatic-writing-Verfahren der erste Prosatext, »Buddy Holly auf der Wilhelmshöhe«. Der Titel umfasst zwei zentrale Pole seines Schreibens: Musik und Leben.

Sein persönliches Leben macht Wolfgang Welt zu Literatur. In »Einmal Tchibo und zurück«, »Der Tele-Fick«,

»Das dritte Ei« oder dem unvollendet gebliebenen Roman »Die Pannschüppe«. Wie diese Geschichten klingen? Ihr Sound ist unverwechselbar, lakonisch-lässig, immer geradeaus. Zwischen den Zeilen: staubtrockener Humor.

»Der größte Erzähler des Ruhrgebiets« Willi Winkler

»Wolfgang Welts Bücher sind alles, was der Fall ist. Sie verkörpern zuletzt ein einziges Buch: das Buch Wolfgang Welt« Peter Handke

»Die Pannschüppe« versammelt die literarischen Texte des vergriffenen Bandes »Ich schrieb mich verrückt« und wird umfangreich durch bislang verstreutes Text- und Bildmaterial ergänzt.

2020, Klappenbroschur mit Fadenheftung, 14,0 x 21,5 cm, mit zahlreichen (teilweise farbigen Fotos) und QR-Codes zu O-Tönen von Wolfgang Welt, 400 S., ISBN 978-3-945715-82-6



**F. A. Gimmerthal KG  
Buchhandlung**



Alte Bahnhofstr. 39, 44892 Bochum  
Tel. 0234/ 9270983, Fax 0234/ 9270984

**120 Jahre**

[www.gimmerthal-online.de](http://www.gimmerthal-online.de), [info@gimmerthal-online.de](mailto:info@gimmerthal-online.de)  
[Facebook.com/pages/Buchhandlung-Gimmerthal-Bochum](https://www.facebook.com/pages/Buchhandlung-Gimmerthal-Bochum)  
Twitter:Gimmerthal Bochum, App: [www.buchhandel.de](http://www.buchhandel.de)

**Elke Scharschmidt**

IMMOBILIEN

Alte Bahnhofstr. 91  
44892 Bochum  
T: 0234.5305310  
[www.e-scharschmidt.de](http://www.e-scharschmidt.de)



*„Ein Immobilienverkauf ist nicht nur eine Frage der Kompetenz und Verantwortung, sondern auch des Vertrauens! Seien Sie sicher, dass wir Ihr idealer Ansprechpartner sind!“*

-Katrin Scharschmidt-

# Neues von Helmuth!

Seit einigen Jahren schon veröffentlichen wir literarische Texte von Helmuth Schönig.  
In einem kleinen Dopo-Buch stellen wir Texte von Helmuth und Fotos seiner Frau Ulla im Jahr 2017 zusammen.  
Wir danken Helmuth für neue lyrische Produktionen.



Helmuth Schönig

## Corona-Sommer

Dieser Sommer  
fühlt sich nicht  
wie Sommer an.

Unter der Dunstglocke der Pandemie  
fehlt die Wärme des Sommers -  
nicht ersetzbar  
durch hitzige Debatten,  
fehlt  
die Unbeschwertheit des Sommers -  
nicht ersetzbar  
durch allmähliche Lockerungen,  
fehlt  
die Ausgelassenheit des Sommers -  
nicht ersetzbar  
durch bunte Masken.

Dieser Sommer  
ist nur  
ein Schatten seiner selbst.

## „My generation“

Eingehüllt  
im Sound der 60er Jahre:  
Erinnerungswärme  
und Erinnerungsbilder  
steigen auf:  
Aufbruch und Aufbegehren  
gegen alte Nazis  
in Politik und Gesellschaft.  
Und jetzt  
beginnt Zorn zu wachsen  
auf neue Nazis,  
auf Hassgeschrei,  
auf demagogische Hetzer.  
Und ich merke,  
Nazi-Sprüche und rechter Terror  
verfaulen längst noch nicht  
auf dem Schrottplatz der Geschichte.

Leicht und leise  
schweben wir  
auf Wolke siebzig  
durch die Zeit:  
So viel  
gesehen, gehört,  
gelesen, geschrieben,  
gesucht, gefunden,  
gefühl, gedacht,  
geweint, gelacht,  
gesagt, getan.  
Dankbar  
und immer wieder  
überrascht  
vom Ausblick  
auf das Leben.

Zeit 1927



**Gärtnerei  
Wahlhäuser**

**Grabpflege**

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!  
Wir übernehmen die Pflege  
ab 84 Euro im Jahr.  
Pflanzen zu groß geworden?  
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?  
Wir übernehmen eine Neugestaltung  
ganz nach Ihren Wünschen.

Oesterheide Str.50-52 - Bochum Lgdr.  
Telefon: 0234 - 28 71 48

## „Gott mit uns“:

Die Reichskriegsflagge,  
bis 1945  
offizielle Kriegsflagge.

Sog. Reichsbürger heute:  
Im Krieg  
mit diesem Staat,  
mit dieser Demokratie,  
an deren Anfang stand:  
„Nie wieder Faschismus!  
Nie wieder Krieg!“,  
drohen sie  
mit einem unheiligen Krieg  
gegen Menschen,  
die anders sind, die anders denken,  
die anders leben, die anders handeln  
als rechte  
Hassprediger und Demagogen.

# Hier gibt's die DOPPO:

## Kaltehardt / Wilhelmshöhe/Ümmingen

Wirtshaus Hiby  
Denn's Biomarkt  
Restaurant Zur alten Zeit  
Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier  
Ziesak Hagebaumarkt  
Bahnhof Langendreer  
Café Endstation  
Uemminger Hoflädchen  
Heißmangel Schwedtmann

Baroper Str. 27  
Birkhuhnweg 5a  
Birkhuhnweg 15  
Hauptstr. 18  
Hauptstraße 90  
Wallbaumweg 108  
Wallbaumweg 108  
Wittener Str. 529  
Wittener Str. 512

## Langendreer Oberdorf:

Trinkhalle  
Mühle Levers  
Sabines Hundepflege  
Restaurant U Sicilianu

Oberstr. 72  
Im Mühlenkamp 3  
Oberstr. 45  
Am Leithenhaus 14

## Langendreer Dorf:

Lernstudio Bochum  
real Markt  
Los Regalos  
Vinaglobo Weinhandel  
Adler Apotheke  
Trinkhalle Harder  
Camel Oase  
Lotto am Markt  
Markt-Börse  
Sparkasse Bochum  
Backhaus „einfach heiß“  
Big Döner  
Reisebüro Am Markt  
Angelbedarf Krakowski  
Kiosk Redemann  
„Eishörnchen“  
„ihr friseur“ Birgit Friese  
Mt. Kailash Himalaya Kitchen  
sohn & sohn cosmetics  
Seniorenbüro Bochum Ost  
Cafe Ana  
Tintenklecks  
Landau  
Juwelier Istanbul  
Optik Wallhöfer  
Pizzeria „La Piccola“  
Lotto Schmidt  
Fachpraxis für Kieferorthopädie  
Blattwerk  
Physiotherapie Lindemann  
Buchhandlung Gimmerthal  
Blumenhaus Mesenich  
Fahrschule Noreisch  
Friedhofsgärtnerei Pörtner  
Bürgerbüro  
Amts-Apotheke  
Sprechzeit  
Stadtbücherei  
Pizzeria Livorno

Hauptstr. 207  
Hauptstr. 212  
Hauptstr. 220  
Langendreerstr. 26  
Unterstr. 2  
Unterstr. 9  
Unterstr. 36  
Hauptstr. 188  
Hauptstr. 190  
am Markt  
Oberstr. 14  
Am Markt  
Oberstr. 2  
Oberstr. 4  
Alte Bahnhofstr. 1a  
Alte Bahnhofstr. 2  
Alte Bahnhofstr. 3  
Alte Bahnhofstr. 4  
Alte Bahnhofstr. 5  
Alte Bahnhofstr. 6  
Alte Bahnhofstr. 7  
Alte Bahnhofstr. 11  
Alte Bahnhofstr. 13  
Alte Bahnhofstr. 17 u. 194  
Alte Bahnhofstr. 22  
Ovelacker Str. 1  
Alte Bahnhofstr. 24  
Alte Bahnhofstr. 26  
Alte Bahnhofstr. 31  
Alte Bahnhofstr. 33  
Alte Bahnhofstr. 39  
Alte Bahnhofstr. 58  
Alte Bahnhofstr. 66  
Stiftstr. 31  
Carl-von-Ossietzky-Platz  
Alte Bahnhofstr. 82  
Alte Bahnhofstr. 119  
Unterstr. 71  
Unterstr. 121

## Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill  
Fressnapf  
Paracelsus Apotheke  
Eisdiele Sicilia  
Lotto, Tabak, Presse, Feinkost Dorau

Alte Bahnhofstr. 116  
Alte Bahnhofstr. 121  
im Carre, Alte Bahnhofstr. 123b  
Alte Bahnhofstr. 121a  
Alte Bahnhofstr. 157

Cafe Koch  
Nagelwerk  
Schmuckkästchen  
Die Park Apotheke  
Figurentheaterkolleg  
Atelier Erika Lammek  
Heidis Trinkhalle  
Sicherheitstechnik Titz  
Passe-Partout  
Salon Altmeyer  
Stern Apotheke  
Senioren Aktiv Büro  
Malerbetrieb Lindemann  
Cafe Cheese  
Elektrohaus Klaes  
Reisebüro Just  
Optik Haarmann  
Naturheilpraxis Mielsch  
Hair & Design  
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.  
Sokoll Fahrzeugtechnik

Alte Bahnhofstr. 157  
Alte Bahnhofstr. 161  
Alte Bahnhofstr. 161  
Alte Bahnhofstr. 161  
Hohe Eiche 27  
Wittenbergstr. 3  
Lüsender Str. 21  
Alte Bahnhofstr. 174  
Alte Bahnhofstr. 176  
Wartburgstr. 3  
Wartburgstr.1  
Hohe Eiche 12  
Hohe Eiche 19  
Alte Bahnhofstr. 180  
Alte Bahnhofstr. 189  
Alte Bahnhofstr. 191  
Alte Bahnhofstr. 196  
Leifacker 1  
Üminger Str. 7  
Am Neggenborn 111  
Industriestr. 55

## Werne:

Stammhaus Abel  
Stoltenberg Zahnärzte  
Dilos Kiosk  
Lotto Tabakwaren Drees  
Ruhrpott Souvenir  
Bäckerei Hansen  
Stadtteilbüro WLAB  
Änderungsschneiderei „Bei Daoud“  
Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik

Kreyenfeldstr. 96  
Wittekindstr. 42  
Werner Hellweg 527  
Nörenbergstr. 25  
Werner Hellweg 495  
Werner Hellweg 497  
Werner Hellweg 499  
Zur Werner Heide 26  
Rüsingstr. 81

**Weihnachten steht vor der Tür -  
und kleine Geschenke erhalten die  
Freundschaft.**

**Wir von der Doppo bieten an: Sonder-  
band zu Wolfgang Welt, Gedichte und  
Doppo-Titelblätter, Lyrik und Prosa von  
Ingrid Dressel, Bochumer Erinnerun-  
gen von Anne Haas, Doppo-Sammel-  
bände 1 bis 8 (1982 bis 2000), darüber  
hinaus Doppo-Schirme, Doppo-Taschen,  
Doppo-Beutel, Doppo-T-Shirts usw.. Bei  
Bedarf bitte melden per mail  
redaktion@doppo-online.de oder per  
Tel 0162 4390622 oder über die  
Redaktionsadresse s. Impressum, S.3**

# APOZEPT

## Jederzeit mobil bestellen und nach Hause liefern lassen

### IHR REZEPT PER APP!

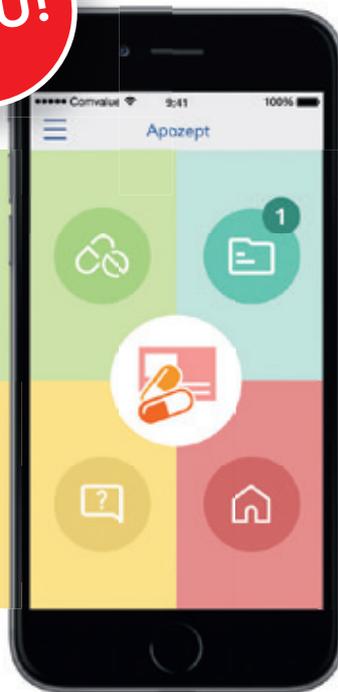


KOSTENFREI  
DOWNLOADEN

MIT CHAT-  
FUNKTION

EINFACH  
ZU BEDIENEN

SICHER  
BESTELLEN



**In nur 3 Schritten ist Ihr Rezept direkt bei uns in der Amts-Apotheke:**

- 1 Einfach die App herunterladen
- 2 Einmalig PLZ 44892 eingeben und Amts-Apotheke auswählen
- 3 Rezept oder Produkt fotografieren und Ihre Bestellung abschicken.

Nach Eingang Ihrer Bestellung erhalten Sie eine Nachricht von uns.

**Mehr Informationen finden Sie unter: [www.amtsapotheke.de](http://www.amtsapotheke.de)**

**Amts-Apotheke**  
Für Sie immer stark



**Apothekerin Dr. Sabrina Schröder-Hickery e.K.**  
Alte Bahnhofstr. 82 · 44892 Bochum · Tel.: 0234 280717  
[www.amtsapotheke.de](http://www.amtsapotheke.de)

**Öffnungszeiten:** Mo. - Fr.: 8:00 Uhr – 18:30 Uhr  
(unverändert) Sa.: 8:30 Uhr – 13:00 Uhr

